

Altersversorgung  
für die Finanzwirtschaft



# Jahresberichte 2023

BVV Versicherungsverein des Bankgewerbes a.G.  
BVV Versorgungskasse des Bankgewerbes e.V.  
BVV Pensionsfonds des Bankgewerbes AG





Betriebliche Altersversorgung ist unser Auftrag. Ein Auftrag, den uns unsere Gründungsväter ins Stammbuch geschrieben haben und den wir seit 1909 mit Leidenschaft erfüllen.

759 Mitgliedsunternehmen und rund 500.000 Versorgungsberechtigte aus der Banken- und Finanzdienstleistungsbranche vertrauen auf unsere Leistungen – Monat für Monat, Jahr für Jahr. Mit der BVV Versorgungskasse (Unterstützungskasse) und dem BVV Versicherungsverein (Pensionskasse) bieten wir zwei Durchführungswege an; der BVV Pensionsfonds ergänzt das Angebot und dient der Auslagerung von Pensionsrückstellungen.

Als einer der größten Altersversorger Deutschlands gehen wir den Weg in eine moderne und digitale Zukunft – zuverlässig und unseren Mitgliedern verpflichtet. Mit der Gründung der BVV Pension Management GmbH im Jahr 2023 haben wir unsere Dienstleistungen für den BVV-Verbund in einer zentralen Einheit gebündelt. Dies versetzt uns in die Lage, unseren Mitgliedsunternehmen noch flexiblere Lösungen zu allen Fragen rund um die betriebliche Altersversorgung anzubieten, beispielsweise die Verwaltung von Direktzusagen.



# BVV auf einen Blick

Mitglieds-/Trägerunternehmen

759

Anwärter

360.576

Bilanzsumme

> 34 Mrd. €

Rentner

136.545

Gesamtüberschuss

124 Mio. €

Versicherungsleistungen

976 Mio. €

Beitragseinnahmen

688 Mio. €

Verlustrücklage

2.077 Mio. €

Verwaltungskostensatz

2,3 %

Deckungsrückstellung

31.728 Mio. €

Kapitalerträge

794 Mio. €

Kapitalanlagen

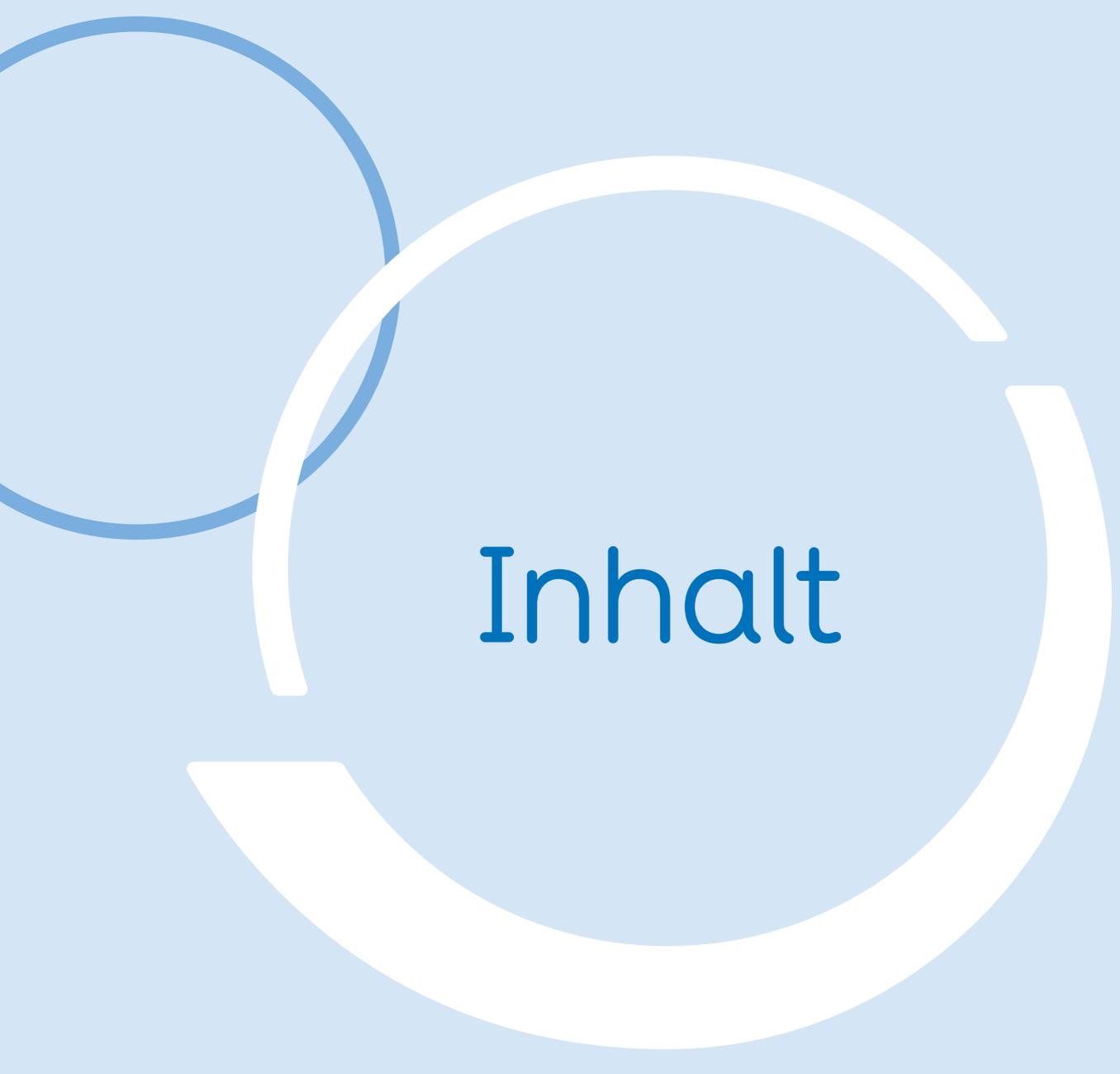
33.738 Mio. €

Nettoverzinsung

2,9 %

Eigenkapitalquote

7,3 %



# Inhalt

## Bericht des Vorstandes

Unsere Mitglieder befinden sich in bester Gesellschaft	8
--	---

### BVV Versicherungsverein des Bankgewerbes a.G.

Organe, Verantwortliche Aktuarin, Treuhande, Abschlussprüfer	16	Anhang	38
Lagebericht	18	Weitere Angaben zum Anhang	52
Anlagen zum Lagebericht	32	Bestätigungsvermerk des unabhängigen Abschlussprüfers	54
Bilanz	34	Bericht des Aufsichtsrates	57
Gewinn- und Verlustrechnung	36	Statistische Angaben zum Jahresbericht	58

### BVV Versorgungskasse des Bankgewerbes e.V.

Organe, Abschlussprüfer	64	Anhang	69
Unternehmensbericht	66	Bestätigungsvermerk des unabhängigen Abschlussprüfers	70
Bilanz	68	Bericht des Aufsichtsrates	73
Gewinn- und Verlustrechnung	68		

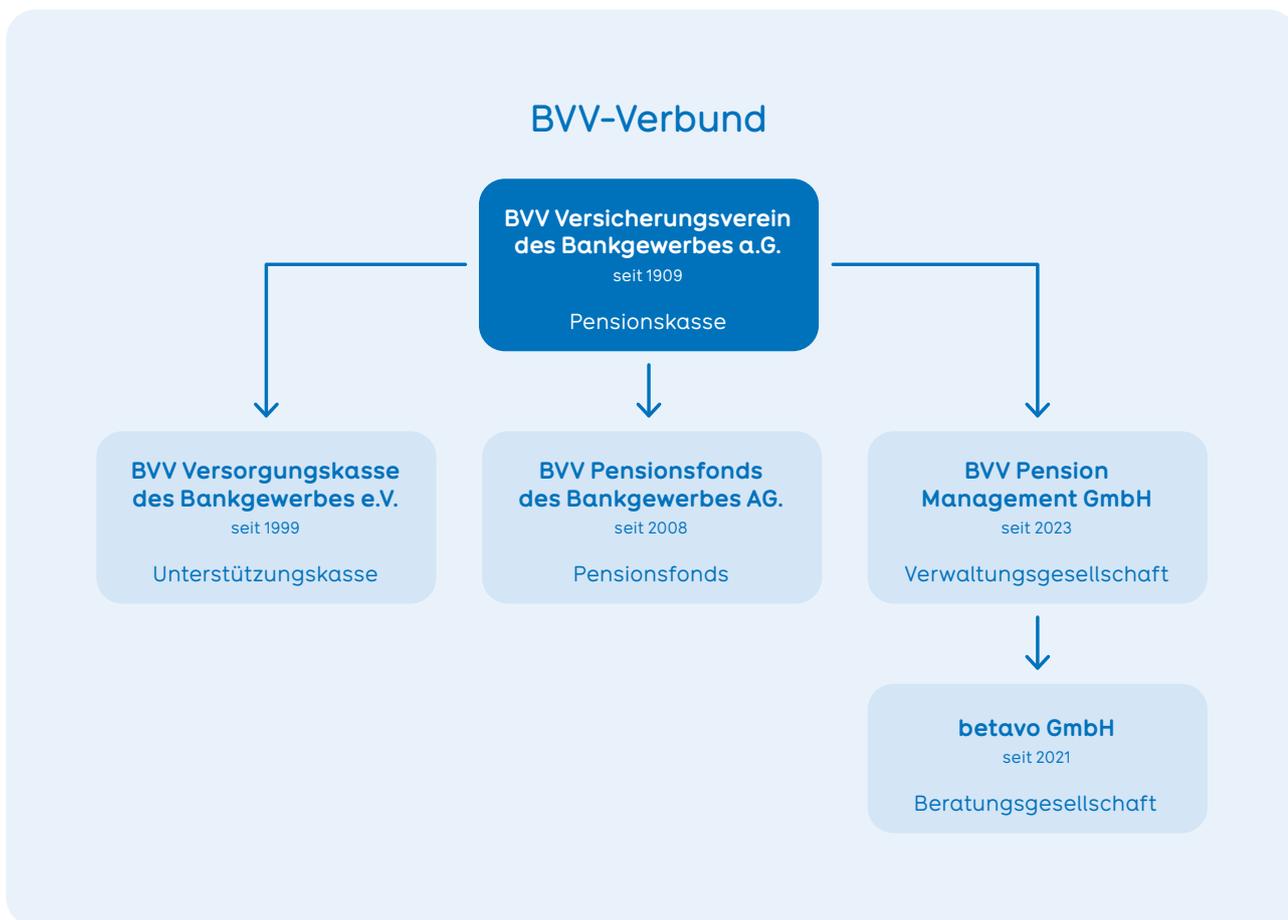
### BVV Pensionsfonds des Bankgewerbes AG

Organe, Verantwortliche Aktuarin, Treuhande, Abschlussprüfer	76	Gewinn- und Verlustrechnung	86
Lagebericht	78	Anhang	87
Anlagen zum Lagebericht	82	Bestätigungsvermerk des unabhängigen Abschlussprüfers	94
Bilanz	84	Bericht des Aufsichtsrates	97

Verzeichnis der Mitglieds- und Trägerunternehmen	99
--	----

Verzeichnis der außerordentlichen Mitgliedsunternehmen	114
--	-----

## Unsere Mitglieder befinden sich in bester Gesellschaft



Zwei Meilensteine in der Geschichte des BVV Versicherungsverein des Bankgewerbes a.G. prägten das Jahr und werden weit über 2023 hinaus die Zukunft der betrieblichen Altersversorgung für die Finanzwirtschaft mitbestimmen. Diese Wegpunkte sind das Ergebnis umfangreicher Modernisierungsmaßnahmen, mit denen der BVV Versicherungsverein in seiner Transformation von der klassischen Pensionskasse zum Full-Service-Anbieter der betrieblichen Altersversorgung voranschreitet.

Der erste Meilenstein bestand in der Gründung der BVV Pension Management GmbH als Tochtergesellschaft des BVV Versicherungsvereins. In der neuen Gesellschaft sind alle Dienstleistungen des BVV-Verbundes gebündelt, um Versorgungsberechtigte und Mitgliedsunternehmen – auch über die reine BVV-Versorgung hinaus – noch besser betreuen und Kundenanfragen noch konkreter bedienen zu können. Seit September 2023 sind alle Mitarbeitenden des BVV Versicherungsvereins per Betriebsübergang in der neuen Gesellschaft angestellt. Das verwaltete Vermögen blieb bei den drei Versorgungsträgern: BVV Versicherungsverein, BVV Versorgungskasse des Bankgewerbes e.V. und BVV Pensionsfonds des Bankgewerbes AG. In enger Abstimmung mit den Mitgliedern und dem Aufsichtsrat wurde die Neugründung umgesetzt, um veränderten Kundenanforderungen gerecht zu werden und um neue Geschäftssegmente zu erschließen. Beispielsweise werden auf diese Weise flexiblere Lösungen wie die Verwaltung von Direktzusagen möglich sein.

Den zweiten Meilenstein markiert die Aufnahme des BVV Pensionsfonds in einen Tarifvertrag zur Durchführung der reinen Beitragszusage. Darin haben sich der Arbeitgeberverband des privaten Bankgewerbes (AGV Banken), die Vereinte Dienstleistungsgewerkschaft ver.di sowie der Deutsche Bankangestellten-Verband (DBV) darauf verständigt, die reine Beitragszusage als Ergänzung zu

den bereits bestehenden Möglichkeiten der Altersversorgung in der Branche umzusetzen und damit so vielen Beschäftigten wie möglich eine attraktive Alterssicherung beim BVV anzubieten. Über den BVV Pensionsfonds wird die Umsetzung der reinen Beitragszusage für das private Bankgewerbe exklusiv erfolgen. Dabei werden auf die Mitarbeitenden der Finanzwirtschaft zugeschnittene Produktvarianten angeboten.

In diesem für das Unternehmen so ereignisreichen Jahr hat der BVV Versicherungsverein ein Ergebnis erzielt, das sich im oberen Bereich des angestrebten Zielkorridors befindet und deutlich positiver ausfällt als 2022. Die Gesamtverzinsung bleibt stabil. Ein letztlich gutes Ergebnis, besonders vor dem Hintergrund, dass sich die Rahmenbedingungen auch im zurückliegenden Geschäftsjahr als weiter in sehr herausfordernd dargestellt haben. Zu den bereits aus den Vorjahren bekannten Stressfaktoren, wie der hohen Inflation, den durch Sanktionen unter Druck stehenden Handelsbeziehungen und dem Krieg in der Ukraine, sind 2023 der Nahostkonflikt und die damit einhergehenden Einschränkungen des Welthandels hinzugekommen. Politische Spannungen sowie Blockaden auf den globalen Handelsrouten haben die Planbarkeit des wirtschaftlichen Handelns erschwert. Dennoch deuten mittel- und langfristige Szenarien des BVV Versicherungsvereins auf eine weiterhin positive wirtschaftliche Entwicklung hin.

Einen Faktor für den positiven Ausblick stellt die Zinserhöhung der Europäischen Zentralbank dar. Um der Inflation Einhalt zu gebieten, hat sie den Leitzins in mehreren Schritten um 4,5 Prozentpunkte angehoben. Dies führt zwar kurzfristig zu einem merklichen Rückgang der Bewertungsreserven im Anlageportfolio, dennoch wird der BVV Versicherungsverein vom gestiegenen Zinsniveau profitieren.

## Positive Aussichten für den BVV

Die im Rahmen der Neugründung der BVV Pension Management sowie bei der Einführung neuer Produkte für die reine Beitragszusage notwendigen Modernisierungs- und Digitalisierungsaktivitäten hat der BVV Versicherungsverein – nunmehr über die BVV Pension Management – auch 2023 mit großen Schritten vorangetrieben. Fünf der zehn bis 2026 geplanten Module des hierzu zentralen Projekts IT-Next befinden sich in der Umsetzung. Im Kundenservice arbeiten Robotic-Process-Automation-Bots Hand in Hand mit ihren menschlichen Kollegen, um Versorgungsberechtigte noch effizienter mit Dienstleistungen zu unterstützen. Die Portal-lösungen für Mitgliedsunternehmen, Versicherte und Rentner bilden eine zentrale und stark nachgefragte Säule der digitalen Kommunikation, die fortwährend ausgebaut wird.

Automatisierung, agiles Arbeiten und die konsequente Ausrichtung am Kundennutzen bedürfen einer erfahrenen Belegschaft, die offen für Innovationen ist. Dies stellte der gelungene Betriebsübergang aller Mitarbeitenden in die BVV Pension Management eindrücklich unter Beweis. Darüber hinaus wurde die Personalentwicklung maßgeblich ausgebaut, um entsprechende Spezialisierungen, Fach- und Führungskarrieren bestmöglich zu fördern. Gelebte Zusammenarbeit im Sinne der Mitglieder stellt nicht zuletzt die Planung des Standortwechsels an den Berliner Ostbahnhof dar. Hierzu sind die Mitarbeitenden in die Gestaltung neuartiger Flächenkonzepte eingebunden, von denen ab 2025 die Zukunft der betrieblichen Altersversorgung für die Finanzwirtschaft ihren Ausgang nehmen soll.

Weitere zukunftsweisende Entwicklungen konnte der BVV Versicherungsverein im vergangenen Jahr bei der Mitwirkung an zentralen Projekten der betrieblichen Altersversorgung umsetzen, wie zum Beispiel zur Digitalen Rentenübersicht. Des Weiteren nutzt das Unternehmen die regulatorischen Anforderungen, um seine internen Prozesse zu optimieren. Mit den Versicherungsaufsichtlichen Anforderungen an die IT (VAIT) und dem Digital Operational Resilience Act (DORA) befinden sich dazu wichtige Aufgaben aus der Informationstechnologie bereits in der Umsetzung, sodass der BVV Versicherungsverein auch im 115. Jahr seines Bestehens auf der Höhe der Zeit agieren kann.

## Politische Einflüsse und nationale Gesetzgebung

### Überprüfung der EbAV-II-Richtlinie

Nachdem die Europäische Kommission im Juni 2022 einen sogenannten call for technical advice zur Überprüfung der EbAV-II-Richtlinie (Richtlinie (EU) 2016/2341) an die zuständige Europäische Aufsichtsbehörde für das Versicherungswesen und die betriebliche Altersversorgung (EIOPA) gerichtet hatte, veröffentlichte diese im September 2023 ihren technical advice, den sie vorab

im Frühjahr 2023 konsultiert hatte. Der technical advice der EIOPA adressiert mehrere Schlüsselbereiche, unter anderem:

- Governance und aufsichtsrechtliche Standards
- Grenzüberschreitende Tätigkeiten und Bestandsübertragungen
- Informationen für Versorgungsanwärter und -empfänger
- Umstellung von Defined Benefit zu Defined Contribution Systemen
- Nachhaltigkeit
- Diversität und Inklusion

Die EbAV-II-Richtlinie enthält aufsichtsrechtliche Mindeststandards für Einrichtungen betrieblicher Altersversorgung (EbAV) in der Europäischen Union und wurde in Deutschland für Pensionskassen und Pensionsfonds insbesondere im Versicherungsaufsichtsgesetz sowie in weiteren Verordnungen umgesetzt. Insofern sind Änderungen der EbAV-II-Richtlinie von großer Relevanz für die drei BVV-Versorgungsträger und die weitere Entwicklung bleibt hier aufmerksam abzuwarten.

### Überarbeitung der Offenlegungsverordnung

Parallel dazu hat die Europäische Kommission eine Konsultation zur Überarbeitung der Offenlegungsverordnung eingeleitet, die seit März 2021 für Finanzunternehmen gilt. Die Offenlegungsverordnung ist ein zentrales Instrument zur Förderung von Transparenz in Bezug auf Nachhaltigkeitsrisiken und -faktoren in der Finanzbranche. Die Überprüfung zielt darauf ab, die Wirksamkeit der Verordnung zu bewerten und mögliche Anpassungen zu diskutieren.

Der BVV Versicherungsverein und der BVV Pensionsfonds unterliegen den Bestimmungen der Offenlegungsverordnung. Beide Unternehmen beteiligen sich an der Konsultation über die aba Arbeitsgemeinschaft für betriebliche Altersversorgung e.V.

### Entwicklungen im Bereich der digitalen operationalen Resilienz

Der Digital Operational Resilience Act (DORA) ist eine EU-Verordnung, die am 16. Januar 2023 in Kraft getreten und ab dem 17. Januar 2025 von den betroffenen Unternehmen und Behörden zwingend umzusetzen ist. Sie zielt darauf ab, die IT-Sicherheit von Finanzinstitutionen wie Banken, Versicherungsunternehmen, Investmentfirmen, aber auch EbAV zu stärken und sicherzustellen, dass der Finanzsektor in Europa im Falle einer schweren betrieblichen Störung widerstandsfähig bleibt. Im Jahr 2023 hat die Europäische Kommission verschiedene

delegierte Rechtsakte zur DORA konsultiert und erlassen. Die Herausforderungen bei der Implementierung von DORA sind vielfältig. Sie umfassen beispielsweise die Entwicklung von Roadmaps und die Identifizierung von Abhängigkeiten von kritischen Drittanbietern. Weiterhin sind die Kommunikation von Sicherheitsvorfällen an die Behörden, das Testen von jährlichen Incident Response-Plänen und die Durchführung zeitnaher Ursachenanalysen von IT-sicherheitsrelevanten Vorfällen zu beachten. Der BVV Versicherungsverein und der BVV Pensionsfonds haben bereits erste Vorbereitungen für die Umsetzung der DORA getroffen, beobachten und analysieren die Weiterentwicklungen aufmerksam und werden entsprechende Umsetzungsaktivitäten ableiten.

## Digitale Rentenübersicht

Bereits am 18. Februar 2021 ist das Rentenübersichtsgesetz (RentÜG) in Kraft getreten, durch das eine Digitale Rentenübersicht eingeführt wurde. Seit dem 30. Juni 2023 können Bürgerinnen und Bürger über das Portal der Digitalen Rentenübersicht unter [www.rentenuebersicht.de](http://www.rentenuebersicht.de) ihre persönlichen Altersvorsorgeansprüche elektronisch für bereits angebundene Vorsorgeeinrichtungen abrufen.

In der seit Ende 2022 laufenden Pilotphase können sich Vorsorgeeinrichtungen freiwillig an das Portal der Digitalen Rentenübersicht anbinden. In der Verordnung wird festgelegt, dass Vorsorgeeinrichtungen, die mehr als 1.000 Altersvorsorgeansprüche verwalten, ab dem 31. Dezember 2024 verpflichtet sind, sich an die Zentrale Stelle für die Digitale Rentenübersicht anzubinden. Die drei BVV-Versorgungsträger befinden sich in der Umsetzung und werden zu dem genannten Stichtag die Anbindung vollziehen können.

## Vermögensanlage

### Marktumfeld

Die Notenbanken waren auch 2023 ein, wenn nicht der maßgebliche Taktgeber an den internationalen Finanzmärkten. In Reaktion auf die 2022 sprunghaft angestiegene Inflation folgten 2022 und 2023 nicht nur zahlreiche, sondern in Summe drastische Zinserhöhungen: 12 durch die Federal Reserve von 0,25 auf zuletzt 5,50 Prozent, 14 durch die Europäische Zentralbank von -0,50 auf 4,00 Prozent. Mit Blick auf die Inflation kann inzwischen als Erfolg verbucht werden, dass die Kerninflation (ohne die volatilen Energie- und Nahrungsmittelpreise) im Dollarraum wie in der Eurozone rückläufig ist. Insofern verwundert es nicht, dass an der Schwelle zu 2024 die Diskussionen über Zinssenkungen der Notenbanken Raum gewinnen. Allerdings besteht weiterhin

ein signifikanter Lohndruck aufgrund der hohen Nachfrage nach Arbeitskräften, insbesondere bei qualifizierten Fachkräften ist ein ausgeprägter Mangel zu konstatieren. Vergleichsweise hohe Energiepreise sowie noch angespannte Lieferketten lassen ebenfalls keine Rückkehr zu Inflationsraten nahe der Nulllinie erwarten.

Die Konjunkturdaten zeigen demgegenüber international ein divergentes Bild. In Europa, aber auch in Asien (hier vor allem in China) ist eine wirtschaftliche Schwächephase hart an der Grenze zur Rezession zu verzeichnen, während die Wirtschaftsentwicklung in den USA 2023 weiter ausgesprochen robust war. Die USA profitieren sowohl von ihrer technologischen Führung in vielen Bereichen als auch von fiskalischen Sonderprogrammen und einer geringeren Exportabhängigkeit.

**Automatisierung,  
agiles Arbeiten  
und die konsequente  
Ausrichtung am Kundennutzen  
bedürfen einer  
erfahrenen Belegschaft,  
die offen für  
Innovationen ist.**

Sektoral ist es vor allem der Immobilienbereich, der aus der Kombination sprunghaft höherer Finanzierungssätze deutlich höherer Baukosten sowie – infolge der Trends zu mobilem Arbeiten und Online Shopping – verringerter Flächen nachfrage 2023 merkliche Belastungen erfuhr. Dies führte nicht nur zu einer deutlichen Korrektur der Marktwerte der Immobilien im Gewerbereich sowie einem Erlahmen der Transaktionstätigkeit, sondern auch zu Insolvenzen bei Bauträgern und Bestandshaltern. Von einer Bodenbildung mit der Perspektive einer Trendwende kann per Ende 2023 noch nicht ausgegangen werden.

Kaum ausrechenbare Risikofaktoren waren und sind die geopolitischen Krisenherde, namentlich der Russland-Ukraine-Krieg, die China-Taiwan-Spannungen und zuletzt der Nahost-Konflikt. Die 2023 über weite Strecken erstaunlich geringen Reaktionen an den internationalen Finanzmärkten sollten nicht über das bestehende Eskalationspotenzial hinwegtäuschen. Insbesondere die ökonomischen Mechanismen über die Störung von Lieferketten oder die Knappheit von Energie können das Marktumfeld in kurzer Zeit massiv verändern.

Rezessionsängste bleiben weiter präsent, was in Verbindung mit nachlassenden Inflationssorgen insbesondere im Schlussquartal zu einem deutlichen Rückgang der Anleiherenditen – im vermeintlichen Vorgriff auf Zinssenkungen der Notenbanken – geführt hat. Per Saldo verzeichneten 10-jährige Bundesanleihen 2023 dadurch einen Rückgang von 2,57 Prozent auf 2,02 Prozent nach einem Hoch von 2,97 Prozent noch im Oktober. Ähnlich verlief die Entwicklung am trendbestimmenden amerikanischen Markt: hier steht nach einem Rückgang von 4,99 Prozent auf 3,88 Prozent seit Oktober per Saldo für 2023 keine Renditeänderung 10-jähriger Treasuries zu Buche.

Vor allem auf Basis der – gemessen an den Belastungsfaktoren – erstaunlich positiven Entwicklung amerikanischer Indizes verzeichneten die Aktienmärkte der Industrieländer, gemessen am MSCI World, einen Anstieg von 21,8 Prozent. Anders die Aktienmärkte der

Schwellenländer, deren Leitindex MSCI Emerging Markets einen Anstieg von nur 7,0 Prozent aufwies. Auffällig in den USA ist die 2023 hohe Konzentration auf wenige Unternehmen vor allem des Technologiebereichs, die maßgeblich die Indexperformance bestimmten: Während der kapitalisierungsgewichtete S&P500 eine Performance von 24,2 Prozent aufwies, kam sein gleichgewichtetes Pendant nur auf 11,6 Prozent (Performance jeweils in US-Dollar).

Auf einen einfachen Nenner gebracht, haben die deutlich schlechteren Rahmenbedingungen 2022 bei den schnell reagierenden liquiden Assetklassen Anleihen und Aktien zu signifikanten Marktwertverlusten geführt bei gleichzeitig hoher Stabilität illiquider Assetklassen wie Immobilien, Infrastruktur oder auch Private Equity. Dieses Bild hat sich 2023 umgekehrt: Illiquide Assetklassen haben – nicht ganz unerwartet – aufgrund nachlaufender Bewertungszyklen wie auch der mittelfristigen Wirkungen der erheblichen Zinserhöhungen tendenziell unter Druck gestanden. Mit Blick auf 2024 mag diese divergente Entwicklung noch anhalten, wenngleich zu konstatieren ist, dass die erfolgte Neubewertung illiquider Assetklassen bereits selektiv und langfristig attraktive Einstiegsniveaus verspricht.

## Anlagepolitik

Die Anlagepolitik des BVV Versicherungsvereins ist konsequent auf die langfristigen Verpflichtungen ausgerichtet und folgt demzufolge keinen kurzfristigen Trends. Es gilt, nachhaltig Erträge auf hinreichendem Niveau und mit adäquatem Risiko zu erzielen. Die vielfach auch zu fundierten Prognosen gegensätzliche Entwicklung der Finanzmärkte lässt keinen stabil positiven Beitrag aus dem Versuch kurzfristiger Timingentscheidungen erwarten.

Im Jahr 2023 konnte das Portfolio – anders als noch 2022 – eine positive Performance aufweisen. Allerdings hat das negative Marktumfeld illiquider Assetklassen zu Abwertungen einzelner Investments geführt, die sich insgesamt belastend auf die Performance ausgewirkt haben. Negative Ergebnisbeiträge resultierten insbesondere aus Eigenkapitalinvestments im Immobilien-, aber auch im Unternehmensbereich (Private Equity). Bewährt hat sich erneut die globale Ausrichtung des illiquiden Portfolios, aus der spürbare Ausgleichseffekte resultierten.

Positiv hervorzuheben sind die langfristig wirkenden Effekte der bereits 2022 eingeleiteten und 2023 konsequent fortgesetzten Stärkung des Zinsportfolios. Die Neuinvestments in Anleihen für den Direktbestand summierten sich 2023 auf netto rund 1,5 Mrd. Euro. Nach langen Jahren niedriger bis negativer Renditen bot die deutliche Zinswende die Chance, planbare Erträge für einen längeren Zeitraum zu sichern. Diese Chance wird auch 2024 – vorbehaltlich anhaltend attraktiver Zinsniveaus – genutzt werden: Neuinvestments und Re-Allokationen in Anleihen bleiben auf der Agenda. Darüber hinaus werden aber auch weiterhin Opportunitäten im illiquiden Bereich genutzt, die entsprechenden, hochdiversifizierten Investmentprogramme werden fortgeführt.

Eine langfristig ausgerichtete Anlagepolitik in Verbindung mit hoher Diversifikation wird folgerichtig Kernelement der Anlagepolitik bleiben. Die breite Streuung der Anlagen schafft Mehrwert durch Verteilung der Werttreiber und Reduzierung der Risiken auf Portfolioebene.

Berlin, den 31. März 2024  
Der Vorstand

**Dr. Helmut Aden   Frank Egermann   Marco Herrmann**





# 15-61

BVV Versicherungsverein  
des Bankgewerbes a.G.

# Aufsichtsrat

Stand 31. Dezember 2023

## Heinz Laber

Vorsitzender

Ehem. Mitglied des Vorstandes,  
UniCredit Bank AG, München

---

## Frank Annuscheit

stellv. Vorsitzender

Mitglied des Aufsichtsrates,  
ING-DiBa AG, Frankfurt am Main,  
State Street Bank International GmbH, München  
V-Bank AG, München

---

## Gunnar de Buhr

stellv. Vorsitzender

Vorsitzender des Betriebsrates,  
Commerzbank AG, Hamburg

---

## Dr. Christoph Auerbach

Vorsitzender des Aufsichtsrates,  
Wealthcap Kapitalverwaltungsgesellschaft mbH, München

---

## Michael Boldt

Ehem. Vorsitzender des Vorstandes,  
DSK Deutsch-Skandinavische Verwaltungs AG,  
Frankfurt am Main

---

## Marcus Bourauel

Mitglied des Betriebsrates,  
Commerzbank AG, Frankfurt am Main

---

## Fabrizio Campelli

Mitglied des Vorstandes,  
Deutsche Bank AG, Frankfurt am Main

---

## Carola Günther

Mitglied des Betriebsrates,  
Deutsche Bank AG, Berlin

---

## Bettina Kies-Hartmann

Mitglied des Gesamtpersonalrates und  
Mitglied des Personalrates Region Stuttgart,  
Landesbank Baden-Württemberg, Stuttgart

---

## Oliver Menke-Tenbrink

Mitglied des Betriebsrates,  
UniCredit Bank AG, München

---

## Dr. Jörg Oliveri del Castillo-Schulz

Mitglied des Vorstandes,  
Commerzbank AG, Frankfurt am Main

---

## Dr. Hans-Walter Peters

Vorsitzender des Verwaltungsrates und Gesellschafter,  
Joh. Berenberg, Gossler & Co. KG, Hamburg

---

## Gunnar Regier

Mitglied des Vorstandes (bis 30.04.2023),  
J.P. Morgan SE, Frankfurt am Main

---

## Gabriele Maria Spahl

Vorsitzende des Personalrates,  
Bayerische Landesbank, Nürnberg

---

## Jürgen Tögel

Stellv. Vorsitzender des Betriebsrates und  
Mitglied des Gesamtbetriebsrates,  
Deutsche Bank AG, München

## Vorstand

**Dr. Helmut Aden**

Berlin

---

**Frank Egermann**

Berlin

---

**Marco Herrmann**

Berlin

## Verantwortliche Aktuarin

**Katrin Schulze**

## Treuhänder

**Michael Waage**

Treuhänder

---

**Friedhelm Dresp**

stellv. Treuhänder

## Abschlussprüfer

**KPMG AG**

Wirtschaftsprüfungsgesellschaft, Berlin

# Lagebericht

## Geschäft und Rahmenbedingungen

Der BVV Versicherungsverein des Bankgewerbes a.G. (BVV Versicherungsverein) leistet seit seiner Gründung 1909 einen wichtigen Beitrag zur Alters-, Invaliditäts- und Hinterbliebenenversorgung der Angestellten von Banken und Finanzdienstleistern. Die überbetriebliche Pensionskasse ist gemessen am verwalteten Vermögen die größte ihrer Art in Deutschland und befindet sich auf dem Weg von der klassischen Versorgungseinrichtung zum modernen Full-Service-Anbieter.

Strategisch verfolgt der BVV Versicherungsverein das Ziel, im Rahmen seines Satzungszwecks weitere Mitgliedsunternehmen zu gewinnen, den Bestand an Versicherten auszubauen und eine umfassende Betreuung sicherzustellen. Zusätzlich werden durch Ausfinanzierungslösungen über die BVV Pensionsfonds des Bankgewerbes AG (BVV Pensionsfonds) mit gleichzeitiger Rückdeckung im BVV Versicherungsverein Verträge gegen Einmalbeitrag abgeschlossen.

Als Versicherungsverein auf Gegenseitigkeit ist der BVV Versicherungsverein seinen Mitgliedern verpflichtet. Mitglieder sind deutsche Banken, Finanzdienstleister und mit ihnen verbundene Dienstleistungsunternehmen, deren versicherte Mitarbeitende sowie ehemalige Mitarbeitende, die ihre Versicherung freiwillig fortsetzen. Der BVV Versorgungskasse des Bankgewerbes e.V. (BVV Versorgungskasse), der BVV Pensionsfonds, die BVV Pension Management GmbH (BVV Pension Management) und die betavo GmbH (betavo) sind ebenfalls Mitglieder. Seinen Mitgliedsunternehmen bietet der BVV Versicherungsverein Pensionsversicherungen an. Zusätzlich nimmt er auch Zusagen der BVV Versorgungskasse und des BVV Pensionsfonds in Rückdeckung.

Im Mittelpunkt der Versicherung steht die Erbringung einer Rentenleistung nach Erreichen der Altersgrenze, bei andauernder Berufsunfähigkeit oder Erwerbsminderung. Für Versicherte bestehen unterschiedliche Möglichkeiten zur Ergänzung dieser Leistungen. Dies kann beispielsweise im Rahmen einer Entgeltumwandlung oder als Riester-Rente erfolgen.

Seit 2022 haben Banken in Deutschland von steigenden Zinsen profitiert, doch stehen sie unverändert vor Herausforderungen angesichts intensivem Wettbewerb, kritischem Marktumfeld in Teilsegmenten, regulatorischen Anforderungen und notwendigen Investitionen zum Beispiel für Digitalisierung. Angesichts dieser Herausforderungen setzen Banken verstärkt auf eine disziplinierte Kostenkontrolle. Stellenabbau ist eine potenzielle Reaktion, insbesondere in Bereichen, die direkt von den

genannten Aspekten betroffen sind. Befinden sich die einen noch in Konsolidierungsmaßnahmen, haben andere Unternehmen der Branche jedoch bereits angekündigt, nach einer Phase der Stellenabbaumaßnahmen künftig die Belegschaft wieder deutlich aufzustocken. Insgesamt scheint sich die Branche im letzten Jahr jedoch auf einem stabilen Beschäftigteniveau eingependelt zu haben. Die Beschäftigtensituation hat direkten Einfluss auf den beitragspflichtigen Bestand des BVV Versicherungsvereins.

Der BVV Versicherungsverein wurde mit dem Versprechen gegründet, seinen Mitgliedern und Mitgliedsunternehmen ausgezeichnete betriebliche Altersversorgung (bAV) zu bieten. Um diesem Anspruch weiterhin gerecht zu werden, gilt es permanent, veränderten Kundenanforderungen an Service und Beratung zu entsprechen. Dazu gehört beispielsweise der Bedarf vieler Unternehmen, die gesamte betriebliche Altersversorgung – also Verwaltung, Beratung und Durchführung – aus einer Hand zu erhalten. Darüber hinaus will der BVV Versicherungsverein mit seiner Transformation von der klassischen Pensionskasse zum modernen bAV-Dienstleister neue Kundenpotenziale und Geschäftssegmente erschließen. Zu diesem Zweck hat der BVV Versicherungsverein die BVV Pension Management gegründet, die nun Dienstleistungen anbieten kann, die in der bisherigen Unternehmensstruktur nicht möglich waren. Daneben komplettiert die 2021 ins Leben gerufene betavo das Beratungsangebot im BVV-Verbund für die Unternehmen der Banken- und Finanzdienstleistungsbranche.

## Gesamtwirtschaftlicher Überblick

### Deutschland

Das Wirtschaftswachstum in Deutschland ist zum Ende des Jahres 2023 gegenüber dem Vorjahr um 0,4 Prozent gesunken. Nach der schwachen Entwicklung in der ersten Jahreshälfte verzeichnete die deutsche Wirtschaft einen leichten Rückgang im zweiten Halbjahr 2023.

Die Inflationsrate lag 2023 bei +5,9 Prozent gegenüber dem Vorjahr und damit unterhalb des Jahresdurchschnitts 2022. Im Vergleich waren insbesondere viele Energieprodukte günstiger als ein Jahr zuvor. Hier hat sich die Preissituation sichtlich entspannt. Auch die Jahresteuern bei Nahrungsmitteln hat sich weiter abgeschwächt, liegt aber weiterhin deutlich über der Gesamtteuerung. Der Trend zu einer niedrigeren Inflationsrate hat sich mit dem Jahreswechsel manifestiert mit zuletzt 2,5 Prozent im Februar 2024.

Die anhaltende Schwäche der deutschen Wirtschaft zeigt sich unverändert am Arbeitsmarkt. Im Dezember 2023 betrug die Arbeitslosenquote 5,7 Prozent gegenüber 5,4 Prozent im Vorjahr.

### Europa

Die Europäische Zentralbank (EZB) hat sich seit Juli 2022 mit einer beispiellosen Serie von Zinsanhebungen gegen die Inflation in der Europäischen Union gestemmt und den Leitzins für Hauptrefinanzierungsgeschäfte in diesem Zeitraum von 0,0 Prozent auf 4,5 Prozent angehoben. Die Zinserhöhungen haben sich stark auf die Wirtschaft ausgewirkt. Die Fachleute des Eurosystems gehen davon aus, dass das Wirtschaftswachstum auf kurze Sicht verhalten bleiben wird. Danach dürfte sich die Konjunktur erholen. Diese Erholung wird auf steigende Realeinkommen zurückgeführt, da die Menschen von der Abnahme der Inflation und steigenden Löhnen profitieren, sowie auf eine zunehmende Auslandsnachfrage.

Das Eurosystem verfolgt eine moderate und vorhersehbare Verringerung der Bestände im Rahmen des Ankaufsprogramms für Vermögenswerte (APP). Die Tilgungsbeträge von Wertpapieren des APP werden bei Fälligkeit nicht erneut angelegt.

Für das Pandemie-Notfallankaufprogramm (PEPP) plant der EZB-Rat, die Tilgungsbeträge der im ersten Halbjahr 2024 erworbenen Wertpapiere weiterhin vollständig bei Fälligkeit wieder anzulegen. Ab der zweiten Jahreshälfte 2024 beabsichtigt die EZB eine durchschnittliche monatliche Reduzierung des PEPP-Portfolios um 7,5 Mrd. Euro und plant die Einstellung der Wiederanlage der Tilgungsbeträge zum Jahresende 2024.

Die jährliche Inflationsrate in der Europäischen Union lag im Dezember 2023 bei 3,4 Prozent. Ein Jahr zuvor hatte sie 5,4 Prozent betragen.

### USA

Das Bruttoinlandsprodukt der USA verzeichnete 2023 einen Anstieg von 2,5 Prozent, vor allem durch robusten privaten Konsum und solide Beschäftigungszahlen. Trotz positiver Entwicklungen könnten hohe Zinsen, anhaltende Inflation und geopolitische Unsicherheiten das Wirtschaftswachstum im weiteren Verlauf beeinträchtigen. Prognosen deuten auf eine mögliche Eintrübung über den Winter mit niedrigeren Wachstumsraten hin.

Mit weiteren Zinsschritten erhöhte die US-Notenbank FED bis Juli 2023 den Leitzins auf eine Spanne von 5,25 bis 5,5 Prozent. Auf diesem Niveau verharrte der Zinssatz bis zum Jahresende. Die Inflationsrate lag 2023 bei 3,4 Prozent. Die FED strebt einen Wert von 2,0 Prozent an.

### Welt

Gemäß der Organisation für wirtschaftliche Zusammenarbeit und Entwicklung (OECD) zeigt die Weltwirtschaft eine widerstandsfähige Entwicklung, obwohl sie mit Herausforderungen durch die Auswirkungen des Ukraine-Krieges und einer restriktiven Geldpolitik zur Bewältigung der überzielten Inflation konfrontiert ist. Für 2023 beträgt das Wachstum im Bereich der G20-Länder 3,3 Prozent, die Inflationsrate 6,3 Prozent. Die OECD-Länder wiesen im zweiten Halbjahr 2023 eine weitgehend stabilisierte Wachstumsrate auf, während Schwellenländer eine Verlangsamung verzeichneten.

## Entwicklung der Lebensversicherungsbranche

Nachdem die Europäische Zentralbank bereits 2022 den Leitzins von 0 Prozent auf 2,5 Prozent angehoben hat, haben die weiteren Zinsschritte 2023 auf 4,5 Prozent grundsätzlich langfristig positive Effekte auf die Lebensversicherungsbranche. Dies eröffnet neue Möglichkeiten, den zinstragenden Direktbestand mit angemessenen und planbaren Renditen auszustatten. Dennoch birgt der rasche Zinsanstieg der letzten beiden Jahre auch negative Aspekte, da Werteinbußen zu verzeichnen sind, sodass Abschreibungen zugenommen haben.

Das Produktangebot der Lebensversicherungsunternehmen hat sich in den letzten Jahren während der Niedrigzinsphase deutlich von der klassischen Lebensversicherung hin zu Produkten mit höheren Renditechancen verschoben. Mit den nunmehr wieder deutlich steigenden Zinsen sehen sich die Lebensversicherungsunternehmen mit einem Rückgang des Neugeschäfts konfrontiert, da die Kunden insbesondere von ihren Kreditinstituten wieder attraktive Konditionen für ihre Geldanlagen erhalten.

Die Fokusgruppe „Private Altersvorsorge“ unter Leitung des Bundesfinanzministeriums wurde durch Kabinettsbeschluss vom 30. November 2022 eingesetzt, um Vorschläge zur Verbesserung der privaten Altersvorsorge zu erarbeiten. Der Abschlussbericht der Fokusgruppe wurde am 18. Juli 2023 vorgelegt. Am 26. Juli 2023 hat das Bundeskabinett den Schlussbericht der Fokusgruppe geprüft. Infolgedessen wird das Bundesfinanzministerium nun einen detaillierten Reformvorschlag ausarbeiten, der die Empfehlungen der Fokusgruppe einbezieht. Das Gesetzgebungsverfahren ist für das Jahr 2024 geplant.

## Entwicklungen in der betrieblichen Altersversorgung

Jährlich legt das Bundeskabinett die Sozialversicherungsgrößen für das jeweils nachfolgende Kalenderjahr fest. Die Grundlage dafür bilden die Lohnentwicklungen des Vorjahres, die aufgrund der Inflationsentwicklung im Bundesgebiet zuletzt bei 4,13 Prozent lagen. Die Beitragsbemessungsgrenze in der allgemeinen Rentenversicherung erhöht sich 2024 auf 7.550 Euro pro Monat, was zu einer Steigerung der steuer- und sozialversicherungsfreien Umwandlung von Entgelt zugunsten einer betrieblichen Altersversorgung im Rahmen des § 3 Nr. 63 EStG führt.

Nachdem bereits zwei Modelle zur reinen Beitragszusage im Rahmen von tarifvertraglichen Regelungen in Deutschland eingeführt wurden, haben sich der Arbeitgeberverband des privaten Bankgewerbes e.V. (AGV Banken), die ver.di – Vereinte Dienstleistungsgewerkschaft sowie der Deutscher Bankangestellten-Verband e.V. (DBV) im Rahmen ihrer Tarifverhandlungen darauf verständigt, die reine Beitragszusage als Ergänzung zu den bereits bestehenden Möglichkeiten in der Bankenbranche umzusetzen und damit so vielen Beschäftigten wie möglich eine attraktive Alterssicherung über den BVV Pensionsfonds anzubieten. Die tarifvertragliche Lösung des BVV Pensionsfonds richtet sich in erster Linie an die bisher unversorgten Mitarbeitenden. Darüber hinaus können bereits versorgte Mitarbeitende ihre Altersversorgung mit einem attraktiven Zusatzangebot weiter ausbauen. Hierfür hat der BVV Pensionsfonds unter dem Namen BVV.MAXRENTE zwei Produktvarianten entwickelt, die sich durch unterschiedliche Risikoprofile in der Kapitalanlage unterscheiden.

Der Fachdialog „Stärkung der Betriebsrente“ wurde vom Bundesarbeitsministerium und Bundesfinanzministerium im September 2022 initiiert. Ziel des Dialogs war es, Wege zur Umsetzung der Ankündigung im Koalitionsvertrag zu finden, die betriebliche Altersversorgung zu stärken. Die daraus abgeleiteten Vorschläge werden durch beide Ministerien intensiv geprüft und sollen noch in der laufenden Legislaturperiode in ein Gesetzgebungsverfahren eingebracht werden.

Die Deutsche Rentenversicherung Bund hat mit Pressemitteilung vom 28. Juni 2023 den Startschuss für die Digitale Rentenübersicht gegeben und diese über das Onlineportal [rentenuebersicht.de](https://rentenuebersicht.de) für alle Bürgerinnen und Bürger freigegeben. Das Portal verfolgt das Ziel, alle Altersvorsorgeansprüche aus verschiedenen Systemen übersichtlich und zentral einsehbar für jeden abzubilden. Voraussichtlich bis zum 31. Dezember 2024 werden alle Vorsorgeeinrichtungen vollständig an das Portal angebunden sein. Der BVV Versicherungsverein ist in der

Umsetzung der gesetzlichen Anforderungen weit fortgeschritten und seit dem 12. Februar 2024 angebunden.

## Positionierung des BVV Versicherungsvereins am Markt

Der BVV Versicherungsverein dient der Alters- und Hinterbliebenenversorgung der Angestellten in der Banken- und Finanzdienstleistungsbranche. Im Rahmen der Vollmitgliedschaft erhalten grundsätzlich alle Mitarbeitenden obligatorisch eine betriebliche Altersversorgung über den BVV Versicherungsverein oder die BVV Versorgungskasse. Mit den drei Durchführungswegen Pensionskasse, Unterstützungskasse und Pensionsfonds ist der BVV-Verbund in der Banken- und Finanzdienstleistungsbranche seit vielen Jahren Marktführer. Im Geschäftsegment Einmalbeiträge ist der BVV-Verbund mit dem BVV Pensionsfonds ebenfalls hervorragend aufgestellt und wesentlicher Partner, wenn es um die Ausfinanzierung von Direktzusagen geht. Mit der neu geschaffenen BVV Pension Management ist der BVV Versicherungsverein nun in der Lage, seine langjährige Expertise in der betrieblichen Altersversorgung in Form neuer Dienstleistungen zu allen Fragen der betrieblichen Altersversorgung für Unternehmen der Banken- und Finanzdienstleistungsbranche anzubieten. Dadurch können bereits heute bestehende Anfragen umgesetzt werden, die in der vorherigen Struktur nicht möglich waren.

## Wirtschaftsbericht

### Jahresabschluss, Überschuss, Gewinnquellen

Im Geschäftsjahr wurden sämtliche Vermögenswerte und Verbindlichkeiten, die zur Erbringung von Verwaltungsdienstleistungen notwendig sind, auf die neu gegründete BVV Pension Management übertragen. Die BVV Pension Management wurde 2023 errichtet (notarielle Urkunde vom 19. April 2023) und am 19. Mai 2023 ins Handelsregister Berlin Charlottenburg (HRB 252747 B) eingetragen.

Der notariell beurkundete Ausgliederungsvertrag datiert auf den 30. Juni 2023. Hiernach hat der BVV Versicherungsverein als übertragender Rechtsträger aus seinem Vermögen den gesamten Teilbetrieb Administration einschließlich aller Gegenstände, Rechte, Verbindlichkeiten und Verpflichtungen des Aktiv- und Passivvermögens sowie aller Verträge, Vertragsangebote, sonstigen Rechtsverhältnisse und rechtlichen Positionen sowie öffentlich-rechtlichen Rechtspositionen, soweit diese

übertragbare Positionen sind, die rechtlich und/oder wirtschaftlich überwiegend dem Teilbetrieb Administration zuzuordnen sind, als Gesamtheit unter Fortbestand des übertragenden Rechtsträgers im Wege der Ausgliederung zur Aufnahme gemäß § 123 Abs. 3 Nr. 1 UmwG auf die BVV Pension Management übertragen. Hiervon ausgenommen blieben lediglich die vom Teilbetrieb genutzten Immobilien; hierfür wurde ein Mietvertrag abgeschlossen.

Die Übertragung des auszugliedernden Vermögens erfolgte im Verhältnis zwischen dem übertragenden Rechtsträger und dem übernehmenden Rechtsträger mit Wirkung zum 1. Januar 2023, 0:00 Uhr (Ausgliederungsstichtag im Sinne von § 126 Abs. 1 Nr. 6 UmwG). Von diesem Zeitpunkt an galten alle Handlungen und Geschäfte des übertragenden Rechtsträgers, die sich auf das Vermögen beziehen, als für Rechnung des übernehmenden Rechtsträgers vorgenommen.

Die notwendige Zustimmung der Mitgliederversammlung des BVV Versicherungsvereins und der Gesellschafterversammlung der BVV Pension Management erfolgte am 30. Juni 2023.

Die Eintragung der Ausgliederung ins Handelsregister erfolgte am 17. August 2023.

In diesem Zusammenhang sind sämtliche Mitarbeitende des BVV Versicherungsvereins im Rahmen eines Betriebsübergangs nach § 613a BGB zum 1. September 2023 auf die BVV Pension Management übergegangen.

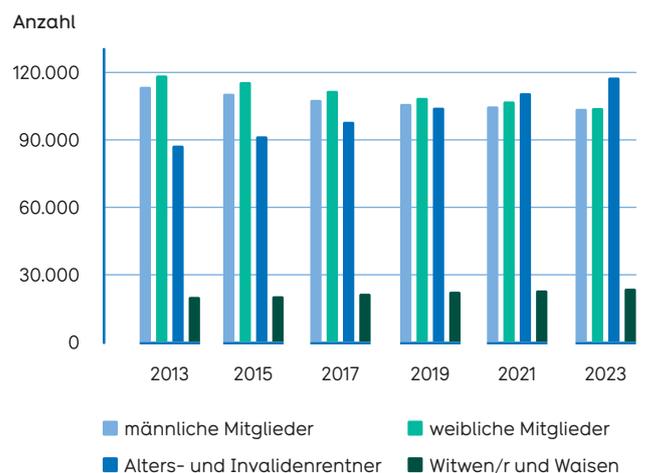
Aus dem im Vergleich zum Vorjahr deutlich gestiegenen Überschuss des Geschäftsjahres von 123,5 (9,8) Mio. Euro wurden 32,7 (9,1) Mio. Euro in die Verlustrücklage eingestellt und 0,8 (0,7) Mio. Euro als Direktgutschriften ausgeschüttet. Die Rückstellung für Beitragsrückerstattung wurde mit 90 Mio. Euro (0,0) Mio. Euro dotiert. Die Erträge aus den zinstragenden Kapitalanlagen stiegen um 69,1 Mio. Euro und betragen insgesamt 712,0 (642,9) Mio. Euro. Die Ausschüttungen aus den Investmentvermögen sanken erneut um 392,0 Mio. Euro auf 80,0 (472,0) Mio. Euro. Die außerordentlichen Erträge entwickelten sich hingegen positiv und stiegen um 306,4 Mio. Euro auf insgesamt 361,8 (55,4) Mio. Euro. Die Erträge aus Kapitalanlagen in Summe verringerten sich insbesondere infolge der geringeren Investmentfondserträge sowie eines weiterhin volatilen Kapitalmarktumfeldes um 16,6 Mio. Euro. Ebenso rückläufig entwickelten sich die Aufwendungen für Kapitalanlagen, hauptsächlich aufgrund geringerer Abgangsverluste von 11,4 (123,9) Mio. Euro und gesunkener Abschreibungen infolge voraussichtlich dauernder Wertminderungen von 161,4 (200,0) Mio. Euro und betragen insgesamt 182,2 (333,7) Mio. Euro. Das Gesamtergebnis

der Kapitalanlage stieg daher im Vergleich zum Vorjahr um 134,9 Mio. Euro. Der Geschäftsverlauf sowie der Gesamtüberschuss konnten somit insgesamt unsere Erwartungen erfüllen.

## Bestandsentwicklung

Die Anzahl der Versicherten, die direkt oder über die Rückdeckungsversicherungsverträge mit der BVV Versorgungskasse sowie dem BVV Pensionsfonds bei dem BVV Versicherungsverein versichert sind, hat sich ebenso wie die Anzahl der Rentner im Geschäftsjahr erneut erhöht. Einschließlich beitragsfrei Versicherter hatte der BVV Versicherungsverein am Ende des Berichtsjahres 360.576 (358.348) Versicherte und 136.545 (132.599) Rentner.

### Entwicklung des Bestandes der beitragspflichtigen Versicherten und der Rentner



## Pflichtversicherte

Die Gesamtzahl der Pflichtversicherten ist gegenüber dem Vorjahr gestiegen. Am 31. Dezember 2023 waren 129.512 (127.064) Mitarbeitende von Vollmitgliedsunternehmen pflichtversichert. Für weitere 12.183 (12.905) wird die Pflichtversicherung bei anderen Mitgliedsunternehmen fortgeführt.

## Freiwillig Versicherte

Die Möglichkeit der individuellen freiwilligen Weiterversicherung wird von den Versicherten weiterhin stark genutzt. Die Zahl der auf privater Basis freiwillig Versicherten betrug im Geschäftsjahr 52.065 (53.473).

## Rentner

Der Bestand der Rentner entwickelte sich stetig. Am Ende des Berichtsjahres wurden 101.342 (97.681) Altersrenten, 12.245 (12.364) Invalidenrenten und 22.958 (22.554) Hinterbliebenenrenten gezahlt. Der Anteil der vor Vollendung des 65. Lebensjahres in Anspruch genommenen Altersrenten (vorgezogene Altersrente) ist sowohl bei den Männern als auch bei den Frauen zurückgegangen.

## Mitgliedsunternehmen

Am 31. Dezember 2023 waren 759 (761) Unternehmen Vollmitglied. Diese Unternehmen melden alle Mitarbeitenden, denen sie eine Versorgungszusage geben, bei dem BVV Versicherungsverein oder der BVV Versorgungskasse an.

Im Berichtsjahr wurden 27 (29) neue Unternehmen für die Vollmitgliedschaft gewonnen. Gleichzeitig haben 29 (52) Unternehmen durch 12 (19) Verschmelzungen, 9 (18) Schließungen, 2 (4) Liquidationen, 4 (5) Kündigungen, 1 (5) Teilkündigung und 1 (0) Insolvenz ihre Mitgliedschaft beendet.

Im Jahr 2023 haben sich 11 (9) Unternehmen entschlossen, die durch Entgeltumwandlung finanzierte betriebliche Altersversorgung ihrer Angestellten über eine außerordentliche Mitgliedschaft durchzuführen. Dafür melden sie die Mitarbeitenden entweder im BVV Versicherungsverein oder in der BVV Versorgungskasse an. Demgegenüber haben im Berichtsjahr 20 (14) Unternehmen die außerordentliche Mitgliedschaft zumeist durch Verschmelzungen 8 (6), Schließungen 4 (2), Kündigungen 5 (3) sowie 3 (1) Wechsel in die Vollmitgliedschaft beendet. Insgesamt bestand am 31. Dezember 2023 für 353 (362) Unternehmen die außerordentliche Mitgliedschaft.

## Beiträge

Die Beitragseinnahmen sanken netto um 24,4 Mio. Euro auf 687,1 (711,5) Mio. Euro. In diesem Betrag sind die von der BVV Versorgungskasse gezahlten Beiträge für die Rückdeckungsversicherungen in Höhe von 405,1 Mio. Euro sowie die Einmalbeiträge des BVV Pensionsfonds aus den rückgedeckten Pensionsplänen von 31,1 Mio. Euro enthalten. Insgesamt haben sich die Einmalbeiträge im Rückdeckungsversicherungsgeschäft im Vergleich zum Vorjahr um 28,7 Mio. Euro (davon BVV Pensionsfonds um 25,8 Mio. Euro) verringert. Die laufenden Beiträge aus dem Direkt- und Rückdeckungsversicherungsgeschäft sind hingegen leicht um 4,3 Mio. Euro gestiegen. Die rückläufige Entwicklung der Beitragseinnahmen insgesamt lag leicht unter unseren Erwartungen.

## Erträge aus Kapitalanlagen

Die laufenden Erträge sanken im Berichtsjahr auf 793,5 (1.116,5) Mio. Euro. Unter Einbeziehung von gestiegenen realisierten Gewinnen aus dem Abgang von Kapitalanlagen in Höhe von 361,8 (55,4) Mio. Euro ergaben sich Gesamterträge von 1.155,3 (1.171,9) Mio. Euro. Die durchschnittliche Verzinsung des Kapitalanlagebestandes betrug 2,4 (3,4) Prozent und lag damit knapp unter unseren Erwartungen. Unter Berücksichtigung des hingegen angestiegenen außerordentlichen Kapitalanlageergebnisses von 189,0 (-268,5) Mio. Euro wurde eine Nettoverzinsung von 2,9 (2,6) Prozent erreicht, die leicht unterhalb unserer Zielstellung für das Geschäftsjahr lag.

## Aufwendungen für Kapitalanlagen

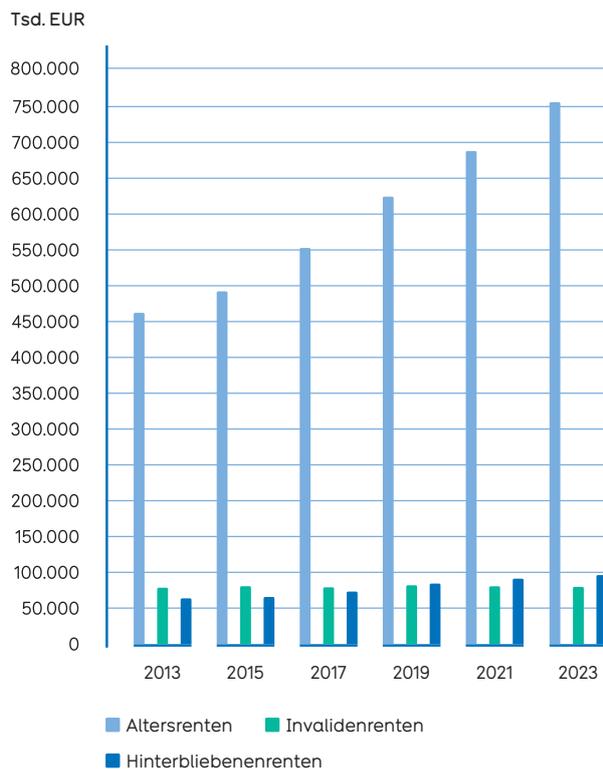
Die laufenden Aufwendungen lagen im Berichtsjahr mit 9,4 (9,8) Mio. Euro leicht unter Vorjahresniveau. Nach Einbeziehung von Verlusten aus dem Abgang von Kapitalanlagen in Höhe von 11,4 (123,9) Mio. Euro sowie außerplanmäßiger Abschreibungen in Höhe von 161,4 (200,0) Mio. Euro ergaben sich Gesamtaufwendungen von 182,2 (333,7) Mio. Euro. Diese entwickelten sich im Rahmen unserer Zielvorstellungen.

## Leistungen

Die gesamten Versicherungsleistungen sind von 920,7 Mio. Euro auf 976,4 Mio. Euro gestiegen. Die Erhöhung des Aufwandes um 55,7 Mio. Euro ist mit dem planmäßigen Anstieg der laufenden Rentenleistungen zu erklären. In den gesamten Versicherungsleistungen sind über die BVV Versorgungskasse (172,0 Mio. Euro) sowie über den BVV Pensionsfonds (45,2 Mio. Euro) gezahlte Leistungen in Höhe von insgesamt 217,2 Mio. Euro enthalten.

## Gezahlte Versicherungsleistungen nach Rentenarten

(Renten mit Vorjahreszahlungen und Regulierungsaufwendungen einschließlich Überschussbeteiligung)



## Verwaltungskosten

Die Verwaltungskosten sind wie in der Lebensversicherungswirtschaft als „Verwaltungsaufwendungen für den Versicherungsbetrieb“ ausgewiesen. Mit 2,3 (2,0) Prozent gemessen an den Beitragseinnahmen erhöhte sich der Verwaltungskostensatz angesichts der getätigten Investitionen in die Zukunftsfähigkeit des BVV Versicherungsvereins erneut und lag damit leicht über unseren Erwartungen.

## Sonstiges Ergebnis

Das Sonstige Ergebnis ist im Wesentlichen durch Erträge aus der Auflösung von Rückstellungen sowie durch Zinsaufwendungen für Nachrangdarlehen, Gemeinkosten für das Unternehmen und Aufwendungen für Dienstleistungsverträge gekennzeichnet. Es betrug zum Bilanzstichtag nahezu unverändert -18,4 (-18,5) Mio. Euro.

## Steuern vom Einkommen und vom Ertrag

Die Steueraufwendungen sind hauptsächlich durch Körperschaftsteuer- und Gewerbesteuerentlastungen aus Auflösung der gebildeten Rückstellungen sowie Anpassung der betreffenden Steuerbescheide für die Geschäftsjahre 2010 bis 2021 bedingt und betragen insgesamt -2,5 (0) Mio. Euro. Zum Bilanzstichtag wurde eine im Geschäftsjahr 2021 gebildete Vorsorgerückstellung für die Betriebsprüfung 2010 bis 2014 nach deren Beendigung erfolgswirksam aufgelöst.

## Kapitalanlagen

Die Anlagepolitik des BVV Versicherungsvereins ist entsprechend der Verpflichtungen gegenüber den Versicherten und Rentnern ausgesprochen langfristig ausgerichtet und folgt nicht kurzfristigen Trends.

Anleiheinvestments bilden mit rund 49,5 Prozent einen Eckpfeiler der Kapitalanlage. Sie verzeichneten im Geschäftsjahr 2023 per Saldo trotz weiterer Anhebungen der Leitzinsen eine leicht positive Performance nach dem ausgesprochen steilen Zinsanstieg mit entsprechend negativen Markteffekten 2022. Anleihen bleiben aufgrund der Planbarkeit ihrer Ergebnisbeiträge ein wichtiger und präferierter Portfoliobaustein. Unter Ausnutzung des veränderten Zinsumfeldes lag der Fokus 2023 auf einer weiteren Stärkung des Zinsportfolios. Innerhalb des Geschäftsjahrs wurden rund 2,5 Mrd. Euro in Anleihen im hohem Investmentgrade Rating und längeren Laufzeiten zu Renditen von rund 3,8 Prozent investiert.

Aktieninvestments sind mit einer Risikosteuerung versehen, die im weiter unsicheren Marktumfeld eine Begrenzung potenzieller Verluste bewirkt. Die Allokation wurde unter Nutzung positiver Trends von rund 9,5 auf rund 7,2 Prozent zurückgeführt.

Illiquide Eigenkapital- wie Fremdkapitalinvestments in Immobilien, Infrastruktur und Unternehmen blieben mit rund 40 Prozent Portfolioanteil nahezu konstant allokiert. Sie sind aufgrund ihrer langfristigen Perspektiven hinsichtlich Performancebeitrag wie auch zur Risikodiversifikation ein wesentlicher Portfoliobaustein. Einer positiven Performance von rund +5,3 Prozent bei Fremdkapitalinvestments stand eine negative von -3,1 Prozent bei Eigenkapitalinvestments gegenüber. Diese resultiert aus dem üblichen zeitlichen Versatz bei der Bewertung illiquider versus liquider Assets, die 2022 negative Effekte verbuchten, sowie der Folgeeffekten des Niveausprungs der Zinssätze in den jeweiligen Segmenten. Aufgrund der Reife dieser Teilportfolien und der Attraktivität von

Zinsanlagen ist trotz Fortsetzung der Investmentprogramme in Zukunft mit einem Rückgang der Allokation zu rechnen.

Im Ergebnis ist das Portfolio breit aufgestellt, um langfristig ein hinreichendes Ertragsniveau erreichen zu können. Das Ziel bleibt wie in den vergangenen Jahren die Sicherstellung der Leistungsfähigkeit und Risikotragfähigkeit des BVV Versicherungsvereins.

## Deckungsrückstellung

Die Deckungsrückstellung bildet die notwendige Reserve, um die laufenden und zukünftigen Verpflichtungen aus dem Direkt- und dem Rückdeckungsversicherungsgeschäft unter Berücksichtigung der noch zu zahlenden Beiträge und der Verzinsung zu erfüllen. Zum 31. Dezember 2023 erhöhte sich die Deckungsrückstellung (netto) gegenüber 2022 um 1,75 Prozent von 31,181 Mrd. Euro auf 31,728 Mrd. Euro. In der Deckungsrückstellung enthalten sind 17,8 Mio. Euro aus im Geschäftsjahr zugeteilten Anpassungszuschlägen.

## Rückstellung für erfolgsabhängige und erfolgsunabhängige Beitragsrückerstattung

Aus der Rückstellung für Beitragsrückerstattung werden Anpassungszuschläge für die Versicherten und Rentner finanziert. Die Summe der jährlichen Anpassungszuschläge ergibt eine Überschussrente, die unbefristet zusätzlich zu der bedingungsgemäßen Rente (Stammrente) gezahlt wird.

Für das Folgejahr bleiben die Überschussanteilsätze unverändert.

In der Rückstellung für Beitragsrückerstattung sind 31,9 (28,3) Mio. Euro für die Überschussanteile des Folgejahres gebunden. Auf den ungebundenen Teil entfallen 88,4 (30,2) Mio. Euro.

## Verlustrücklage

Die Verlustrücklage beträgt 2.076,8 (2.044,1) Mio. Euro. Die Dotierung des Berichtsjahres von 32,7 Mio. Euro ist angesichts des volatilen Kapitalmarktumfeldes des Geschäftsjahres ein Erfolg und ein weiterer Beitrag zur Stärkung der Eigenmittelausstattung. Die Eigenkapitalquote des BVV Versicherungsvereins unter Hinzurechnung der Nachrangdarlehen sowie der ungebundenen Teile der Rückstellung für Beitragsrückerstattung beträgt im

Verhältnis zur Deckungsrückstellung 7,3 (7,1) Prozent und liegt damit weiterhin deutlich oberhalb der gesetzlichen Mindestanforderungen und exakt im Rahmen unserer Erwartungen für das Geschäftsjahr 2023.

## Liquidität

Die Finanzlage des BVV Versicherungsvereins ist durch eine ausreichende Liquidität in Form von Barmitteln sowie jederzeit veräußerbaren Wertpapieren gekennzeichnet. Liquiditätsengpässe, die infolge einer unzureichenden Marktliquidität der Kapitalanlagen oder aufgrund erhöhter Zahlungsanforderungen auftreten können, sind für den BVV Versicherungsverein nicht zu erwarten. Insgesamt stehen zum Bilanzstichtag liquide Mittel in einer Gesamthöhe von 66,6 (189,5) Mio. Euro zur Verfügung.

## Erklärung gemäß der EU-Taxonomie-Verordnung (Verordnung (EU) 2020/852)<sup>1</sup>

Der BVV Versicherungsverein betreibt ein Altersvorsorgesystem und damit ein Finanzprodukt im Sinne der Offenlegungsverordnung. Nach aktueller Einschätzung des BVV Versicherungsvereins fällt dieses nicht unter Artikel 8 Absatz 1 oder Artikel 9 Absatz 1, 2 oder 3 der Offenlegungsverordnung. Daher wird gemäß Artikel 7 der Taxonomie-Verordnung hierzu die folgende Erklärung abgegeben: Die diesem Finanzprodukt zugrunde liegenden Investitionen berücksichtigen nicht die EU-Kriterien für ökologisch nachhaltige Wirtschaftsaktivitäten.

## Risikobericht

### Risikomanagement

Das Risikomanagement für den BVV Versicherungsverein wird gemäß Ausgliederungsvertrag in der BVV Pension Management durchgeführt und ist in das dort bestehende Risikomanagement eingebunden. Das Risikomanagement ist ein zentraler Bestandteil der Unternehmenssteuerung.

Es dient der frühzeitigen und vollständigen Identifikation, Analyse, Bewertung, Überwachung und Steuerung von Risiken oder Entwicklungen, die zu neuen Risiken führen könnten, sowie der aussagefähigen Berichterstattung über diese Risiken. Für den BVV Versicherungsverein wird eine zentrale Risikomanagementsoftware zur systematischen Erfassung aller Risiken und Bündelung sowie Standardisierung der Aktivitäten in den Fachbereichen eingesetzt. Die Bewertung der Risikosituation und das Monitoring haben aus Sicht des Vorstandes ein hohes Qualitätsniveau erreicht. Der BVV Versicherungsverein

sieht das Risikomanagement im Marktvergleich exzellent aufgestellt. Entscheidend für den Erfolg des Risikomanagements ist die Gewährleistung einer unternehmensweiten Transparenz für alle Risiken, eine entsprechend etablierte Risikokommunikation und Risikokultur. Das Risikomanagement unterstützt, koordiniert und optimiert die risikobasierten Entscheidungen.

Die Verantwortung für die Identifikation, Beschreibung, Messung und Bewertung der Einzelrisiken ist dezentral bei den einzelnen Fachbereichen der BVV Pension Management angesiedelt. Das Risikocontrolling verantwortet das implementierte Risikomanagementsystem, dessen Pflege und Weiterentwicklung. Es hat die Aufgabe, nach Sammlung, Plausibilisierung und Aggregation der Einzelrisiken, die Gesamtrisikolage des BVV Versicherungsvereins zu bewerten, zu überwachen und darüber zu berichten. Der Risikoprozess ist in den internen Leitlinien zum Risikomanagement dokumentiert. Diese Leitlinien regeln sämtliche Prozesse, definieren Verantwortlichkeiten, Limitsysteme und Berichte. Durch diese Berichte ist eine fristgerechte und umfassende Information der entsprechenden Entscheidungsgremien sichergestellt.

Die Gesamtrisikolage wird im Rahmen einer unternehmensweit durchgeführten jährlichen Risikoinventur ermittelt. Nach der Identifikation der Einzelrisiken wird jedes Risiko hinsichtlich der Eintrittswahrscheinlichkeit und der potenziellen Schadenhöhe bewertet. Nachhaltigkeitsrisiken (ESG-Risiken) werden als Einflussfaktoren der vorhandenen Risiken identifiziert und bewertet. Die Risiken werden sowohl ohne Berücksichtigung von Präventivmaßnahmen (Brutto-Risiken) als auch unter Berücksichtigung von Präventivmaßnahmen (Netto-Risiken) bewertet. Hierbei werden jeweils einheitliche Skalierungen mit einer sechsstufigen Bewertungsmatrix für die Eintrittswahrscheinlichkeiten und Schadenhöhen verwendet. Für die Risikobegrenzung ist die frühzeitige Identifikation von negativen Entwicklungen als Frühwarnsystem mit einer Ampelsystematik implementiert und von zentraler Bedeutung. Das Über- beziehungsweise Unterschreiten der definierten Schwellenwerte für die Risikoindikatoren führt zum Auslösen von Berichten an die jeweiligen Prozess- und Risikoverantwortlichen. Über wesentliche Risiken wird monatlich an den Vorstand berichtet. Es existiert ein im Unternehmen implementiertes Ad-hoc-Reporting bei kurzfristigen schwerwiegenden Änderungen der Risikosituation. Die aus der Risikotragfähigkeit abgeleiteten und in den Abteilungen festgelegten Limite werden dezentral in den Abteilungen überwacht und an das Risikocontrolling gemeldet.

Der BVV Versicherungsverein hat zum Erkennen einer wesentlichen Änderung der Gesamtrisikolage geeignete Prozesse eingerichtet. Diese Überprüfungsprozesse werden eingesetzt, um Gefährdungen für die Erfüllbarkeit

der sich aus den Versicherungsverträgen ergebenden Verpflichtungen oder die Liquidität frühzeitig zu erkennen. Wesentliche, die Gesamtrisikolage des BVV Versicherungsvereins negativ beeinflussende Ereignisse und Ad-hoc-Meldungen sind nicht aufgetreten.

Als zentrales Element des Risikomanagements ist ein Asset-Liability-Management (ALM) eingerichtet. Ziel ist es, die langfristige Erfüllbarkeit der Verpflichtungen aus den Versicherungsverträgen auf Grundlage der aufsichtsrechtlichen Anforderungen zu überwachen. Hierzu werden durch Spezialisten aus den Bereichen Aktuariat, Risikomanagement/Controlling, Portfoliomanagement und Rechnungswesen umfangreiche Analysen (Asset-Liability-Studien) durchgeführt, um die bilanziellen Auswirkungen verschiedener Szenarien zu analysieren.

Die Ergebnisse aus der Risikoüberwachung durch das Risikocontrolling sowie aus den Asset-Liability-Studien werden innerhalb des Risikokomitees ausgewertet. Dem Risikokomitee gehören neben dem Vorstand, der Verantwortlichen Aktuarin und dem Risikomanagement/Controlling weitere dezentrale Verantwortliche mit wesentlichen Risiken an. Mit Hilfe des so etablierten Risikomanagementsystems werden frühzeitig negative Entwicklungen erkannt, bewertet und gesteuert.

Mit den vorhandenen Systemen und Einrichtungen zur laufenden Risikoüberwachung und -steuerung werden die für Versicherungsunternehmen in Deutschland geltenden gesetzlichen und aufsichtsrechtlichen Anforderungen an das Risikomanagement erfüllt. Das Risikomanagement wird regelmäßig durch die Interne Revision geprüft. Die gesetzlich vorgeschriebene Risikoberichterstattung an die Bundesanstalt für Finanzdienstleistungsaufsicht (BaFin) und den Aufsichtsrat erfolgt entsprechend den aufsichtsrechtlichen Mindestanforderungen an die Geschäftsorganisation (MaGo für EbAV) und an die eigene Risikobeurteilung (ERB) von Einrichtungen der betrieblichen Altersversorgung (EbAV). Die Aussagekraft der laufenden Risikoberichterstattung wird dementsprechend konsequent weiterentwickelt.

Um das erreichte Qualitätsniveau im Risikomanagement kontinuierlich zu verbessern und die Einhaltung stetig zunehmender aufsichtsrechtlicher Anforderungen sicherzustellen, unterliegt das Risikomanagementsystem einem ständigen Optimierungsprozess. Schwerpunkt bei der Weiterentwicklung bildet das ALM-System.

Das Risikomanagement berücksichtigt die Risikokategorien

- Risiken aus Kapitalanlagen,
- versicherungstechnische Risiken,

- operationelle Risiken und
- strategische Risiken.

Diese werden nachfolgend näher erläutert.

## Risiken aus Kapitalanlagen

Oberstes Ziel des Risikomanagements im Hinblick auf die Kapitalanlagen des BVV Versicherungsvereins ist die Gewährleistung der dauernden Erfüllbarkeit der sich aus den Versicherungsverträgen ergebenden Verpflichtungen. Darüber hinaus dienen die Erträge aus Kapitalanlagen der nachhaltigen Stärkung der Risikotragfähigkeit des BVV Versicherungsvereins. Die vorgenannten Ziele werden systematisch im Rahmen des strukturierten Investmentprozesses und des Asset-Liability-Managements berücksichtigt. Bei der Definition der strategischen Anlagepolitik werden die Ergebnisse der Asset-Liability-Studien beachtet, um die langfristige Erfüllbarkeit der Verpflichtungen zu sichern.

Risiken, die aus einzelnen Kapitalanlagen resultieren, können die Anlageziele Rentabilität, Sicherheit, Liquidität und Qualität gefährden. Der Grundsatz der Mischung und Streuung bildet daher einen wesentlichen Maßstab bei der Risikosteuerung der Kapitalanlagen. Die Überwachung und Steuerung der Risiken aus Kapitalanlagen erfolgen fortlaufend und werden durch entsprechende Prozesse beziehungsweise organisatorische Maßnahmen sichergestellt. Das installierte Frühwarnsystem liefert Impulse zur Risikosteuerung und ist in den unternehmensweiten Risikomanagementprozessen eingebunden. Für die Risiken aus Kapitalanlagen werden Risikobudgets definiert, die sich aus der Risikotragfähigkeit des BVV Versicherungsvereins ableiten. Bei Überschreitung dieser Risikobudgets werden vorab definierte Prozesse ausgelöst, deren Ziel es ist, die dauerhafte Risikotragfähigkeit des BVV Versicherungsvereins zu erhalten.

Die Überwachung und Bewertung der Risiken aus Kapitalanlagen erfolgt durch das Kapitalanlagecontrolling. Als Element des Risikomanagementsystems stellt es die Identifikation, Analyse und Bewertung von Risiken aus Kapitalanlagen sicher und fungiert innerhalb des Investmentprozesses als unabhängige Kontroll- und Überwachungsinstanz. Die hierbei eingesetzten Modelle, Instrumente und Verfahren unterliegen einem kontinuierlichen Qualitätssicherungs- und Weiterentwicklungsprozess.

Die Risiken aus Kapitalanlagen lassen sich in die vier Kategorien Marktrisiko, Kreditrisiko, Konzentrationsrisiko und Liquiditätsrisiko unterteilen. Nachhaltigkeitsrisiken können auf die vorgenannten Risikokategorien einwirken und werden in den Investment- und Risikomanagementprozessen des BVV Versicherungsvereins entsprechend berücksichtigt.

Das Marktrisiko beschreibt die Gefahr des Wertverlustes von Kapitalanlagen aufgrund negativer Veränderungen von Marktpreisen oder preisbildender Faktoren wie Aktienkursen, Zinsen oder Währungskursen. Wesentliche preisbildende Marktfaktoren werden kontinuierlich beobachtet. Darüber hinaus sind Szenariorechnungen, Sensitivitätsanalysen und Stresstests zur Quantifizierung der Auswirkungen negativer Marktentwicklungen installiert. Ergänzend werden im Rahmen von Asset-Liability-Studien die Auswirkungen verschiedener Kapitalmarktentwicklungen auf den Bestand analysiert und bewertet.

Das gegenüber der Niedrigzinsphase signifikant gestiegene Zinsniveau bietet für langfristig orientierte Investoren, wie dem BVV Versicherungsverein, Anlagechancen. Diese gewährleisten langfristig die laufende Ertragskraft des BVV Versicherungsvereins. Negative Bewertungseffekte insbesondere aufgrund stark gesunkener Anleihepreise wirken kurzfristig sehr belastend. Die Herausforderung des BVV Versicherungsvereins besteht darin, diese temporäre Phase unter Wahrung der Risikotragfähigkeit zu überwinden und die Chancen zu nutzen, um mittel- bis langfristig die vertraglichen Verpflichtungen zu erfüllen.

Im Zusammenhang mit dem Auftreten von Naturkatastrophen, den dauerhaften und langfristigen Klimaveränderungen sowie veränderten politischen beziehungsweise ökonomischen Rahmenbedingungen können aus dem Klimawandel zusätzliche Risiken für den BVV Versicherungsverein resultieren.

Die Ergebnisse der Stressszenarien zu Aktienkurs- und Zinsänderungsrisiken stellen sich für den BVV Versicherungsverein im Geschäftsjahr 2023 folgendermaßen dar (der Marktwert vor dem Stress adressiert die gesamten Vermögensanlagen des BVV Versicherungsvereins):

Aktienschock-Szenario (in Tsd. EUR)		
Stressfaktor	0 %	-20 % <sup>1</sup>
Marktwert	32.495.200	31.383.285
Delta Marktwert	-	-1.111.915

<sup>1</sup> Unterstellter plötzlicher Aktienschock mit Markt- u. Bestandsdaten vom 31.12.2023; alle anderen Faktoren konstant

Zinsänderungs-Szenario (in Tsd. EUR)			
Stressfaktor	-1 % <sup>2</sup>	0 %	1 % <sup>2</sup>
Marktwert	34.514.244	32.495.200	30.772.604
Delta Marktwert	2.019.044	-	-1.722.596

<sup>2</sup> Unterstellter plötzlicher Zinsschock mit Markt- u. Bestandsdaten vom 31.12.2023; alle anderen Faktoren konstant

Das Kreditrisiko umschreibt die Gefahr einer Verschlechterung der Zahlungsfähigkeit eines Schuldners und kann gegebenenfalls zum totalen Ausfall einzelner Forderungen führen. Um dieser Gefahr zu begegnen, setzt der BVV auch hier auf eine breite Streuung der Kapitalanlagen sowie ein umfassendes und kontinuierlich weiterentwickeltes Limitsystem. Im Rahmen des installierten Kreditüberwachungsprozesses können negative Entwicklungen einzelner Emittenten frühzeitig erkannt werden. Infolge einer Bonitätsverschlechterung eines Emittenten wird ein tiefergehender Analyseprozess ausgelöst, auf dessen Basis Entscheidungen über den weiteren Umgang mit dem betroffenen Bestand im Portfolio und gegebenenfalls erforderliche Maßnahmen zu treffen sind. Das Ausfallrisiko wird durch Vermögensanlagen bei Emittenten mit einem Investment Grade Rating oder mit erstklassiger Besicherung minimiert. Die Überwachung der Bonität der Emittenten sowie der Auslastungsgrade der definierten Limite erfolgt permanent.

Die Rating- sowie die Emittentenstruktur der Rententpapiere im Direktbestand stellt sich ausgehend von einem Gesamtnominalwert in Höhe von 18.420 Mio. Euro folgendermaßen dar:

Rating	Prozent
AAA	12,4
AA+	20,1
AA	1,3
AA-	3,3
A+	5,2
A	13,9
A-	25,3
BBB+	8,4
BBB	7,2
BBB-	1,8
BB+	-
BB	0,1
BB-	-
B+	0,1
B	-
B-	-
CCC+	-
CCC	-
CCC-	-
CC+	-
CC	-
CC-	-
NR	0,9

Rententpapiere im Direktbestand (in Tsd. EUR)		
	Buchwert	Marktwert
Staaten	6.012.400	5.088.880
Pfandbriefe	2.536.515	2.621.885
Banken	1.505.919	1.399.557
Unternehmensanleihen	8.199.461	8.040.439
	<b>18.254.295</b>	<b>17.150.761</b>

Ein Konzentrationsrisiko innerhalb der Kapitalanlagen resultiert aus zu hohen Investitionen in einzelne Anlagen oder Anlageklassen. Diesem Risiko wird durch eine umfassende Diversifikation, das implementierte Limitsystem sowie eine strenge Berücksichtigung der Grundsätze zur Mischung und Streuung begegnet.

Liquiditätsrisiken bestehen zum einen in einer unzureichenden Marktliquidität der Kapitalanlagen und zum anderen in der Nichterfüllung von Zahlungsverpflichtungen aufgrund abweichender Zahlungsströme. Eine ausführliche vierteljährliche und jährliche Vorabanalyse und Planung der Zahlungsströme belegt, dass diese Risiken für den BVV Versicherungsverein aus Sicht des Vorstandes als begrenzt einzustufen sind.

## Versicherungstechnische Risiken

Die Tatsache, dass die tatsächlichen Verpflichtungen aus dem Versicherungsgeschäft aufgrund unerwarteter Entwicklungen von den ursprünglich erwarteten (und einkalkulierten) Verpflichtungen abweichen können, wird als versicherungstechnisches Risiko bezeichnet.

Die Rechnungsgrundlagen für die Verpflichtungen aus dem Versicherungsgeschäft werden auf der Grundlage von Annahmen zur zukünftigen Entwicklung von versicherungstechnischen Faktoren ermittelt. Wesentliche Kalkulationsparameter sind Annahmen zum Zinsniveau, zur Biometrie (vor allem zur Entwicklung der Lebenserwartung und der Berufs- sowie Erwerbsunfähigkeit) und zu den Kosten. Diese Parameter können sich im Zeitablauf signifikant verändern. Um den Risiken, die sich daraus ergeben können, zu begegnen, müssen die Rechnungsgrundlagen ausreichende Sicherheiten enthalten. Das Risiko nicht ausreichender Sicherheiten in den Rechnungsgrundlagen wird deshalb durch laufende aktuarielle Analysen und umfangreiche Prognoserechnungen überwacht.

Dem Risiko nicht ausreichender Rechnungsgrundlagen begegnet der BVV Versicherungsverein unter anderem durch eine vorsichtige Kalkulation der Versicherungstarife und – soweit notwendig – den Aufbau zusätzlicher Rückstellungen. Derzeit bestehen aus Sicht des Vorstandes hinsichtlich der Biometrie keine erhöhten Risiken, insbesondere, weil der BVV Versicherungsverein für die Kalkulation aktuelle Rechnungsgrundlagen verwendet und in der Vergangenheit erhebliche Mittel zur Berücksichtigung der verlängerten Lebenserwartung zurückgestellt hat. Die verwendeten biometrischen Rechnungsgrundlagen sind aus heutiger Sicht ausreichend, ihre Angemessenheit wird jährlich überprüft.

Das Zinsgarantierisiko ist trotz der gestiegenen Zinsen an den Kapitalmärkten weiterhin eines der zentralen Risiken des BVV Versicherungsvereins. Auch wenn die 2016 in der Mitgliederversammlung beschlossene Reduzierung der Rentenfaktoren und die 2021 aus eigener Kraft erfolgte Zinsreservestärkung für den Altтарif und die Neutarife der Tarifgeneration 1998 spürbar zur Entlastung der Zinsanforderungen beitragen, strebt der BVV Versicherungsverein unverändert eine Reduzierung der Anforderungen aus der Rechnungsgrundlage Zins an, um die dauernde Erfüllbarkeit der Verpflichtungen aus den Versicherungsverträgen auch im Falle ungünstiger Entwicklungen an den Kapitalmärkten sicherzustellen.

Die in den Versicherungstarifen des BVV Versicherungsvereins einkalkulierten Kosten sind aus heutiger Sicht angemessen. Der Verzicht auf einen provisionsgesteuerten Vertrieb sowie die hohe Effizienz der Verwaltung tragen maßgeblich dazu bei, dass Risiken aus der Rechnungsgrundlage Kosten derzeit nicht ersichtlich sind.

Forderungen aus dem selbst abgeschlossenen Versicherungsgeschäft beinhalten keine Ausfallrisiken, da der Forderungsbestand nur von kurzfristiger Dauer ist.

## Operationelle Risiken

Die operationellen Risiken betreffen den laufenden Geschäftsbetrieb. Dazu zählen Risiken, die infolge von Unangemessenheit oder von Versagen der internen Verfahren, von Menschen und Systemen oder infolge von externen Ereignissen eintreten können. Dies schließt Rechtsrisiken ein.

Die Informationstechnik einschließlich der Datensicherheit nimmt innerhalb des Geschäftsbetriebes der BVV Pension Management eine besondere Stellung ein. Daher unterliegen insbesondere die hieraus resultierenden Risiken einem stringenten Überwachungs- und Kontrollprozess.

Das in die Geschäftsprozesse integrierte Interne Kontroll- und Steuerungssystem (IKS) reduziert das aus menschlichem Fehlverhalten resultierende Risiko durch Implementierung von Kontrollmaßnahmen wie dem Vier-Augen-Prinzip und ergänzenden Stichprobenverfahren, durch Funktionstrennungen und Kompetenzregelungen. Die Interne Revision überwacht die Wirksamkeit und Funktionsfähigkeit des IKS im Rahmen ihres Prüfungsauftrages.

## Strategische Risiken

Das Management der strategischen Risiken erfolgt innerhalb des strukturierten Prozesses zur Weiterentwicklung der Unternehmensstrategie. Die Erreichung der strategischen Ziele wird durch das installierte strategische Controlling übergeordnet in der BVV Pension Management überwacht.

Infolge der engen Verbindung des BVV Versicherungsvereins und seiner Versicherungsleistungen mit der Banken- und Finanzdienstleistungsbranche hängt die Entwicklung des Versichertenbestandes sowie der Beitragseinnahmen stark von der dortigen Beschäftigungssituation ab. Um dem Risiko eines Mitgliederrückganges beim BVV Versicherungsverein durch Veränderungen der Beschäftigtenzahlen und dem damit verbundenen Beitragsrückgang zu begegnen, erfolgt ein zielgerichteter Ausbau des Leistungsangebotes auch für potenzielle Mitglieder der gesamten Banken- und Finanzdienstleistungsbranche. Dabei werden konsequent die Chancen, Anforderungen und Risiken der digitalen Transformation sowie von Nachhaltigkeitsaspekten beleuchtet.

Das Firmenkundenbeziehungsmanagement, die Erschließung neuer Firmenkundensegmente und die fokussierte Beratung der Arbeitgeber aus dem Finanzsektor in allen Belangen der betrieblichen Altersversorgung durch die BVV Pension Management und die betavo sind zentrale Maßnahmen mit besonderer strategischer Relevanz für die Mitgliedergewinnung, für die Kundenbindung und für die Sicherung des Bestandes an Vollmitgliedschaften im BVV Versicherungsverein.

## Zusammenfassung

Mit Hilfe des installierten Risikomanagements können potenziell bestandsgefährdende Risiken oder sonstige Risiken und Entwicklungen, die zu neuen Risiken führen könnten, frühzeitig identifiziert werden. Bestandsgefährdende Risiken, welche die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des BVV Versicherungsvereins beeinträchtigen, bestehen derzeit nicht.

Die aufsichtsrechtlichen Solvabilitätsanforderungen in Höhe von 1.353,3 Mio. Euro sind durch Eigenmittel in Höhe von 2.305,3 Mio. Euro (ohne Berücksichtigung von Bewertungsreserven) bedeckt. Mit einer aufsichtsrechtlichen Solvabilitätsquote von 170,3 Prozent verfügt der BVV Versicherungsverein damit über eine angemessene Eigenmittelausstattung. Zur Abdeckung von Risiken ist ein Risikokapital von 2.305,3 Mio. Euro vorhanden.

## Ausblick und Chancen

Der BVV Versicherungsverein hat in seinen strategischen Zielen fest verankert, führender Partner für betriebliche Altersversorgung in der Banken- und Finanzdienstleistungsbranche zu sein und dies durch die Weiterentwicklung zum Full-Service-Anbieter zu festigen. Mit der Gründung der BVV Pension Management wurden die organisatorischen Grundlagen dafür gelegt. Dadurch ist der BVV Versicherungsverein nun in der Lage, die nächsten Schritte in Richtung zentraler Verwaltungsdienstleistungen für betriebliche Altersversorgung in der Banken- und Finanzdienstleistungsbranche zu gehen. Ziel ist es, (potenziellen) Mitgliedsunternehmen ein ganzheitliches Produkt- und Dienstleistungsspektrum anzubieten. Die BVV Pension Management kann künftig Anfragen bedienen, die bereits heute bestehen, aber aus einer Pensionskassenstruktur nicht erbracht werden dürfen. Der BVV Versicherungsverein erwartet mittelfristig eine Steigerung der laufenden Beitragseinnahmen sowie der Einmalbeitragszahlungen. Zusätzliche Einnahmen werden auch aus dem Dienstleistungsgeschäft im Rahmen der Verwaltung von bAV-Leistungen erwartet.

Die erneuten Leitzinsanhebungen 2023 zur Bekämpfung der Inflation bildeten den Rahmen bei der Festlegung des Rechnungszinses zur Bewertung von Pensionsverpflichtungen. Aufgrund der Zinsschritte sind die bilanziellen Belastungen aus den Pensionsverpflichtungen bei den Unternehmen wie im Vergleich zum Vorjahr weiter gesunken. Allerdings sind gleichzeitig deutliche Belastungen auf der administrativen Seite der Unternehmen und eine gestiegene Nachfrage nach Lösungen zu beobachten, die eine Vereinfachung und Harmonisierung ermöglichen. Daher erwartet der BVV Versicherungsverein auch im kommenden Jahr, dass Unternehmen der Banken- und Finanzdienstleistungsbranche weiterhin bestrebt sind, sich von Pensionsverpflichtungen zu entlasten und diese auf den BVV Pensionsfonds auszulagern. Allerdings wird sich das Geschäft aufgrund des gesetzlichen Höchstrechnungszinses von 0,25 Prozent auf die kapitalmarktorientierten Pensionspläne des BVV Pensionsfonds konzentrieren.

Das Geschäft mit den laufenden Beitragseinnahmen im Rahmen der Pflichtversicherung erwartet der BVV Versicherungsverein auf einem stabilen Vorjahresniveau, da sich die Höhe der Beiträge am pensionsfähigen Gehalt der Mitarbeitenden bemisst. Die laufenden Beitragzahlungen im Bereich der ergänzenden Vorsorge sind grundsätzlich freiwillig und werden maßgeblich durch das verfügbare Einkommen der Versicherten bestimmt. Bei einer anhaltend hohen Inflation ist davon auszugehen, dass die SpARBemühungen tendenziell eher rückläufig sein werden.

Der BVV-Verbund setzt im Jahr 2024 seine 2020 begonnenen Modernisierungs- und Digitalisierungsaktivitäten konsequent fort. Ziel ist es, sich optimal auf die zukünftigen Anforderungen seiner Mitglieds- und Trägerunternehmen sowie Versorgungsberechtigten vorzubereiten und eine zukunftssichere Position einzunehmen. Dabei liegt der Fokus nicht nur auf der methodischen und fachlichen Weiterentwicklung der Mitarbeitenden, sondern auch auf der gezielten Modernisierung des Kernversicherungssystems. Zusätzlich werden digitale Lösungen eingeführt, um das Dienstleistungsspektrum zu erweitern.

Ein weiterer Schwerpunkt liegt auf der kundenzentrierten Weiterentwicklung der Portallösungen für Versicherte und Rentner sowie für Firmenkunden. Dieser Ansatz soll sicherstellen, dass der BVV Versicherungsverein effizienter, flexibler und besser auf die Bedürfnisse seiner Kunden eingestellt ist. Gleichzeitig ermöglichen diese Aktivitäten eine verbesserte Servicequalität und eine optimierte Interaktion mit den Kunden. Durch die gezielte Erweiterung des Dienstleistungsspektrums mittels digitaler Lösungen positioniert sich der BVV Versicherungsverein als Vorreiter in einem sich wandelnden Marktumfeld.

## Prognosebericht

Für das Geschäftsjahr 2024 erwartet der BVV Versicherungsverein unverändert herausfordernde Bedingungen an den Anlagemärkten. Während liquide Anlagensegmente von der Hoffnung auf und gegebenenfalls dem Vollzug von Zinssenkungen wie schon im Schlussquartal des Vorjahres profitieren sollten, ist der Bewertungs- und Bereinigungsprozess im illiquiden Bereich noch nicht abgeschlossen. Beispielhaft kann auf die Immobilienmärkte verwiesen werden, die zuletzt angesichts von hohen Unsicherheiten, namentlich über Preisfindung, Entwicklungskosten sowie Liquiditätsempfängen, Transaktionsvolumina auf extrem niedrigen, zuletzt im Umfeld der Finanzkrise 2008 verzeichneten Niveaus aufwiesen.

Am Ende hängt die Entwicklung voraussichtlich erneut wesentlich von den monetären Maßnahmen der Notenbanken ab. Positiv bleibt, dass mittlerweile Renditeniveaus in Anleihemärkten zu erzielen sind, die eine auskömmliche Rendite bieten, um die langfristigen Garantieverprechen nachhaltig zu erfüllen. Insofern bleibt eine Stärkung des Zinsportfolios auch 2024 im Fokus.

Insgesamt hält der BVV Versicherungsverein weiterhin an seiner langfristigen Anlagepolitik fest, mit konsequenter Diversifikation über Anlageregionen, Anlagethemen und Assetklassen gezielt unterschiedliche Ertragsquellen zu erschließen. Unabdingbar bleibt ein aktiver Risikomanagementansatz insbesondere in volatilen Assetklassen, um den unverändert hohen Ereignisrisiken, unter anderem infolge geopolitischer Konflikte, gerecht zu werden.

Die konsequente Re-Allokation der letzten Jahre hin zu einem breiter diversifizierten Portfolio in Richtung illiquider Anlageklassen hat im Geschäftsjahr 2023, anders als 2022, per saldo keinen positiven Performancebeitrag erzielt. Auch wenn es aktuell in einzelnen Segmenten zu früh ist, von einer Trendwende zu sprechen, bieten sich auf den veränderten Preisniveaus attraktive langfristige Ertragspotenziale.

Insgesamt geht der BVV Versicherungsverein für das kommende Geschäftsjahr von einem Gesamtüberschuss auf dem Niveau des Vorjahres aus.

Die Beitragseinnahmen werden sich – vorbehaltlich von Sondereffekten des Auslagerungs- beziehungsweise Übertragungsgeschäfts – in ähnlicher Höhe wie 2023 bewegen. Das Ergebnis aus Kapitalanlagen insgesamt sowie die Nettoverzinsung und Durchschnittsverzinsung werden – zunehmend getragen von steigenden Zinserträgen und dem Ergebnis der 2022 eingeleiteten Umschichtungen – leicht oberhalb des Vorjahresniveaus erwartet. Für die Eigenkapitalquote wird eine Stabilisierung um die Marke von 7 Prozent angestrebt.

Die Aufwendungen für die Kapitalanlagen werden ungefähr auf Vorjahresniveau erwartet.

Die Verwaltungskostenquote wird im Geschäftsjahr 2024 leicht absinken.

Für die Rückstellung für Beitragsrückerstattung wird keine wesentliche Dotation erwartet.

## Weitere Angaben zum BVV Versicherungsverein

### Mitarbeitende

Durch den Übertritt aller Mitarbeitenden zum 1. September 2023 in die BVV Pension Management gibt es hier keine anzugebenden Mitarbeitenden und keinen Vergleich zum Vorjahr.



# Anlagen zum Lagebericht

## Bewegung des Bestandes an Pensionsversicherungen (ohne sonstige Versicherungen) im Geschäftsjahr 2023

	Anwärter		Invaliden- und Altersrenten		
	Männer	Frauen	Männer	Frauen	Summe der Jahresrenten
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	EUR
<b>I. Bestand am Anfang des Geschäftsjahres</b>	174.216	184.132	50.164	59.881	806.507.834
<b>II. Zugang während des Geschäftsjahres</b>					
1. Neuzugang an Anwärtern, Zugang an Rentnern	5.816	4.816	3.366	3.970	58.971.900
2. sonstiger Zugang <sup>1</sup>	0	0	-	-	-
3. gesamter Zugang	5.816	4.816	3.366	3.970	58.971.900
<b>III. Abgang während des Geschäftsjahres</b>					
1. Tod	245	171	1.926	1.681	25.079.695
2. Beginn der Altersrente <sup>2</sup>	3.187	3.669	-	-	-
3. Berufs- oder Erwerbsunfähigkeit (Invalidität)	156	282	-	-	-
4. Reaktivierung, Wiederheirat, Ablauf <sup>3</sup>	-	-	4	5	50.432
5. Ausscheiden unter Zahlung von Rückkaufswerten, Rückgewährbeträgen und Austrittsvergütungen <sup>4</sup>	369	292	66	103	36.566
6. Ausscheiden ohne Zahlung von Rückkaufswerten, Rückgewährbeträgen und Austrittsvergütungen	-	-	-	-	-
7. sonstiger Abgang <sup>5</sup>	20	13	3	6	63.143
8. gesamter Abgang	3.977	4.427	1.999	1.795	25.229.836
<b>IV. Bestand am Ende des Geschäftsjahres</b>	176.055	184.521	51.531	62.056	840.249.898
davon					
1. beitragsfreie Anwartschaften	76.436	84.216			
2. in Rückdeckung gegeben	2.357	2.307			
Anpassungszuschlag zum 01.01.2024 <sup>6</sup>					78.915
Tarifliche Rentenerhöhung zum 01.01.2024					6.001
<b>Bestand am 01.01.2024</b>					840.334.814

Rundungsbedingt können Abweichungen von +/- 1 Euro auftreten.

## Bewegung des Bestandes an Zusatzversicherungen im Geschäftsjahr 2023

### A. Bestand an Zusatzversicherungen

	Unfall- Zusatzversicherungen		Sonstige Zusatzversicherungen	
	Anzahl der Versicherungen	Versicherungssumme EUR	Anzahl der Versicherungen	Versicherungssumme EUR
<b>Bestand</b>				
1. am Anfang des Geschäftsjahres 2023	-	-	4.664	4.203.014
2. am Ende des Geschäftsjahres 2023	-	-	4.147	3.510.937
davon in Rückdeckung gegeben	-	-	50	123.418

Hinterbliebenenrenten						
Summe der Jahresrenten						
Witwen	Witwer	Waisen	Witwen	Witwer	Waisen	
Anzahl	Anzahl	Anzahl	EUR	EUR	EUR	
16.959	4.009	1.586	81.254.048	10.749.654	3.009.835	
1.278	492	227	6.903.624	1.426.124	459.985	
-	-	-	-	-	-	
1.278	492	227	6.903.624	1.426.124	459.985	
986	249	0	4.003.491	628.377	0	
-	-	-	-	-	-	
-	-	-	-	-	-	
11	22	245	27.894	53.192	539.818	
21	19	24	3.908	3.787	3.836	
-	-	-	-	-	-	
3	2	11	9.280	7.274	28.020	
1.021	292	280	4.044.573	692.630	571.674	
17.216	4.209	1.533	84.113.099	11.483.148	2.898.146	
			6.861	393	229	
			668	85	9	
			84.120.628	11.483.626	2.898.384	

In den Rentenbeträgen sind die Überschussrente und der Anpassungszuschlag des Geschäftsjahres enthalten.

- <sup>1</sup> Einschließlich Reaktivierung
- <sup>2</sup> Einschließlich der vorgezogenen Altersrente
- <sup>3</sup> Invalidenrentner, Witwen, Witwer, Waisen
- <sup>4</sup> Abfindung bei Rentnern
- <sup>5</sup> Einschließlich nachträglicher Änderung der Rentenart
- <sup>6</sup> Angaben zur Höhe des Anpassungszuschlags 2023 vgl. Seite 52 und 53

# Bilanz

## Bilanz zum 31. Dezember 2023 und 31. Dezember 2022

### Aktivseite

	2023	2023	2023	2023	2022
	Tsd. EUR	Tsd. EUR	Tsd. EUR	Tsd. EUR	Tsd. EUR
<b>A. Immaterielle Vermögensgegenstände</b>					
I. entgeltlich erworbene Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten			0		3.751
<b>B. Kapitalanlagen</b>					
I. Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten einschließlich der Bauten auf fremden Grundstücken			0		9.198
II. Kapitalanlagen in verbundenen Unternehmen und Beteiligungen					
1. Anteile an verbundenen Unternehmen			20.389		15.211
III. Sonstige Kapitalanlagen					
1. Aktien, Anteile oder Aktien an Investmentvermögen und andere nicht festverzinsliche Wertpapiere		15.463.605			15.388.094
2. Inhaberschuldverschreibungen und andere festverzinsliche Wertpapiere		11.177.551			10.221.869
3. Sonstige Ausleihungen					
a) Namensschuldverschreibungen	3.771.744				4.281.451
b) Schuldscheinforderungen und Darlehen	3.305.000				3.125.000
		7.076.744			7.406.451
			33.717.900		33.016.414
				33.738.289	33.040.823
<b>C. Forderungen</b>					
I. Forderungen aus dem selbst abgeschlossenen Versicherungsgeschäft an:					
1. Versicherungsnehmer		106			108
2. Mitglieds- und Trägerunternehmen		2.693			2.328
			2.799		2.436
II. Sonstige Forderungen			2.604		8.491
davon an:					
verbundene Unternehmen 117 Tsd. EUR					
2022 142 Tsd. EUR					
				5.403	10.927
<b>D. Sonstige Vermögensgegenstände</b>					
I. Sachanlagen und Vorräte			0		2.186
II. Laufende Guthaben bei Kreditinstituten, Schecks und Kassenbestand			66.589		189.480
III. Andere Vermögensgegenstände			78.994		75.861
				145.583	267.527
<b>E. Rechnungsabgrenzungsposten</b>					
I. Abgegrenzte Zinsen und Mieten			267.815		260.627
II. Sonstige Rechnungsabgrenzungsposten			984		3.318
				268.799	263.945
				<b>34.158.074</b>	<b>33.586.973</b>

Ich bestätige hiermit entsprechend § 128 Abs. 5 VAG, dass die im Vermögensverzeichnis aufgeführten Vermögensanlagen den gesetzlichen und aufsichtsbehördlichen Anforderungen gemäß angelegt und vorschriftsmäßig sichergestellt sind.

Berlin, den 18. April 2024

Der Treuhänder **Michael Waage**

## Passivseite

	2023	2023	2023	2022
	Tsd. EUR	Tsd. EUR	Tsd. EUR	Tsd. EUR
<b>A. Eigenkapital</b>				
I. Gewinnrücklagen				
Verlustrücklage gemäß § 193 VAG		2.076.839		2.044.127
II. Bilanzgewinn		0		0
			2.076.839	2.044.127
<b>B. Nachrangige Verbindlichkeiten</b>			140.000	140.000
<b>C. Versicherungstechnische Rückstellungen</b>				
I. Beitragsüberträge				
1. Bruttobetrag	5			5
2. davon ab:				
Anteil für das in Rückdeckung gegebene Versicherungsgeschäft	7			6
			-2	-1
II. Deckungsrückstellung				
1. Bruttobetrag	31.728.046			31.181.356
2. davon ab:				
Anteil für das in Rückdeckung gegebene Versicherungsgeschäft	284			301
		31.727.762		31.181.055
III. Rückstellung für noch nicht abgewickelte Versicherungsfälle		56.318		45.340
IV. Rückstellung für erfolgsabhängige und erfolgsunabhängige Beitragsrückerstattung		120.322		58.482
			31.904.400	31.284.876
<b>D. Andere Rückstellungen</b>				
I. Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen		0		32.078
II. Steuerrückstellungen		7.500		46.300
III. Sonstige Rückstellungen		1.270		13.628
			8.770	92.006
<b>E. Depotverbindlichkeiten aus dem in Rückdeckung gegebenen Versicherungsgeschäft</b>			290	307
<b>F. Andere Verbindlichkeiten</b>				
I. Verbindlichkeiten aus dem selbst abgeschlossenen Versicherungsgeschäft gegenüber				
1. Versicherungsnehmern	216			205
2. Mitglieds- und Trägerunternehmen	13.276			12.560
		13.492		12.765
II. Abrechnungsverbindlichkeiten aus dem Rückversicherungsgeschäft		325		311
III. Sonstige Verbindlichkeiten				
davon:				
aus Steuern: 856 Tsd. EUR; 2022 756 Tsd. EUR				
im Rahmen der sozialen Sicherheit: 0 Tsd. EUR; 2022 0 Tsd. EUR		12.111		10.520
			25.928	23.596
<b>G. Rechnungsabgrenzungsposten</b>			1.847	2.061
			<b>34.158.074</b>	<b>33.586.973</b>

Es wird bestätigt, dass die Deckungsrückstellung nach dem zuletzt am 13. Januar 2022 genehmigten Geschäftsplan berechnet worden ist.

Berlin, den 18. April 2024

Die Verantwortliche Aktuarin **Katrin Schulze**

# Gewinn- und Verlustrechnung

für die Zeit vom 1. Januar bis 31. Dezember 2023

	2023	2023	2023	2022
	Tsd. EUR	Tsd. EUR	Tsd. EUR	Tsd. EUR
<b>I. Versicherungstechnische Rechnung</b>				
1. Verdiente Beiträge für eigene Rechnung				
a) Gebuchte Bruttobeiträge	687.679			712.108
b) Abgegebene Rückversicherungsbeiträge	597			617
		687.082		711.491
c) Veränderung der Bruttobeitragsüberträge	0			1
d) Veränderung des Anteils der Rückversicherer an den Bruttobeitragsüberträgen	1			0
		1		1
			687.083	711.492
2. Beiträge aus der Brutto-Rückstellung für Beitragsrückerstattung			17.803	14.651
3. Erträge aus Kapitalanlagen				
a) Erträge aus Beteiligungen		203		203
davon: aus verbundenen Unternehmen				
203 Tsd. EUR; 2022 203 Tsd. EUR				
b) Erträge aus anderen Kapitalanlagen				
davon: aus verbundenen Unternehmen				
-- Tsd. EUR; 2022 -- Tsd. EUR				
aa) Erträge aus Grundstücken, grundstücksgleichen Rechten und Bauten einschließlich der Bauten auf fremden Grundstücken	1.212			1.330
bb) Erträge aus anderen Kapitalanlagen	792.058			1.114.937
		793.270		1.116.267
c) Gewinne aus dem Abgang von Kapitalanlagen		361.806		55.411
			1.155.279	1.171.881
4. Sonstige versicherungstechnische Erträge für eigene Rechnung			249	214
5. Aufwendungen für Versicherungsfälle für eigene Rechnung				
a) Zahlungen für Versicherungsfälle				
aa) Bruttobetrag	965.478			926.315
bb) Anteil der Rückversicherer	62			72
		965.416		926.243
b) Veränderung der Rückstellung für noch nicht abgewickelte Versicherungsfälle		10.977		-5.496
			976.393	920.747
6. Veränderung der übrigen versicherungstechnischen Netto-Rückstellungen				
a) Deckungsrückstellung				
aa) Bruttobetrag		546.690		601.185
bb) Anteil der Rückversicherer		-18		61
			546.708	601.124
7. Aufwendungen für erfolgsabhängige und erfolgsunabhängige Beitragsrückerstattungen für eigene Rechnung			90.000	0
8. Aufwendungen für den Versicherungsbetrieb für eigene Rechnung				
a) Verwaltungsaufwendungen		15.817		14.529
b) davon ab: Erhaltene Provisionen und Gewinnbeteiligungen aus dem in Rückdeckung gegebenen Versicherungsgeschäft		241		187
			15.576	14.342

	2023	2023	2023	2022
	Tsd. EUR	Tsd. EUR	Tsd. EUR	Tsd. EUR
9. Aufwendungen für Kapitalanlagen				
a) Aufwendungen für die Verwaltung von Kapitalanlagen, Zinsaufwendungen und sonstige Aufwendungen für die Kapitalanlagen		8.960		9.312
b) Abschreibungen auf Kapitalanlagen		161.862		200.486
c) Verluste aus dem Abgang von Kapitalanlagen		11.391		123.919
			182.213	333.717
10. Sonstige versicherungstechnische Aufwendungen für eigene Rechnung			771	685
11. Versicherungstechnisches Ergebnis für eigene Rechnung			48.753	27.623
<b>II. Nichtversicherungstechnische Rechnung</b>				
1. Sonstige Erträge		9.005		3.545
2. Sonstige Aufwendungen		27.387		22.031
			18.382	18.486
3. Ergebnis der normalen Geschäftstätigkeit			30.371	9.137
4. Steuern vom Einkommen und vom Ertrag			-2.450	-65
5. Sonstige Steuern			109	108
6. Jahresüberschuss			32.712	9.094
7. Einstellung in die Verlustrücklage gemäß § 193 VAG			32.712	9.094
8. Bilanzgewinn			<b>0</b>	<b>0</b>

# Anhang

## Bilanzierungs- und Bewertungsgrundsätze

Die Bilanzierung erfolgt nach den Grundsätzen des Handelsgesetzbuches (HGB) und der Verordnung über die Rechnungslegung von Versicherungsunternehmen (RechVersV).

Ein Vergleich der Beträge des Jahresabschlusses zum 31. Dezember 2023 mit den entsprechenden Vorjahresbeträgen ist ferner nur eingeschränkt möglich, da im Berichtszeitraum Teile der Vermögensgegenstände und Schulden mit den Buchwerten zum 31. Dezember 2022 (Buchwertverknüpfung nach § 24 UmwG) im Wege einer Ausgliederung zur Aufnahme gemäß § 123 Abs. 3 Nr. 1 UmwG auf die BVV Pension Management übertragen worden sind. Die gemäß § 265 Abs. 2 Satz 2 HGB erforderlichen Angaben erfolgen für die jeweils betroffenen Posten im Rahmen der Erläuterungen zur Bilanz.

Die Anteile an verbundenen Unternehmen, die dem Anlagevermögen zugeordneten Aktien und Anteile an Investmentvermögen und Inhaberschuldverschreibungen, Schuldscheinforderungen und Darlehen werden nach dem gemilderten Niederstwertprinzip mit ihren jeweiligen Anschaffungskosten oder durchschnittlichen Anschaffungskosten bewertet. Außerplanmäßige Abschreibungen werden ausschließlich bei voraussichtlich dauernder Wertminderung vorgenommen. Zuschreibungen erfolgen, soweit zuvor außerplanmäßige Abschreibungen vorgenommen wurden und die Gründe hierfür nicht mehr bestehen.

Die unter den Inhaberschuldverschreibungen ausgewiesenen Nullkupon-Anleihen werden mit ihren Anschaffungskosten zuzüglich der aufgrund der kapitalabhängigen Effektivzinsberechnung ermittelten Zuschreibung aktiviert.

Namenschuldverschreibungen werden grundsätzlich mit ihrem Nennbetrag angesetzt. Die den Namensschuldverschreibungen zuzurechnenden Nullkupon-Anleihen werden mit ihren Anschaffungskosten zuzüglich der aufgrund der kapitalabhängigen Effektivzinsberechnung ermittelten Zuschreibung aktiviert. Das beim Kauf von Namensschuldverschreibungen anfallende Disagio oder Agio wird entsprechend der tatsächlichen Laufzeit der jeweiligen Darlehen auf die künftigen Jahre verteilt.

Bei Schuldscheinforderungen und Darlehen werden die Anschaffungskosten zuzüglich oder abzüglich eines

kumulierten Amortisationsbetrages, einer Differenz zwischen den Anschaffungskosten und dem Rückzahlungsbetrag, unter Anwendung der Effektivzinsmethode angesetzt.

Forderungen aus dem selbst abgeschlossenen Versicherungsgeschäft sind mit den Nominalbeträgen bilanziert.

Einzelwertberichtigungen werden vorgenommen, soweit die zugrunde liegenden Beitragsforderungen uneinbringlich sind.

Sonstige Forderungen sind zum Nennwert bewertet.

Die laufenden Guthaben bei Kreditinstituten werden mit dem Nominalbetrag angesetzt.

Andere Vermögensgegenstände sind zum Nennwert bewertet.

Die unter dem Rechnungsabgrenzungsposten ausgewiesenen noch nicht fälligen Zinsen und Mieten werden zum Nominalwert bilanziert. Die Sonstigen Abgrenzungen werden mit dem jeweiligen Nominalwert angesetzt.

Die Verlustrücklage wird in Übereinstimmung mit § 193 VAG gebildet.

Die unter den nachrangigen Verbindlichkeiten auszuweisenden Nachrangdarlehen sind zum Erfüllungsbetrag bewertet. Ein bei Ausgabe angefallenes Disagio wird unter den Rechnungsabgrenzungsposten aktiviert und ist nach Maßgabe der Laufzeit des zugrunde liegenden Nachrangdarlehens jährlich aufzulösen.

Die Beitragsüberträge werden für jeden Versicherungsvertrag einzeln berechnet, wobei von der jeweiligen Beitragsfälligkeit ausgegangen wird.

Die Deckungsrückstellung wird auf der Grundlage des aufsichtsbehördlich genehmigten Geschäftsplanes einzelvertraglich prospektiv berechnet. Basis ist die Höhe der individuell erworbenen Rentenanwartschaften einschließlich bereits zugeteilter Überschussanteile. Die Barwerte der zukünftigen Beiträge und der hierfür anzurechnenden zukünftigen Rentensteigerungen werden auf Basis der vertragsindividuellen Werte ermittelt. Dabei gehen die zukünftigen Beiträge unter Abzug eines Verwaltungskostenanteils in die Berechnung ein. Dieser Verwaltungskostenanteil dient zur Deckung der laufenden Verwaltungskosten und zur Dotierung der Verwaltungskostenrückstellung.

Zur Ermittlung der Deckungsrückstellung werden folgende Rechnungszinssätze verwendet:

Tarif	Rechnungszins
Alttarif	3,25 % <sup>1</sup>
Neutarife ab 1998	3,25 % <sup>1</sup>
Zusatztarife ab 2002	3,25 %
Zusatztarife ab 2004 und Neutarife ab 2005	2,75 %
Neutarife ab 2007 inkl. Ergänzungstarife und Zusatztarife ab 2007	2,25 %
Neutarife ab 2012 inkl. Ergänzungstarife und Zusatztarife ab 2012	1,75 %
Neutarife ab 2015 inkl. Ergänzungstarife und Zusatztarife ab 2015	1,25 %
Neutarife ab 2017 inkl. Ergänzungstarife und Zusatztarife ab 2017	0,90 %
Neutarife ab 2022 inkl. Ergänzungstarife und Zusatztarife ab 2022	0,25 %

<sup>1</sup> Für anwartschaftliche Versicherungsverhältnisse wird für den Zeitraum nach Ablauf von 15 Jahren ein Rechnungszins von 4 Prozent zugrunde gelegt.

Diese Rechnungszinssätze zur Diskontierung der Leistungsverpflichtungen gelten grundsätzlich für die gesamte Vertragslaufzeit. Abweichend davon wird für Anwartschaften im Alttarif sowie im Neutarif der Tarifgeneration 1998 das Verfahren gemäß § 5 Absatz 4 DeckRV mit einem Referenzzins von 3,25 Prozent für 15 Jahre verwendet.

Die Berechnung der Deckungsrückstellung erfolgt unter Verwendung von aus dem eigenen Bestand entwickelten biometrischen Rechnungsgrundlagen.

Die Verwaltungskostenrückstellung ist im Alttarif sowie in den Neu- und Zusatztarifen der Tarifgenerationen bis einschließlich 2017 in Höhe von 2 Prozent der Deckungsrückstellung für Renten und Anwartschaften der Versicherten zuzüglich 1 Prozent des Aktivenrentenbarwertes für beitragsfreie Versicherungsverträge des Alttarifs und für alle Versicherungsverträge der Neutarife und der Zusatztarife in der Deckungsrückstellung enthalten.

Für Versicherungsverträge der Neu- und Zusatztarife der Tarifgeneration 2022 sind die Verwaltungskosten für Anwartschaften mit 0,1 Prozent des Leistungsbarwertes per annum und im Rentenbezug mit 1,75 Prozent der Deckungsrückstellung für Renten in der Verwaltungskostenrückstellung berücksichtigt.

Die Rückstellung für noch nicht abgewickelte Versicherungsfälle wird entsprechend der voraussichtlichen Inanspruchnahme für Versicherungsfälle der letzten Geschäftsjahre einschließlich eines pauschalen Ansatzes

für Schadenregulierungsaufwendungen bilanziert.

Die Höhe der Rückstellung für Beitragsrückerstattung ergibt sich aus den Entnahmen für den Anpassungszuschlag und die Barauszahlungen beziehungsweise Beitragsverrechnungen sowie der Zuführung aus dem Überschuss des Geschäftsjahres. Die Überschussbeteiligung erfolgt nach den im Geschäftsplan festgelegten Grundsätzen getrennt nach Abrechnungsverbänden.

Die Anteile der Rückversicherer an den versicherungstechnischen Rückstellungen werden entsprechend der vertraglichen Vereinbarungen ermittelt. Für die Rückstellung für noch nicht abgewickelte Versicherungsfälle und die Rückstellung für Beitragsrückerstattung bestehen keine Anteile für das in Rückdeckung gegebene Versicherungsgeschäft. Der Bilanzausweis erfolgt abweichend vom Formblatt 1 der RechVersV ausschließlich brutto.

Die Bilanzierung der Steuerrückstellung erfolgt zum voraussichtlichen Erfüllungsbetrag, der sich nach vernünftiger kaufmännischer Beurteilung ergibt.

Die Sonstigen Rückstellungen werden mit dem nach vernünftiger kaufmännischer Beurteilung notwendigen Erfüllungsbetrag angesetzt.

Rückstellungsbeträge, für die keine Inanspruchnahme erfolgt, werden erfolgswirksam aufgelöst.

Die Depotverbindlichkeiten sind mit dem Erfüllungsbetrag bewertet.

Die unter Andere Verbindlichkeiten ausgewiesenen Schuldposten sind mit ihrem Erfüllungsbetrag bewertet.

Das unter dem Rechnungsabgrenzungsposten ausgewiesene Disagio wird entsprechend der Laufzeit der dazugehörigen Ausleihungen aufgelöst. Die Sonstigen Abgrenzungen werden mit dem jeweiligen Nominalwert angesetzt.

## Ausweis

Der Ausweis erfolgt entsprechend den in § 2 der Verordnung über die Rechnungslegung von Versicherungsunternehmen (RechVersV) vorgeschriebenen Formblättern:

- Formblatt 1 (Bilanz)
- Formblatt 3 (Gewinn- und Verlustrechnung)

## Erläuterungen zur Bilanz – Aktivseite – Entwicklung der Aktivposten A, B I bis III im Geschäftsjahr 2023

	Bilanzwerte Vorjahr	Zugänge	Um- buchungen	Abgänge	Zuschrei- bungen	Abschrei- bungen	Bilanzwerte Geschäfts- jahr
	Tsd. EUR	Tsd. EUR	Tsd. EUR	Tsd. EUR	Tsd. EUR	Tsd. EUR	Tsd. EUR
<b>A. Immaterielle Vermögensgegenstände</b>							
I. entgeltlich erworbene Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten	3.751			3.751			-
<b>B. Kapitalanlagen</b>							
I. Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten einschließlich der Bauten auf fremden Grundstücken	9.198			8.767		431	-
II. Kapitalanlagen in verbundenen Unternehmen und Beteiligungen							
1. Anteile an verbundenen Unternehmen	15.211	5.228		50			20.389
2. Summe B. II.	15.211	5.228		50		0	20.389
III. Sonstige Kapitalanlagen							
1. Aktien, Anteile oder Aktien an Investmentvermögen und andere nicht festverzinsliche Wertpapiere	15.388.094	2.115.178		1.878.236		161.431	15.463.605
2. Inhaberschuldverschreibungen und andere festverzinsliche Wertpapiere	10.221.869	2.372.281		1.416.599			11.177.551
3. Sonstige Ausleihungen							
a) Namensschuldverschreibungen	4.281.451	1.015.526		1.525.233			3.771.744
b) Schuldscheinforderungen und Darlehen	3.125.000	680.000		500.000			3.305.000
4. Summe B. III.	33.016.414	6.182.985		5.320.068		161.431	33.717.900
Kapitalanlagen insgesamt	33.040.823	6.188.213		5.328.885		161.862	33.738.289
<b>A. und B. insgesamt</b>	<b>33.044.574</b>	<b>6.188.213</b>		<b>5.332.636</b>		<b>161.862</b>	<b>33.738.289</b>

## Zeitwert der Kapitalanlagen gemäß §§ 54, 55 und § 56 RechVersV

Für die ausgewiesenen Kapitalanlagen ergaben sich folgende Zeitwerte:

	2023	2022
	Tsd. EUR	Tsd. EUR
Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten	0	47.700
Anteile an verbundenen Unternehmen	20.238	14.596
Aktien, Anteile oder Aktien an Investmentvermögen und andere nicht festverzinsliche Wertpapiere	15.324.200	14.859.350
Inhaberschuldverschreibungen und andere festverzinsliche Wertpapiere	10.656.268	9.085.051
Namenschuldverschreibungen	3.719.940	4.364.156
Schuldscheinforderungen und Darlehen	2.774.554	2.473.678
	<b>32.495.200</b>	<b>30.844.531</b>

Gemäß § 54 Satz 3 RechVersV beträgt die Gesamtsumme der fortgeführten Anschaffungskosten der in die Überschussbeteiligung einzubeziehenden Kapitalanlagen 33.738.128 Tsd. Euro, die Gesamtsumme des beizulegenden Zeitwertes selbiger Kapitalanlagen beläuft sich auf 32.495.039 Tsd. Euro. Daraus resultiert ein Saldo in Höhe von -1.243.089 (-2.196.091) Tsd. Euro.

Die jährliche Ermittlung der Zeitwerte der Grundstücke sowie der Anteile an verbundenen Unternehmen wird grundsätzlich nach dem Ertragswertverfahren vorgenommen. Inhaberschuldverschreibungen werden mit den Börsen-Jahresschlusskursen, Anteile oder Aktien an Investmentvermögen mit den Rücknahmepreisen bewertet. Die Bewertung von Namensschuldverschreibungen und Schuldscheindarlehen erfolgt auf Basis der DCF-Methode (Discounted Cash-Flow) durch Abzinsung der Zahlungsreihe des betreffenden Papiers mit einem laufzeitadäquaten Zinssatz. Der bei der Ermittlung des Barwertes der betrachteten Zahlungsreihe verwendete Zinssatz wird aus einer risikoäquivalenten Zinskurve abgeleitet. Dabei wird das Kreditrisiko durch Multiplikation mit den aus verfügbaren Marktdaten generierten Ausfallwahrscheinlichkeiten (sog. Hazard Rate) berücksichtigt. Die für die Bewertung notwendigen Marktdaten werden täglich aktualisiert.

- A. Die **Immateriellen Vermögensgegenstände** sind im Geschäftsjahr durch Teilbetriebsübergang mit Rückwirkung zum 1. Januar vollständig in Höhe von 3.751 Tsd. Euro auf die neu gegründete Verwaltungsgesellschaft BVV Pension Management übergegangen.
- B.I. **Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten einschließlich der Bauten auf fremden Grundstücken**
- Die Gebäude und Grundstücke wurden im Berichtsjahr vollständig veräußert und in einen Spezial-AIF mit Schwerpunkt Immobilien eingebracht. Dabei sind Abgangsgewinne in Höhe von 13.234 Tsd. Euro erzielt worden.
- Insgesamt waren planmäßige Abschreibungen auf Gebäude und Grundstücke in Höhe von 431 (470) Tsd. Euro vorzunehmen.
- B. II. Bei den **Kapitalanlagen in verbundenen Unternehmen und Beteiligungen** handelt es sich ausschließlich um Anteile an verbundenen Unternehmen. Die Zugänge des Geschäftsjahres resultieren aus der Ausgliederung der Vermögensgegenstände auf die BVV Pension Management.

B.III.1. **Aktien, Anteile oder Aktien an Investmentvermögen und andere nicht festverzinsliche Wertpapiere**

	2023	2022
	Tsd. EUR	Tsd. EUR
Spezial-AIF Schwerpunkt Anleihen	6.846.307	7.171.809
Spezial-AIF Schwerpunkt Immobilien	2.308.017	2.307.265
Spezial-AIF Schwerpunkt Aktien	5.535.381	5.907.607
Publikumsinvestmentvermögen (Sicherung Altersteilzeit)	0	1.413
Publikumsinvestmentvermögen OGAW	773.900	0
	<b>15.463.605</b>	<b>15.388.094</b>

**Angaben gemäß § 285 Nr. 26 HGB**

	Buchwert	Kurswert	Stille Lasten	Ausschüttung	Beschränkung tgl. Rückgabe Anteile
	Tsd. EUR	Tsd. EUR	Tsd. EUR	Tsd. EUR	
Spezial-AIF Schwerpunkt Anleihen	6.846.307	6.784.125	128.424	35.032	Nein
Spezial-AIF Schwerpunkt Immobilien	2.308.017	2.255.335	52.682	0	Nein
Spezial-AIF Schwerpunkt Aktien	5.535.381	5.510.220	25.161	45.000	Nein
Publikumsinvestmentvermögen OGAW	773.900	774.520	0	0	Nein
	<b>15.463.605</b>	<b>15.324.200</b>	<b>206.267</b>	<b>80.032</b>	

Sämtliche unter diesem Posten ausgewiesenen Aktien, Anteile oder Aktien an Investmentvermögen und andere nicht festverzinsliche Wertpapiere sind dem Anlagevermögen zugeordnet.

Bei den Spezial-AIF mit Schwerpunkt Anleihen sind zum Bilanzstichtag außerplanmäßige Abschreibungen in Höhe von 66.084 Tsd. Euro durchgeführt worden. Hierbei handelt es sich um Substanzwertverluste, die als dauernde Wertminderung zu klassifizieren waren und bei denen eine kurz- bis mittelfristige Wertaufholung nicht zu erwarten ist.

Ferner sind unter den Spezial-AIF Schwerpunkt Anleihen Fondsanteile mit einem Buchwert von 5.254.634 Tsd. Euro und einem Zeitwert von 5.126.210 Tsd. Euro zum Bilanzstichtag ausgewiesen. Hierbei handelt es sich nicht um dauernde Wertminderungen. Wir gehen daher davon aus, dass sich kurz- bis mittelfristig eine Wertaufholung einstellen wird.

Bei dem Spezial-AIF mit Schwerpunkt Immobilien sind zum Bilanzstichtag aufgrund dauernder Wertminderung außerplanmäßige Abschreibungen in Höhe von 95.347 Tsd. Euro vorgenommen worden. Hierbei handelt es sich um realisierte Verluste, bei denen eine kurz- bis mittelfristige Wertaufholung nicht zu erwarten ist.

Darüber hinaus sind unter den Spezial-AIF Schwerpunkt Immobilien Fondsanteile mit einem Buchwert von 2.308.017 Tsd. Euro und einem Zeitwert von 2.255.335 Tsd. Euro zum Bilanzstichtag ausgewiesen. Hierbei handelt es sich nicht um dauernde Wertminderungen. Wir gehen daher davon aus, dass sich kurz- bis mittelfristig eine Wertaufholung einstellen wird.

Unter den Spezial-AIF Schwerpunkt Aktien sind Fondsanteile mit einem Buchwert von 5.535.381 Tsd. Euro und einem Zeitwert von 5.510.220 Tsd. Euro zum Bilanzstichtag ausgewiesen. Da der beizulegende Wert (5.629.562 Tsd. Euro) oberhalb des Buchwertes lag, liegen keine Substanzwertverluste und keine dauernde Wertminderung vor.

Die Anteile an einem Publikumsinvestmentvermögen zur Sicherung der Wertguthaben im Rahmen der Altersteilzeit sind im Zuge der Ausgliederung rückwirkend zum 1. Januar vollständig mit einem Betrag von 1.413 Tsd. Euro an die BVV Pension Management übertragen worden.

### B.III.2. Inhaberschuldverschreibungen und andere festverzinsliche Wertpapiere

	2023	2022
	Tsd. EUR	Tsd. EUR
Anleihen von Körperschaften des öffentlichen Rechts	1.069.081	839.613
Nullkupon-Anleihen	57.209	55.765
Öffentliche Pfandbriefe	28.326	0
Pfandbriefe	380.511	67.789
Unternehmensanleihen	8.747.260	8.363.537
Bankanleihen	895.164	895.165
	<b>11.177.551</b>	<b>10.221.869</b>

Alle Inhaberschuldverschreibungen sind dem Anlagevermögen zugeordnet. Darunter sind Titel mit einem Buchwert von 7.383.996 Tsd. Euro und einem Zeitwert von 6.670.341 Tsd. Euro zum Bilanzstichtag ausgewiesen.

Die ausgewiesenen Stillen Lasten sind maßgeblich zinsinduziert. Ferner gehen wir bei den betroffenen Inhaberpapieren davon aus, dass die Wertminderung aufgrund des Besicherungsgrades sowie der Bonität der Emittenten nur von vorübergehender Dauer ist. Zahlungsausfälle waren bisher nicht zu verzeichnen. Wir sind davon überzeugt, dass die zukünftigen Zins- und Tilgungszahlungen nicht ausfallgefährdet sind.

### B.III.3.a) Namensschuldverschreibungen

	2023	2022
	Tsd. EUR	Tsd. EUR
Öffentlich-rechtliche Geld- und Kreditinstitute	745.000	720.000
Öffentliche Emittenten	105.000	105.000
Nullkupon-Anleihen	544.744	524.218
Privatrechtliche Geld- u. Kreditinstitute, ohne Refinanzierung	1.825.000	2.305.000
Privatrechtliche Unternehmen	552.000	627.233
	<b>3.771.744</b>	<b>4.281.451</b>

Unter den Namensschuldverschreibungen sind Titel mit einem Buchwert von 1.247.920 Tsd. Euro und einem Zeitwert von 1.078.935 Tsd. Euro zum Bilanzstichtag ausgewiesen. Die ausgewiesenen Stillen Lasten sind maßgeblich zinsinduziert. Daher gehen wir davon aus, dass die Wertminderung nur von vorübergehender Dauer ist. Zahlungsausfälle waren bisher nicht zu verzeichnen. Ferner sind wir davon überzeugt, dass die zukünftigen Zins- und Tilgungszahlungen nicht ausfallgefährdet sind.

B.III.3.b) **Schuldscheinforderungen und Darlehen**

	2023	2022
	Tsd. EUR	Tsd. EUR
Bund, Länder und andere Körperschaften oder Anstalten des öffentlichen Rechts	3.305.000	3.125.000
	<b>3.305.000</b>	<b>3.125.000</b>

In den Schuldscheinforderungen und Darlehen von Bund, Ländern und andere Körperschaften oder Anstalten des öffentlichen Rechts sind Titel mit einem Buchwert von 2.130.000 Tsd. Euro und einem Zeitwert von 1.481.199 Tsd. Euro zum Bilanzstichtag ausgewiesen. Die ausgewiesenen Stillen Lasten sind maßgeblich zinsinduziert. Daher gehen wir davon aus, dass die Wertminderung nur von vorübergehender Dauer ist. Zahlungsausfälle waren bisher nicht zu verzeichnen. Ferner sind wir davon überzeugt, dass die zukünftigen Zins- und Tilgungszahlungen nicht ausfallgefährdet sind.

- C.II. Unter den **Sonstigen Forderungen** sind infolge der abgeschlossenen Betriebsprüfung 2010 bis 2014 vorwiegend Forderungen auf überzahlte Körperschaftsteuer der Geschäftsjahre 2019 bis 2021 sowie Forderungen aus Rentenzahlungen ausgewiesen. Sonstige Forderungen sind im Zuge der Ausgliederung rückwirkend zum 1. Januar mit einem Betrag von 546 Tsd. Euro an die BVV Pension Management übertragen worden.
- D.III. Der Posten **Andere Vermögensgegenstände** enthält überwiegend Rentenvorauszahlungen für Januar 2024. Unter den anderen Vermögensgegenständen sind im Zuge der Ausgliederung rückwirkend zum 1. Januar Sachanlagen mit einem Betrag von 2.186 Tsd. Euro an die BVV Pension Management übertragen worden.
- E.II. Der unter **Sonstige Rechnungsabgrenzungsposten** ausgewiesene Betrag betrifft hauptsächlich ein Disagio aus der Begebung von Nachrangdarlehen in Höhe von 513 (604) Tsd. Euro. Sonstige Rechnungsabgrenzungsposten sind im Zuge der Ausgliederung rückwirkend zum 1. Januar mit einem Betrag von 2.239 Tsd. Euro an die BVV Pension Management übertragen worden.

## Erläuterungen zur Bilanz – Passivseite –

- A.I. Die **Verlustrücklage** (§ 193 VAG) beträgt 2.076.839 Tsd. Euro. Im Berichtsjahr wurden 32.712 Tsd. Euro aus dem Jahresüberschuss eingestellt.
- B. Die Restlaufzeit von 125.500 Tsd. Euro innerhalb der **Nachrangigen Verbindlichkeiten** beträgt mehr als fünf Jahre. Der Zinsaufwand beläuft sich im Geschäftsjahr auf 5.654 Tsd. Euro, davon 91 Tsd. Euro aus der Auflösung des Disagios.

### C.IV. **Rückstellung für erfolgsabhängige und erfolgsunabhängige Beitragsrückerstattung**

	<b>2023</b>	<b>2022</b>
	<b>Tsd. EUR</b>	<b>Tsd. EUR</b>
Stand 1. Januar	58.482	82.985
Entnahmen		
Barauszahlung bzw. Beitragsverrechnung	10.357	9.851
Anpassungszuschlag 2024 bzw. 2023	17.803	14.652
	30.322	58.482
Zuführung		
aus dem Überschuss des Geschäftsjahres	90.000	0
<b>Stand 31. Dezember</b>	<b>120.322</b>	<b>58.482</b>

Von diesem Betrag sind für festgelegte, aber noch nicht zugeteilte, laufende Überschussanteile 31,9 (28,3) Mio. Euro gebunden. Auf den ungebundenen Teil der Rückstellung für Beitragsrückerstattung (RfB) entfallen 88,4 (30,2) Mio. Euro.

- D. I. Die **Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen** sind im Rahmen der Ausgliederung im Geschäftsjahr 2023 für Rentner und ausgeschiedene Anwärter mit einem Betrag von 23.067 Tsd. Euro auf den BVV Pensionsfonds sowie für aktive Anwärter mit einem Betrag von 9.010 Tsd. Euro auf die BVV Pension Management rückwirkend zum 1. Januar ausfinanziert worden. Für die mit unverfallbarer Anwartschaft ausgeschiedenen Anwärter sowie die Rentner wurden die erdienten Ansprüche (Past Service) zum Übertragungstichtag in voller Höhe über den BVV Pensionsfonds ausfinanziert. Aufgrund der beim BVV Pensionsfonds und der BVV Versorgungskasse zum 31. Dezember 2023 tatsächlich vorhandenen Vermögensmittel und der zum 1. August 2023 erfolgten Bewertung gehen wir davon aus, dass keine Differenzen bestehen und schätzen deshalb den notwendigen Erfüllungsbetrag auf Null.

### D.II. **Steuerrückstellungen**

Der unter den Steuerrückstellungen ausgewiesene Betrag enthält Rückstellungen für Körperschaft- und Gewerbesteuer aufwendungen des Geschäftsjahres 2023.

### D.III. **Sonstige Rückstellungen**

Der unter den Sonstigen Rückstellungen ausgewiesene Betrag enthält hauptsächlich die Zinsen für eine Steuerrückstellung nach § 233a AO sowie weitere Rückstellungen, die im geschäftsüblichen Rahmen gebildet wurden. Im Geschäftsjahr wurden Sonstige Rückstellungen in Höhe von 5.951 Tsd. Euro auf die BVV Pension Management übertragen.

**F. Andere Verbindlichkeiten**

Der unter **Abrechnungsverbindlichkeiten aus dem Rückversicherungsgeschäft** ausgewiesene Betrag ergab sich aus dem laufenden Rückversicherungsverkehr. Der Rückversicherungssaldo belief sich auf 311 (297) Tsd. Euro zugunsten der Rückversicherer.

Die **Sonstigen Verbindlichkeiten** enthalten im Wesentlichen abzuführende Krankenkassen- und Pflegeversicherungsbeiträge aus Rentenzahlungen, Verbindlichkeiten aus dem Dienstleistungsverkehr mit verbundenen Unternehmen sowie Verbindlichkeiten aus Steuern.

Unter der Position **Andere Verbindlichkeiten** sind Beträge in Höhe von 10.394 (11.036) Tsd. Euro gegenüber verbundenen Unternehmen bilanziert.

Sämtliche unter **Andere Verbindlichkeiten** ausgewiesenen Beträge haben eine Restlaufzeit von bis zu einem Jahr.

**G. Der unter Rechnungsabgrenzungsposten ausgewiesene Betrag betrifft das Disagio aus Namensschuldverschreibungen mit 1.847 (2.061) Tsd. Euro.**

Aus der Bilanz nicht ersichtliche Haftungsverhältnisse sowie Eventualverbindlichkeiten aus Bürgschaften, Garantieverträgen, Wechseln und Schecks bestehen nicht.

## Erläuterungen zur Gewinn- und Verlustrechnung

**I.1.a) Gebuchte Bruttobeiträge**

	<b>2023</b>	<b>2022</b>
	<b>Tsd. EUR</b>	<b>Tsd. EUR</b>
<b>Firmengeschäft</b>		
a) laufende Beiträge	537.660	531.907
b) Einmalbeiträge	51.718	80.404
<b>Individualgeschäft</b>		
a) laufende Beiträge	96.184	97.649
b) Einmalbeiträge	2.117	2.148
	<b>687.679</b>	<b>712.108</b>
	<b>2023</b>	<b>2022</b>
	<b>Tsd. EUR</b>	<b>Tsd. EUR</b>
Pensionsversicherung	687.355	711.708
Zusatzversicherung	324	400
	<b>687.679</b>	<b>712.108</b>

Die Beiträge einschließlich der Beiträge für die Rückdeckungsversicherungen betreffen ausschließlich die in den Versicherungsbedingungen festgelegten Pensions- und einbezogenen Sterbegeldversicherungen sowie die Zusatzversicherungen, die im Inland vereinnahmt wurden. Nebenleistungen erhebt der BVV Versicherungsverein nicht.

I.3.b)bb) **Erträge aus anderen Kapitalanlagen**

	<b>2023</b>	<b>2022</b>
	<b>Tsd. EUR</b>	<b>Tsd. EUR</b>
Anteile an Investmentvermögen	80.032	472.039
Inhaberschuldverschreibungen	355.572	340.694
Nullkupon-Anleihen	21.969	21.052
Namenschuldverschreibungen	235.188	169.960
Schuldscheinforderungen und Darlehen	99.307	111.428
Einlagen bei Kreditinstituten	-10	-236
	<b>792.058</b>	<b>1.114.937</b>

 I.3.c) **Gewinne aus dem Abgang von Kapitalanlagen**

	<b>2023</b>	<b>2022</b>
	<b>Tsd. EUR</b>	<b>Tsd. EUR</b>
Inhaberschuldverschreibungen	134.620	20.744
Anteile an Investmentvermögen	186.275	0
Schuldscheindarlehen	10.428	0
Anteile an Investmentvermögen	17.249	34.667
Grundstücke	13.234	0
	<b>361.806</b>	<b>55.411</b>

 I.5.a)aa) **Zahlungen für Versicherungsfälle**

	<b>2023</b>	<b>2022</b>
	<b>Tsd. EUR</b>	<b>Tsd. EUR</b>
Alters- und Invalidenrenten	818.504	786.242
Hinterbliebenenrenten	96.939	93.398
Leistungen aus Zusatzversicherungen	4.517	4.360
Aufwendungen Versorgungsausgleich	19.328	16.265
Sterbegelder	4.257	4.096
Erstattungen	86	219
Abfindungen	2.379	3.083
Zahlungen für im Vorjahr unerledigte Versicherungsfälle	7.383	6.776
Regulierungsaufwendungen	12.085	11.875
	<b>965.478</b>	<b>926.314</b>

Die Zahlungen für Versicherungsfälle enthalten Leistungen in Höhe von 171.979 (151.799) Tsd. Euro, die an die BVV Versorgungskasse und 45.161 (44.566) Tsd. Euro, die an den BVV Pensionsfonds gezahlt wurden.

Das Abwicklungsergebnis aus der Rückstellung für noch nicht abgewickelte Versicherungsfälle beträgt 13.146 (14.398) Tsd. Euro und resultiert aus dem im Zeitverlauf schwankenden Schadensverlauf.

- I.8. Die **Aufwendungen für den Versicherungsbetrieb für eigene Rechnung** umfassen die Verwaltungskosten, soweit sie nicht unter den Ziffern I.5.a, I.9.a, I.10. und II.2. ausgewiesen sind.

Von den gesamten Personalaufwendungen in Höhe von 30.288 Tsd. Euro entfallen auf:

	<b>2023</b>	<b>2022</b>
	<b>Tsd. EUR</b>	<b>Tsd. EUR</b>
Löhne und Gehälter	23.499	21.199
Soziale Abgaben und Aufwendungen für Unterstützung	3.950	3.466
Aufwendungen für Altersversorgung	2.839	3.812
	<b>30.288</b>	<b>28.477</b>

Hiervon entfallen in Folge des Dienstleistungsvertrages (Vertragsleistungen gemäß Vergütungsvertrag) Aufwendungen in Höhe von 27.221 Tsd. Euro auf die BVV Pension Management GmbH.

- I.9.a) Die **Aufwendungen für die Verwaltung von Kapitalanlagen, Zinsaufwendungen und sonstige Aufwendungen für die Kapitalanlagen** enthalten auch die Grundbesitzaufwendungen (mit Ausnahme der Grundsteuer, die bei den Sonstigen Steuern ausgewiesen wird).
- I.10. Die **Sonstigen versicherungstechnischen Aufwendungen für eigene Rechnung** enthalten vor allem die geschäftsplanmäßig im Wege der Direktgutschrift als Überschussbeteiligung gezahlten Heilverfahrensleistungen.
- II.2. Die **Sonstigen Aufwendungen** betreffen im Wesentlichen die Kosten für das Unternehmen als Ganzes in Höhe von 19.927 (14.186) Tsd. Euro sowie den Zinsaufwand aus Nachrangdarlehen in Höhe von 5.654 (5.655) Tsd. Euro.
- Die Aufwendungen aus dem Dienstleistungsvertrag mit der BVV Pension Management belaufen sich auf insgesamt 17.380 Tsd. Euro. Von den Kosten für das Unternehmen als Ganzes fällt ein wesentlicher Teil infolge der Ausgliederung bei der BVV Pension Management an.
- II.4. Die **Steuern vom Einkommen und vom Ertrag** enthalten hauptsächlich Erträge aus der Auflösung von Rückstellungen der Jahre 2010 bis 2021.
- II.5. Die **Sonstigen Steuern** enthalten hauptsächlich die für den Grundbesitz des BVV Versicherungsvereins gezahlten Steuern.

## Sonstige Angaben

Die Namen der Aufsichtsrats- und Vorstandsmitglieder sind als Bestandteil des Anhangs aufgeführt.

Die Pensionsverpflichtungen gegenüber ehemaligen Vorstandsmitgliedern und ihren Hinterbliebenen wurden zum 1. August 2023 ausgelagert. Daher sind hierfür keine Rückstellungen zum 31. Dezember 2023 zu bilden. Die Pensionsbezüge für den Zeitraum 1. Januar bis 31. Juli 2023 beliefen sich auf 177 Tsd. Euro.

Der Aufsichtsrat hat für seine Tätigkeit satzungsgemäß keine Vergütung erhalten.

### Angaben gemäß § 264 Abs. 1a HGB

BVV Versicherungsverein des Bankgewerbes a.G., Berlin  
Handelsregister: Amtsgericht Berlin-Charlottenburg, HRB 1570 B

### Angaben gemäß § 285 Nr. 3a HGB

Der BVV Versicherungsverein weist im Rahmen der Kapitalanlage offene Zusagen für Infrastrukturinvestitionen und Unternehmensfinanzierungen in Höhe von 423.250 Tsd. Euro aus. Die übrigen sonstigen finanziellen Verpflichtungen bestehen im üblichen Geschäftsrahmen.

### Angaben gemäß § 285 Nr. 9a HGB

Die Gesamtbezüge des Vorstandes betragen im Geschäftsjahr 1.703 Tsd. Euro.

### Angaben gemäß § 285 Nr. 17 HGB

Die Angaben zum Abschlussprüferhonorar erfolgen im Konzernanhang.

### Angaben gemäß § 285 Nr. 29 HGB

Die latenten Steuern des BVV Versicherungsvereins entstehen aus vorhandenen Verlustvorträgen, unterschiedlichen Wertansätzen der Kapitalanlagen in der Handels- und Steuerbilanz sowie den in der Steuerbilanz angesetzten Ausgleichsposten für steuerliche Mehrgewinne aus Spezialfonds. Insgesamt weisen die latenten Steuern einen Aktivüberhang aus und werden mit den aktuell gültigen Steuersätzen (rund 30 Prozent) der Körperschaft- und Gewerbesteuer bewertet.

## Angaben zu Beteiligungen – Anteile an verbundenen Unternehmen

Der BVV Versicherungsverein des Bankgewerbes a.G. ist mit 100 Prozent der Stimmrechte an folgenden Unternehmen beteiligt:

BVV Pension Management GmbH  
Kurfürstendamm 111 – 113  
10711 Berlin

BVV Pensionsfonds des Bankgewerbes AG  
Kurfürstendamm 111 – 113  
10711 Berlin

Das Eigenkapital der BVV Pension Management beträgt 5.439 Tsd. Euro. Das Ergebnis des Geschäftsjahres 2023 beläuft sich auf 211 Tsd. Euro.

Das Eigenkapital des BVV Pensionsfonds beträgt 15.548 Tsd. Euro. Das Ergebnis des Geschäftsjahres 2023 beläuft sich auf 241 Tsd. Euro.

## Mitarbeitende

Durch den Übertritt aller Mitarbeitenden zum 1. September 2023 in die BVV Pension Management gibt es hier keine anzugebenden Mitarbeitende und keinen Vergleich zum Vorjahr. Die Vorstände sind im BVV Versicherungsverein verblieben.

## Information zur Vergütungspolitik

(gültig bis zum 31. August 2023)

Die Mitarbeitenden werden nach dem Tarifvertrag für das private Bankgewerbe vergütet. Die Vergütung der außertariflichen Mitarbeitenden erfüllt die Anforderungen der Versicherungsvergütungsverordnung. Die Vergütungspolitik des Unternehmens fördert ein solides und wirksames Risikomanagement auch in Bezug auf Nachhaltigkeitsrisiken und wirkt einer übermäßigen Risikobereitschaft hinsichtlich der Exponierung gegenüber Nachhaltigkeitsrisiken entgegen.

Berlin, den 18. April 2024

BVV Versicherungsverein des Bankgewerbes a.G.  
Der Vorstand

**Dr. Helmut Aden**

**Frank Egermann**

**Marco Herrmann**



# Weitere Angaben zum Anhang

## Überschussbeteiligung

Es wurden folgende Überschussanteilsätze festgelegt:

Abrechnungsverband: Alttarif	Sonderzuschlag in 2025	Anpassungszuschlag zum 01.01.2025
<b>Tarif</b>		
B, DA, RA (für Anwartschaften bis 31.12.2004)	0 %	0,0 %
B, DA, RA (für Anwartschaften ab 01.01.2005)	-	0,0 %
B, DA, RA (für Anwartschaften ab 01.01.2017)	-	0,0 %
ARLEP/oG-V (Verträge, die vor dem 01.01.2012 aus auszugleichenden Verträgen im Alttarif entstanden sind)	0 %	0,0 %
AZV, laufender Beitrag	0 %	0,0 %
AZV, Einmalbeitrag	0 %	0,0 %
RZV	0 %	0,0 %

Tarife DN, N, RN	Anpassungszuschlag zum 01.01.2025
<b>Abrechnungsverband</b>	
Neutarif 1998 (Abschlüsse bis 31.12.2004, Anwartschaften bis 31.12.2016)	0,00 %
Neutarif 1998 (Abschlüsse bis 31.12.2004, Anwartschaften ab 01.01.2017)	0,00 %
Neutarif 2005 (Abschlüsse ab 01.01.2005)	0,00 %
Neutarif 2007 (Abschlüsse ab 01.01.2007)	0,15 %
Neutarif 2012 (Abschlüsse ab 01.01.2012)	0,65 %
Neutarif 2015 (Abschlüsse ab 01.01.2015)	1,15 %
Neutarif 2017 (Abschlüsse ab 01.01.2017)	1,50 %
Neutarif 2022 (Abschlüsse ab 01.01.2022) Gewinnverband Allgemein In 2024 abgeschlossene Versicherungsverträge gegen Einmalbeitrag zur Rückdeckung von Versorgungs- verpflichtungen des BVV Pensionsfonds des Bankgewerbes AG aus der Übernahme von Versorgungszusagen erhalten für das Jahr des Versicherungsbeginns eine Überschussbeteiligung in Höhe des hälftigen Überschussanteilsatzes pro rata temporis für jeden vollen Monat der abgelaufenen Versicherungsdauer.	2,15 %
Neutarif 2022 (Abschlüsse ab 01.01.2022) Gewinnverband Kapitalanlage für reine Beitragszusage (anwartschaftliche Versicherungsverträge)	2,15 %
Neutarif 2022 (Abschlüsse ab 01.01.2022) Gewinnverband Kapitalanlage für reine Beitragszusage (Versicherungsverträge im Rentenbezug) Versicherungsverträge im Rentenbezug, die als Kapitalanlage für Verträge des Pensionsfonds im Rahmen der reinen Beitragszusage dienen, erhalten darüber hinaus eine zusätzliche Überschussbeteiligung in Form einer Gewinnrente.	1,85 %

Tarife ARLEP	Anpassungszuschlag zum 01.01.2025
<b>Abrechnungsverband</b>	
Zusatzversicherungen 2002 (Abschlüsse bis 31.12.2003)	0,00 %
Zusatzversicherungen 2004 (Abschlüsse ab 01.01.2004)	0,00 %
Zusatzversicherungen 2007 (Abschlüsse ab 01.01.2007)	0,15 %
Zusatzversicherungen 2012 (Abschlüsse ab 01.01.2012)	0,65 %
Zusatzversicherungen 2015 (Abschlüsse ab 01.01.2015)	1,15 %
Zusatzversicherungen 2017 (Abschlüsse ab 01.01.2017)	1,50 %
Zusatzversicherungen 2022 (Abschlüsse ab 01.01.2022) Gewinnverband Allgemein In 2024 abgeschlossene Versicherungsverträge gegen Einmalbeitrag zur Rückdeckung von Versorgungs- verpflichtungen des BVV Pensionsfonds des Bankgewerbes AG aus der Übernahme von Versorgungszusagen erhalten für das Jahr des Versicherungsbeginns eine Überschussbeteiligung in Höhe des hälftigen Überschussanteilsatzes pro rata temporis für jeden vollen Monat der abgelaufenen Versicherungsdauer.	2,15 %
Zusatzversicherungen 2022 (Abschlüsse ab 01.01.2022) Gewinnverband Kapitalanlage für reine Beitragszusage (anwartschaftliche Versicherungsverträge)	2,15 %
Zusatzversicherungen 2022 (Abschlüsse ab 01.01.2022) Gewinnverband Kapitalanlage für reine Beitragszusage (Versicherungsverträge im Rentenbezug) Versicherungsverträge im Rentenbezug, die als Kapitalanlage für Verträge des Pensionsfonds im Rahmen der reinen Beitragszusage dienen, erhalten darüber hinaus eine zusätzliche Überschussbeteiligung in Form einer Gewinnrente.	1,85 %

Abrechnungsverband: Zusatzversicherungen 2002 (Abschlüsse bis 31.12.2003)	Einmalbonus in 2024	Anpassungszuschlag in 2024
BR	0 %	0,00 %
BR-WZ	0 %	0,00 %
WI	0 %	0,00 %
WI-FS	0 %	0,00 %
WA	0 %	0,00 %
ST	0 %	0,00 %

Abrechnungsverband: Zusatzversicherungen 2004 (Abschlüsse ab 01.01.2004)	Einmalbonus in 2024	Anpassungszuschlag in 2024
BR	0 %	0,00 %
BR-WZ	0 %	0,00 %
WI	0 %	0,00 %
WI-FS	0 %	0,00 %
WA	0 %	0,00 %
ST	0 %	0,00 %

# Bestätigungsvermerk des unabhängigen Abschlussprüfers

An den BVV Versicherungsverein des Bankgewerbes a.G., Berlin

## Prüfungsurteile

Wir haben den Jahresabschluss des BVV Versicherungsverein des Bankgewerbes a.G., Berlin, – bestehend aus der Bilanz zum 31. Dezember 2023 und der Gewinn- und Verlustrechnung für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis zum 31. Dezember 2023 sowie dem Anhang, einschließlich der Darstellung der Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden – geprüft. Darüber hinaus haben wir den Lagebericht des BVV Versicherungsverein des Bankgewerbes a.G. für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis zum 31. Dezember 2023 geprüft.

Die im Abschnitt „Sonstige Informationen“ unseres Bestätigungsvermerks genannten Bestandteile des Lageberichts haben wir in Einklang mit den deutschen gesetzlichen Vorschriften bei der Bildung unseres Prüfungsurteils zum Lagebericht nicht berücksichtigt.

Nach unserer Beurteilung aufgrund der bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnisse

- entspricht der beigefügte Jahresabschluss in allen wesentlichen Belangen den deutschen, für Versicherungsunternehmen geltenden handelsrechtlichen Vorschriften und vermittelt unter Beachtung der deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens- und Finanzlage des Vereins zum 31. Dezember 2023 sowie seiner Ertragslage für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis zum 31. Dezember 2023 und
- vermittelt der beigefügte Lagebericht insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage des Vereins. In allen wesentlichen Belangen steht dieser Lagebericht in Einklang mit dem Jahresabschluss, entspricht den deutschen gesetzlichen Vorschriften und stellt die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend dar. Unser Prüfungsurteil zum Lagebericht erstreckt sich nicht auf den Inhalt der im Abschnitt „Sonstige Informationen“ genannten Bestandteile des Lageberichts.

Gemäß § 322 Abs. 3 Satz 1 HGB erklären wir, dass unsere Prüfung zu keinen Einwendungen gegen die Ordnungsmäßigkeit des Jahresabschlusses und des Lageberichts geführt hat.

## Grundlage für die Prüfungsurteile

Wir haben unsere Prüfung des Jahresabschlusses und des Lageberichts in Übereinstimmung mit § 317 HGB unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung durchgeführt. Unsere Verantwortung nach diesen Vorschriften und Grundsätzen ist im Abschnitt „Verantwortung des Abschlussprüfers für die Prüfung des Jahresabschlusses und des Lageberichts“ unseres Bestätigungsvermerks weitergehend beschrieben. Wir sind von dem Verein unabhängig in Übereinstimmung mit den deutschen handelsrechtlichen und berufsrechtlichen Vorschriften und haben unsere sonstigen deutschen Berufspflichten in Übereinstimmung mit diesen Anforderungen erfüllt. Wir sind der Auffassung, dass die von uns erlangten Prüfungsnachweise ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für unsere Prüfungsurteile zum Jahresabschluss und zum Lagebericht zu dienen.

## Sonstige Informationen

Die gesetzlichen Vertreter bzw. der Aufsichtsrat sind für die sonstigen Informationen verantwortlich. Die sonstigen Informationen umfassen die folgenden nicht inhaltlich geprüften Bestandteile des Lageberichts:

- die im Lagebericht in dem Abschnitt „Erklärung gemäß der EU-Taxonomieverordnung (Verordnung (EU) 2020/852)“ enthaltenen und als ungeprüft gekennzeichneten Angaben.

Die sonstigen Informationen umfassen zudem die übrigen Teile des Geschäftsberichts. Die sonstigen Informationen umfassen nicht den Jahresabschluss, die inhaltlich geprüften Lageberichtsangaben sowie unseren dazugehörigen Bestätigungsvermerk.

Unsere Prüfungsurteile zum Jahresabschluss und zum Lagebericht erstrecken sich nicht auf die sonstigen Informationen, und dementsprechend geben wir weder ein Prüfungsurteil noch irgendeine andere Form von Prüfungsschlussfolgerung hierzu ab.

Im Zusammenhang mit unserer Prüfung haben wir die Verantwortung, die oben genannten sonstigen Informationen zu lesen und dabei zu würdigen, ob die sonstigen Informationen

- wesentliche Unstimmigkeiten zum Jahresabschluss, zu den inhaltlich geprüften Lageberichtsangaben oder unseren bei der Prüfung erlangten Kenntnissen aufweisen oder
- anderweitig wesentlich falsch dargestellt erscheinen.

## Verantwortung der gesetzlichen Vertreter und des Aufsichtsrats für den Jahresabschluss und den Lagebericht

Die gesetzlichen Vertreter sind verantwortlich für die Aufstellung des Jahresabschlusses, der den deutschen, für Versicherungsunternehmen geltenden handelsrechtlichen Vorschriften in allen wesentlichen Belangen entspricht, und dafür, dass der Jahresabschluss unter Beachtung der deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Vereins vermittelt. Ferner sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die internen Kontrollen, die sie in Übereinstimmung mit den deutschen Grundsätzen ordnungsmäßiger Buchführung als notwendig bestimmt haben, um die Aufstellung eines Jahresabschlusses zu ermöglichen, der frei von wesentlichen falschen Darstellungen aufgrund von dolosen Handlungen (d. h. Manipulationen der Rechnungslegung und Vermögensschädigungen) oder Irrtümern ist.

Bei der Aufstellung des Jahresabschlusses sind die gesetzlichen Vertreter dafür verantwortlich, die Fähigkeit des Vereins zur Fortführung der Unternehmenstätigkeit zu beurteilen. Des Weiteren haben sie die Verantwortung, Sachverhalte in Zusammenhang mit der Fortführung der Unternehmenstätigkeit, sofern einschlägig, anzugeben. Darüber hinaus sind sie dafür verantwortlich, auf der Grundlage des Rechnungslegungsgrundsatzes der Fortführung der Unternehmenstätigkeit zu bilanzieren, sofern dem nicht tatsächliche oder rechtliche Gegebenheiten entgegenstehen.

Außerdem sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die Aufstellung des Lageberichts, der insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage des Vereins vermittelt sowie in allen wesentlichen Belangen mit dem Jahresabschluss in Einklang steht, den deutschen gesetzlichen Vorschriften entspricht und die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend darstellt. Ferner sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die Vorkehrungen und Maßnahmen (Systeme), die sie als notwendig erachtet haben, um die Aufstellung eines Lageberichts

in Übereinstimmung mit den anzuwendenden deutschen gesetzlichen Vorschriften zu ermöglichen und um ausreichende geeignete Nachweise für die Aussagen im Lagebericht erbringen zu können.

Der Aufsichtsrat ist verantwortlich für die Überwachung des Rechnungslegungsprozesses des Vereins zur Aufstellung des Jahresabschlusses und des Lageberichts.

## Verantwortung des Abschlussprüfers für die Prüfung des Jahresabschlusses und des Lageberichts

Unsere Zielsetzung ist, hinreichende Sicherheit darüber zu erlangen, ob der Jahresabschluss als Ganzes frei von wesentlichen falschen Darstellungen aufgrund von dolosen Handlungen oder Irrtümern ist, und ob der Lagebericht insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage des Vereins vermittelt sowie in allen wesentlichen Belangen mit dem Jahresabschluss sowie mit den bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnissen in Einklang steht, den deutschen gesetzlichen Vorschriften entspricht und die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend darstellt, sowie einen Bestätigungsvermerk zu erteilen, der unsere Prüfungsurteile zum Jahresabschluss und zum Lagebericht beinhaltet.

Hinreichende Sicherheit ist ein hohes Maß an Sicherheit, aber keine Garantie dafür, dass eine in Übereinstimmung mit § 317 HGB unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung durchgeführte Prüfung eine wesentliche falsche Darstellung stets aufdeckt. Falsche Darstellungen können aus dolosen Handlungen oder Irrtümern resultieren und werden als wesentlich angesehen, wenn vernünftigerweise erwartet werden könnte, dass sie einzeln oder insgesamt die auf der Grundlage dieses Jahresabschlusses und Lageberichts getroffenen wirtschaftlichen Entscheidungen von Adressaten beeinflussen.

Während der Prüfung üben wir pflichtgemäßes Ermessen aus und bewahren eine kritische Grundhaltung. Darüber hinaus

- identifizieren und beurteilen wir die Risiken wesentlicher falscher Darstellungen im Jahresabschluss und im Lagebericht aufgrund von dolosen Handlungen oder Irrtümern, planen und führen Prüfungshandlungen als Reaktion auf diese Risiken durch sowie erlangen

Prüfungsnachweise, die ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für unsere Prüfungsurteile zu dienen. Das Risiko, dass aus dolosen Handlungen resultierende wesentliche falsche Darstellungen nicht aufgedeckt werden, ist höher als das Risiko, dass aus Irrtümern resultierende wesentliche falsche Darstellungen nicht aufgedeckt werden, da dolose Handlungen kollusives Zusammenwirken, Fälschungen, beabsichtigte Unvollständigkeiten, irreführende Darstellungen bzw. das Außerkraftsetzen interner Kontrollen beinhalten können.

- gewinnen wir ein Verständnis von dem für die Prüfung des Jahresabschlusses relevanten internen Kontrollsystem und den für die Prüfung des Lageberichts relevanten Vorkehrungen und Maßnahmen, um Prüfungshandlungen zu planen, die unter den gegebenen Umständen angemessen sind, jedoch nicht mit dem Ziel, ein Prüfungsurteil zur Wirksamkeit dieser Systeme des Vereins abzugeben.
- beurteilen wir die Angemessenheit der von den gesetzlichen Vertretern angewandten Rechnungslegungsmethoden sowie die Vertretbarkeit der von den gesetzlichen Vertretern dargestellten geschätzten Werte und damit zusammenhängenden Angaben.
- ziehen wir Schlussfolgerungen über die Angemessenheit des von den gesetzlichen Vertretern angewandten Rechnungslegungsgrundsatzes der Fortführung der Unternehmenstätigkeit sowie, auf der Grundlage der erlangten Prüfungsnachweise, ob eine wesentliche Unsicherheit im Zusammenhang mit Ereignissen oder Gegebenheiten besteht, die bedeutsame Zweifel an der Fähigkeit des Vereins zur Fortführung der Unternehmenstätigkeit aufwerfen können. Falls wir zu dem Schluss kommen, dass eine wesentliche Unsicherheit besteht, sind wir verpflichtet, im Bestätigungsvermerk auf die dazugehörigen Angaben im Jahresabschluss und im Lagebericht aufmerksam zu machen oder, falls diese Angaben unangemessen sind, unser jeweiliges Prüfungsurteil zu modifizieren. Wir ziehen unsere Schlussfolgerungen auf der Grundlage der bis zum Datum unseres Bestätigungsvermerks erlangten Prüfungsnachweise. Zukünftige Ereignisse oder Gegebenheiten können jedoch dazu führen, dass der Verein seine Unternehmenstätigkeit nicht mehr fortführen kann.
- beurteilen wir Darstellung, Aufbau und Inhalt des Jahresabschlusses insgesamt einschließlich der Angaben sowie ob der Jahresabschluss die zugrunde liegenden Geschäftsvorfälle und Ereignisse so darstellt, dass der Jahresabschluss unter Beachtung der deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Vereins vermittelt.
- beurteilen wir den Einklang des Lageberichts mit dem Jahresabschluss, seine Gesetzesentsprechung und das von ihm vermittelte Bild von der Lage des Vereins.
- führen wir Prüfungshandlungen zu den von den gesetzlichen Vertretern dargestellten zukunftsorientierten Angaben im Lagebericht durch. Auf Basis ausreichender geeigneter Prüfungsnachweise vollziehen wir dabei insbesondere die den zukunftsorientierten Angaben von den gesetzlichen Vertretern zugrunde gelegten bedeutsamen Annahmen nach und beurteilen die sachgerechte Ableitung der zukunftsorientierten Angaben aus diesen Annahmen. Ein eigenständiges Prüfungsurteil zu den zukunftsorientierten Angaben sowie zu den zugrunde liegenden Annahmen geben wir nicht ab. Es besteht ein erhebliches unvermeidbares Risiko, dass künftige Ereignisse wesentlich von den zukunftsorientierten Angaben abweichen.

Wir erörtern mit den für die Überwachung Verantwortlichen unter anderem den geplanten Umfang und die Zeitplanung der Prüfung sowie bedeutsame Prüfungsfeststellungen, einschließlich etwaiger bedeutsamer Mängel im internen Kontrollsystem, die wir während unserer Prüfung feststellen.

Berlin, den 18. April 2024  
 KPMG AG  
 Wirtschaftsprüfungsgesellschaft

**gez. Dr. Hasenburg**  
**Wirtschaftsprüfer**

**gez. Bachran**  
**Wirtschaftsprüfer**

# Bericht des Aufsichtsrates

Der Aufsichtsrat hat im Berichtsjahr 2023 im Rahmen seiner ihm obliegenden Aufgaben die Geschäftsführung des Vorstandes laufend überwacht und sich von ihrer Ordnungsmäßigkeit überzeugt. Er hat sich durch Vorlage umfassender Quartalsberichte über die Entwicklung des BVV Versicherungsvereins und alle wichtigen Geschäftsvorfälle informiert. Weitere mündliche und schriftliche Berichte des Vorstandes wurden entgegengenommen und beraten. Alle Maßnahmen, die der Zustimmung des Aufsichtsrates bedurften, wurden eingehend erörtert und entsprechende Beschlüsse gefasst. Der Aufsichtsratsvorsitzende stand in regelmäßiger Verbindung zum Vorstand. Er war laufend über alle Geschäftsvorfälle von besonderer Bedeutung und die Entwicklung der Finanzlage informiert.

Der Aufsichtsrat nahm halbjährlich Stellung gegenüber der BaFin zu deren Anfrage „Umgang des BVV Versicherungsvereins mit der Niedrigzinsphase“.

Im Berichtsjahr fanden vier Sitzungen des Aufsichtsrates sowie zusätzlich zwei Sitzungen des Prüfungsausschusses, drei Sitzungen des Präsidialausschusses und zwei Sitzungen des Anlage und Investitionsausschusses statt. Darüber hinaus wurden mit Mitgliedern des Aufsichtsrates ein Strategie-Workshop und ein IT-Workshop durchgeführt. Mit Ausnahme von einer Videokonferenz erfolgten die Sitzungen und Workshops in Präsenz.

Dabei wurden alle grundsätzlichen Fragen zur Geschäftsführung, zur Geschäftspolitik und zur Kapitalanlage beraten. Den Schwerpunkt bildete die BVV Pension Management GmbH. Deren Gründung und Errichtung, dem Entwurf des Ausgliederungsvertrages und der damit verbundenen Ausgliederung der Verwaltungsleistungen des BVV Versicherungsvereins auf die BVV Pension Management GmbH sowie damit verbundener arbeitsrechtlicher Maßnahmen stimmte der Aufsichtsrat zu. Die Beschäftigung mit Handlungsoptionen im aktuellen Zinsumfeld wurde fortgesetzt, ebenso die Diskussion über die Modernisierungs- und Digitalisierungsaktivitäten des BVV Versicherungsvereins.

Der Aufsichtsrat hat den Bericht der Verantwortlichen Aktuarin zur versicherungsmathematischen Bestätigung zur Kenntnis genommen und keine Einwände erhoben. Die Berichte über das Gesamtrisikomanagement im BVV Versicherungsverein sowie die Tätigkeit der internen Revision wurden zur Kenntnis genommen.

Der Jahresabschluss für das Geschäftsjahr 2023 sowie der Lagebericht wurden vom Aufsichtsrat geprüft. Gegen den Abschluss sind keine Einwendungen zu erheben. Den Prüfungsbericht der beauftragten KPMG AG Wirtschaftsprüfungsgesellschaft, Berlin, die den uneingeschränkten gesetzlichen Bestätigungsvermerk erteilt hat, hat der Aufsichtsrat mit den Wirtschaftsprüfern erörtert und schließt sich ihm an. Der vom Vorstand aufgestellte Jahresabschluss für das Geschäftsjahr 2023 wird gebilligt. Somit ist der Jahresabschluss festgestellt.

Berlin, den 25. April 2024  
Der Aufsichtsrat

**Heinz Laber**

**Frank Annuscheit**

**Gunnar de Buhr**

**Dr. Christoph Auerbach**

**Michael Boldt**

**Marcus Bouraue**

**Fabrizio Campelli**

**Carola Günther**

**Bettina Kies-Hartmann**

**Oliver Menke-Tenbrink**

**Dr. Jörg Oliveri del Castillo-Schulz**

**Dr. Hans-Walter Peters**

**Gunnar Regier**

**Gabriele Maria Spahl**

**Jürgen Tögel**

# Statistische Angaben zum Jahresbericht

## Entwicklung des beitragspflichtigen Bestandes

	Bestand		Abgang					Bestand	
	Anfang 2023	Zugang	durch Tod	durch Invalidität	durch Erreichen der Altersgrenze	wegen Beitragsfreistellung oder Erstattung	sonstiger Abgang	Ende 2023	
Alter am 31.12.2023	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	in %
<b>Männer</b>									
unter 20 Jahre	174	389	0	0	0	22	0	541	1
20 - 24 Jahre	1.785	707	0	0	0	225	0	2.267	2
25 - 29 Jahre	4.153	1.424	0	0	0	472	4	5.101	5
30 - 34 Jahre	7.021	1.231	2	0	0	666	3	7.581	8
35 - 39 Jahre	8.481	868	2	1	0	605	1	8.740	9
40 - 44 Jahre	10.428	630	0	1	0	484	3	10.570	11
45 - 49 Jahre	14.054	448	6	4	0	433	1	14.058	14
50 - 54 Jahre	17.492	341	29	13	0	378	1	17.412	17
55 - 59 Jahre	20.721	234	36	33	4	385	1	20.496	20
60 - 64 Jahre	13.582	93	41	27	1.100	328	0	12.179	12
65 Jahre und älter	1.636	5	6	3	917	41	0	674	1
<b>Insgesamt</b>	<b>99.527</b>	<b>6.370</b>	<b>122</b>	<b>82</b>	<b>2.021</b>	<b>4.039</b>	<b>14</b>	<b>99.619</b>	<b>100</b>
<b>Frauen</b>									
unter 20 Jahre	104	230	0	0	0	9	0	325	0
20 - 24 Jahre	1.454	503	1	0	0	173	0	1.783	2
25 - 29 Jahre	3.783	1.134	0	0	0	346	1	4.570	5
30 - 34 Jahre	6.763	1.021	0	1	0	496	2	7.285	7
35 - 39 Jahre	8.861	687	1	3	0	493	1	9.050	9
40 - 44 Jahre	11.265	525	2	9	0	457	3	11.319	11
45 - 49 Jahre	14.167	383	5	10	0	311	2	14.222	14
50 - 54 Jahre	18.426	300	9	37	0	287	0	18.393	18
55 - 59 Jahre	20.884	208	20	60	1	297	2	20.712	21
60 - 64 Jahre	13.657	55	24	61	1.193	328	0	12.106	12
65 Jahre und älter	1.344	5	1	0	779	29	0	540	1
<b>Insgesamt</b>	<b>100.708</b>	<b>5.051</b>	<b>63</b>	<b>181</b>	<b>1.973</b>	<b>3.226</b>	<b>11</b>	<b>100.305</b>	<b>100</b>
<b>Versicherte insgesamt</b>	<b>200.235</b>	<b>11.421</b>	<b>185</b>	<b>263</b>	<b>3.994</b>	<b>7.265</b>	<b>25</b>	<b>199.924</b>	

Der Anteil der weiblichen Versicherten beträgt 50,2 Prozent.

## Bewegung des Rentnerbestandes 2023

Rentenart	Bestand Ende 2022		Zugang	Abgang			Bestand Ende 2023	
	Anzahl	EUR		durch Tod	aus sonstigen Gründen	insgesamt	Anzahl	EUR
<b>Altersrenten</b>								
Männer	45.484	438.513.406	3.202	1.653	68	1.721	46.965	456.258.253
Frauen	52.197	289.959.241	3.684	1.398	106	1.504	54.377	306.809.973
<b>Invalidenrenten</b>								
Männer	4.680	36.586.095	164	273	5	278	4.566	35.643.504
Frauen	7.684	41.449.092	286	283	8	291	7.679	41.538.168
<b>Witwenrenten</b>	16.959	81.254.048	1.278	986	35	1.021	17.216	84.113.099
<b>Witwerrenten</b>	4.009	10.749.654	492	249	43	292	4.209	11.483.148
<b>Waisenrenten</b>	1.586	3.009.835	227	0	280	280	1.533	2.898.146
<b>Insgesamt</b>	<b>132.599</b>	<b>901.521.371</b>	<b>9.333</b>	<b>4.842</b>	<b>545</b>	<b>5.387</b>	<b>136.545</b>	<b>938.744.291</b>
Anpassungszuschlag zum 01.01.2024 <sup>1</sup>								86.398
Jährliche tarifbedingte Anpassung der Renten								6.763
<b>Bestand am 01.01.2024</b>								<b>938.837.452</b>

In den Alters- und Invalidenrenten aus laufender Versicherung sind 2.124 Kinderzuschüsse enthalten.  
In den Rentenbeträgen sind die Überschussrente und der Anpassungszuschlag des Geschäftsjahres enthalten.

<sup>1</sup> Angaben zur Höhe des Anpassungszuschlags 2024 siehe Seite 52 und 53

## Verteilung des Rentnerbestandes nach Altersgruppen Ende 2023

Altersgruppen	Anzahl der Rentner		Anzahl der Witwen	Anzahl der Witwer
	Männer	Frauen		
unter 30 Jahre	0	0	2	0
30 - 34 Jahre	3	7	1	0
35 - 39 Jahre	6	31	11	5
40 - 44 Jahre	35	95	56	25
45 - 49 Jahre	109	258	140	40
50 - 54 Jahre	250	488	264	106
55 - 59 Jahre	508	936	594	267
60 - 64 Jahre	3.340	4.351	975	342
65 - 69 Jahre	14.469	17.969	1.576	453
70 - 74 Jahre	12.184	14.699	2.188	659
75 - 79 Jahre	8.314	8.837	2.484	713
80 - 84 Jahre	7.081	8.146	3.796	820
85 - 89 Jahre	4.012	4.661	3.300	570
90 - 94 Jahre	992	1.190	1.373	167
95 - 99 Jahre	222	341	415	38
100 Jahre und älter	6	47	41	4
<b>Insgesamt</b>	<b>51.531</b>	<b>62.056</b>	<b>17.216</b>	<b>4.209</b>

## Durchschnittsbeträge der jährlichen Renten

Rentenart	Bestand Ende 2023			Zugang 2023		
	Anzahl	EUR	im Durchschnitt EUR	Anzahl	EUR	im Durchschnitt EUR
Altersrenten Männer	46.965	456.258.253	9.715	3.202	32.376.167	10.111
Altersrenten Frauen	54.377	306.809.973	5.642	3.684	23.689.298	6.430
Invalidenrenten Männer	4.566	35.643.504	7.806	164	1.257.777	7.669
Invalidenrenten Frauen	7.679	41.538.168	5.409	286	1.648.657	5.765
Witwenrenten	17.216	84.113.099	4.886	1.278	6.903.625	5.402
Witwerrenten	4.209	11.483.148	2.728	492	1.426.124	2.899
Waisenrenten	1.533	2.898.146	1.891	227	459.985	2.026
<b>Insgesamt</b>	<b>136.545</b>	<b>938.744.291</b>	<b>6.875</b>	<b>9.333</b>	<b>67.761.633</b>	<b>7.260</b>

Im Zugang sind auch die abgefundenen Bagatellrenten enthalten.

In den Rentenbeiträgen sind die Überschussrente und der Anpassungzuschlag des Geschäftsjahres enthalten.





63-73

BVV Versorgungskasse  
des Bankgewerbes e.V.

# Aufsichtsrat

Stand 31. Dezember 2023

## Heinz Laber

Vorsitzender

Ehem. Mitglied des Vorstandes,  
UniCredit Bank AG, München

---

## Frank Annuscheit

stellv. Vorsitzender

Mitglied des Aufsichtsrates,  
ING-DiBa AG, Frankfurt am Main,  
State Street Bank International GmbH, München  
V-Bank AG, München

---

## Gunnar de Buhr

stellv. Vorsitzender

Vorsitzender des Betriebsrates,  
Commerzbank AG, Hamburg

---

## Dr. Christoph Auerbach

Vorsitzender des Aufsichtsrates,  
Wealthcap Kapitalverwaltungsgesellschaft mbH, München

---

## Michael Boldt

Ehem. Vorsitzender des Vorstandes,  
DSK Deutsch-Skandinavische Verwaltungs AG,  
Frankfurt am Main

---

## Marcus Bourauel

Mitglied des Betriebsrates,  
Commerzbank AG, Frankfurt am Main

---

## Fabrizio Campelli

Mitglied des Vorstandes,  
Deutsche Bank AG, Frankfurt am Main

---

## Carola Günther

Mitglied des Betriebsrates,  
Deutsche Bank AG, Berlin

---

## Bettina Kies-Hartmann

Mitglied des Gesamtpersonalrates und  
Mitglied des Personalrates Region Stuttgart,  
Landesbank Baden-Württemberg, Stuttgart

---

## Oliver Menke-Tenbrink

Mitglied des Betriebsrates,  
UniCredit Bank AG, München

---

## Dr. Jörg Oliveri del Castillo-Schulz

Mitglied des Vorstandes,  
Commerzbank AG, Frankfurt am Main

---

## Dr. Hans-Walter Peters

Vorsitzender des Verwaltungsrates und Gesellschafter,  
Joh. Berenberg, Gossler & Co. KG, Hamburg

---

## Gunnar Regier

Mitglied des Vorstandes (bis 30.04.2023),  
J.P. Morgan SE, Frankfurt am Main

---

## Gabriele Maria Spahl

Vorsitzende des Personalrates,  
Bayerische Landesbank, Nürnberg

---

## Jürgen Tögel

Stellv. Vorsitzender des Betriebsrates und  
Mitglied des Gesamtbetriebsrates,  
Deutsche Bank AG, München

## Vorstand

**Dr. Helmut Aden**

Berlin

---

**Frank Egermann**

Berlin

---

**Marco Herrmann**

Berlin

## Abschlussprüfer

**KPMG AG**

Wirtschaftsprüfungsgesellschaft, Berlin

# Unternehmensbericht

## Geschäft und Rahmenbedingungen

Der BVV Versorgungskasse des Bankgewerbes e.V. (BVV Versorgungskasse) ist eine überbetriebliche rückgedeckte Unterstützungskasse. Als eingetragener Verein erbringt er Rentenleistungen nach Erreichen der Altersgrenze und bei andauernder Berufsunfähigkeit oder Erwerbsminderung. Außerdem zahlt er Hinterbliebenenrenten und bietet außerordentliche Mitgliedschaften für die Durchführung von Entgeltumwandlungen an.

Die Mitglieder der BVV Versorgungskasse – die Trägerunternehmen – sind deutsche Banken und andere Unternehmen aus dem Finanzdienstleistungsbereich sowie diesen verbundene Dienstleistungsunternehmen. Darüber hinaus sind der BVV Versicherungsverein des Bankgewerbes a.G. (BVV Versicherungsverein), die betavo GmbH sowie die BVV Pension Management GmbH und ihr verbundene Unternehmen Mitglied der BVV Versorgungskasse. Die versorgungsberechtigten Mitarbeitenden der Trägerunternehmen sind ebenfalls Mitglieder der BVV Versorgungskasse.

Sämtliche Verpflichtungen aus den Leistungszusagen der BVV Versorgungskasse werden entsprechend ihrer Leistungspläne vom BVV Versicherungsverein rückgedeckt. Die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der BVV Versorgungskasse ist durch den Rückdeckungsversicherungsvertrag geprägt, der seit dem 1. Juli 1999 mit dem BVV Versicherungsverein besteht.

## Wirtschaftsbericht

### Trägerunternehmen

Am 31. Dezember 2023 waren 759 (761)<sup>1</sup> Unternehmen Vollmitglied. Diese Unternehmen melden alle Mitarbeitenden, denen sie eine Versorgungszusage geben, bei dem BVV Versicherungsverein oder der BVV Versorgungskasse an.

Im Berichtsjahr wurden 27 (29) neue Unternehmen für die Vollmitgliedschaft gewonnen. Gleichzeitig haben 29 (52) Unternehmen durch 12 (19) Verschmelzungen, 9 (18) Schließungen, 2 (4) Liquidationen, 4 (5) Kündigungen, 1 (5) Teilkündigung und 1 (0) Insolvenz ihre Mitgliedschaft beendet.

Im Jahr 2023 haben sich 11 (9) Unternehmen entschlossen, die durch Entgeltumwandlung finanzierte betriebliche Altersversorgung ihrer Angestellten über eine außerordentliche Mitgliedschaft durchzuführen. Dafür melden sie die Mitarbeitenden entweder im BVV Versicherungsverein oder in der BVV Versorgungskasse an. Demgegenüber haben im Berichtsjahr 20 (14) Unternehmen die außerordentliche Mitgliedschaft durch 8 (6) Verschmelzungen, 4 (2) Schließungen, 5 (5) Kündigungen sowie 3 (1) Wechsel in die Vollmitgliedschaft beendet. Insgesamt bestand am 31. Dezember 2023 für 353 (362) Unternehmen eine außerordentliche Mitgliedschaft.

### Bestandsentwicklung

Am 31. Dezember 2023 hatte die BVV Versorgungskasse einen beitragspflichtigen Mitgliederbestand von 111.525 (110.086) Personen. Davon sind 35.986 (38.337) Personen im Leistungsplan A und 75.539 (71.749) Personen in den Leistungsplänen N und ARLEP angemeldet.

Die Überschussanteile aus den kongruenten Rückdeckungsversicherungen, die den Leistungsplänen der BVV Versorgungskasse zugrunde liegen, werden überwiegend leistungserhöhend zugunsten der in der BVV Versorgungskasse angemeldeten Mitarbeitenden der Trägerunternehmen verwendet.

## Ausblick

Die BVV Versorgungskasse als Durchführungsweg Unterstützungskasse bietet im Vergleich zu den anderen Durchführungswegen der betrieblichen Altersversorgung zwei wesentliche Vorteile: Zum einen bietet sie die volle Steuerfreiheit von Zuwendungen in unbegrenzter Höhe – auch für Entgeltumwandlungen des Arbeitnehmers – und zum anderen gewährleistet sie die Sicherheit ihrer Leistungen durch die kongruente Rückdeckung ihrer Leistungspläne beim BVV Versicherungsverein.

Aufgrund dieser Vorteile nutzen die Firmenkunden zur Durchführung der Pflichtversorgung innerhalb des BVV-Verbundes überwiegend die BVV Versorgungskasse. Hier sieht die BVV Versorgungskasse auch künftig entsprechendes Wachstumspotenzial. Darüber hinaus ist die BVV Versorgungskasse ein wesentlicher Bestandteil bei der Neuordnung bestehender Versorgungszusagen und spielt in Kombination mit der BVV Pensionsfonds des Bankgewerbes AG eine entscheidende Rolle bei der Übertragung von Direktzusagen auf einen externen Versorgungsträger. Aus steuerlichen Gründen werden dabei in der Regel künftige, noch zu erwerbende Anwartschaften – der sogenannte Future Service – auf eine rückgedeckte Unterstützungskasse übertragen.

Die Nachfrage nach Lösungen zur Übertragung von Pensionsverpflichtungen wird voraussichtlich auch im Jahr 2024 anhalten. Unternehmen setzen sich mit ihren Pensionsverpflichtungen weiterhin intensiv auseinander, insbesondere bedingt durch bilanzielle Verpflichtungen und administrative Aufwände.

Die BVV Versorgungskasse eignet sich insbesondere für die Ausgestaltung von Zusagen für Fach- und Führungskräfte sowie Mitarbeitenden, die bereits durch eine Pensionskassen- oder Pensionsfondsversorgung oder eine Direktversicherung die steuerlichen Höchstgrenzen des § 3 Nr. 63 EStG ausgeschöpft haben.

Obwohl mit Einführung des Betriebsrentenstärkungsgesetzes die steuerlichen Höchstgrenzen im Rahmen des § 3 Nr. 63 EStG deutlich nach oben angepasst wurden, sieht das Unternehmen derzeit keinen Trend dahingehend, dass der Durchführungsweg Unterstützungskasse weniger nachgefragt wird.

# Bilanz

Bilanz zum 31. Dezember 2023 und 31. Dezember 2022

## Aktivseite

	2023	2022
	Tsd. EUR	Tsd. EUR
Umlaufvermögen		
Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände		
1. Forderungen an Trägerunternehmen	1.779	1.463
2. Ansprüche aus der Rückdeckungsversicherung	11.778.646	11.226.161
3. Sonstige Vermögensgegenstände	16.921	14.168
	<b>11.797.346</b>	<b>11.241.792</b>

## Passivseite

	2023	2022
	Tsd. EUR	Tsd. EUR
Rückstellungen für satzungsgemäße Zwecke	11.778.646	11.226.161
Verbindlichkeiten aus der Rückdeckungsversicherung	1.779	1.463
Sonstige Verbindlichkeiten	16.921	14.168
	<b>11.797.346</b>	<b>11.241.792</b>

# Gewinn- und Verlustrechnung

für die Zeit vom 1. Januar bis 31. Dezember 2023

	2023	2022
	Tsd. EUR	Tsd. EUR
1. Zuwendungen von Trägerunternehmen	405.137	399.622
2. Veränderung der Ansprüche aus der Rückdeckungsversicherung	552.486	553.482
3. Erhaltene Leistungen aus der Rückdeckungsversicherung	171.979	151.799
4. Geleistete Rückdeckungsversicherungsbeiträge	405.137	399.622
5. Aufwendungen für Rentenleistungen	171.979	151.799
6. Zuführung zur Rückstellung für satzungsgemäße Zwecke	552.486	553.482
7. Jahresüberschuss	<b>0</b>	<b>0</b>

# Anhang

## Bilanzierungs- und Bewertungsgrundsätze

Der Jahresabschluss wird freiwillig nach den Vorschriften für große Kapitalgesellschaften aufgestellt.

Forderungen sind mit dem Nominalwert angesetzt.

Die Ansprüche aus der Rückdeckungsversicherung werden in Höhe des Aktivwertes der Rückdeckungsversicherung angesetzt.

Sonstige Vermögensgegenstände sind mit dem Nominalwert angesetzt.

Die Rückstellung für satzungsgemäße Zwecke ist in Höhe der Ansprüche aus der Rückdeckungsversicherung bilanziert.

Verbindlichkeiten sind mit dem Erfüllungsbetrag angesetzt.

## Erläuterungen zur Bilanz

### Aktivseite

Die **Forderungen an Trägerunternehmen** betreffen rückständige Zuwendungen.

Die **Ansprüche aus der Rückdeckungsversicherung** entsprechen dem Aktivwert der Rückdeckungsversicherung.

Die **Sonstigen Vermögensgegenstände** betreffen im Wesentlichen die Rentenvorauszahlungen für Januar des Folgejahres.

### Passivseite

Die **Rückstellung für satzungsgemäße Zwecke** stimmt mit den Ansprüchen aus der Rückdeckungsversicherung überein, da die Zusagen der BVV Versorgungskasse kongruent rückgedeckt sind.

Die **Verbindlichkeiten aus der Rückdeckungsversicherung** resultieren aus noch nicht geleisteten Rückdeckungsversicherungsbeiträgen. Die Restlaufzeit der Verbindlichkeiten beträgt weniger als ein Jahr.

Die **Sonstigen Verbindlichkeiten** resultieren hauptsächlich aus im Voraus erhaltenen Rentenleistungen aus der Rückdeckungsversicherung. Die Restlaufzeit der Verbindlichkeiten beträgt weniger als ein Jahr.

## Erläuterungen zur Gewinn- und Verlustrechnung

Die **Zuwendungen von Trägerunternehmen** sind in voller Höhe als Rückdeckungsversicherungsbeiträge verwendet worden.

Die **Aufwendungen für Rentenleistungen** betreffen gezahlte Versorgungsleistungen, die in voller Höhe vom Rückdeckungsversicherer erstattet wurden.

Die **Zuführung zur Rückstellung für satzungsgemäße Zwecke** entspricht der Erhöhung des Anspruchs aus der Rückdeckungsversicherung.

## Sonstige Angaben

### Angaben gemäß § 264 Abs. 1a HGB

BVV Versorgungskasse des Bankgewerbes e.V., Berlin  
Vereinsregister: Amtsgericht Berlin-Charlottenburg,  
VR 19126 B

### Angaben gemäß § 285 Nr. 3 HGB

Im Rahmen eines mit dem BVV Versicherungsverein abgeschlossenen Geschäftsbesorgungsvertrag übernimmt dieser aus Effizienzgründen alle Verwaltungstätigkeiten der BVV Versorgungskasse. Aufwendungen des BVV Versicherungsvereins sind durch die zu leistenden Beiträge abgegolten.

### Angaben gemäß § 285 Nr. 9 HGB

Der Aufsichtsrat hat für seine Tätigkeit satzungsgemäß keine Vergütung erhalten.

Die Namen der Aufsichtsrats- und Vorstandsmitglieder sind als Bestandteil des Anhangs aufgeführt.

Berlin, den 18. April 2024

BVV Versorgungskasse des Bankgewerbes e.V.  
Der Vorstand

**Dr. Helmut Aden Frank Egermann Marco Herrmann**

# Bestätigungsvermerk des unabhängigen Abschlussprüfers

An den BVV Versorgungskasse des Bankgewerbes e.V., Berlin

## Prüfungsurteil

Wir haben den Jahresabschluss des BVV Versorgungskasse des Bankgewerbes e.V., Berlin, – bestehend aus der Bilanz zum 31. Dezember 2023 und der Gewinn- und Verlustrechnung für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis zum 31. Dezember 2023 sowie dem Anhang, einschließlich der Darstellung der Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden – geprüft.

Nach unserer Beurteilung aufgrund der bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnisse entspricht der beigefügte Jahresabschluss in allen wesentlichen Belangen den deutschen, für große Kapitalgesellschaften geltenden handelsrechtlichen Vorschriften und vermittelt unter Beachtung der deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens- und Finanzlage des Vereins zum 31. Dezember 2023 sowie seiner Ertragslage für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis zum 31. Dezember 2023.

Gemäß § 322 Abs. 3 Satz 1 HGB erklären wir, dass unsere Prüfung zu keinen Einwendungen gegen die Ordnungsmäßigkeit des Jahresabschlusses geführt hat.

## Grundlage für das Prüfungsurteil

Wir haben unsere Prüfung des Jahresabschlusses in Übereinstimmung mit § 317 HGB unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung durchgeführt. Unsere Verantwortung nach diesen Vorschriften und Grundsätzen ist im Abschnitt „Verantwortung des Abschlussprüfers für die Prüfung des Jahresabschlusses“ unseres Bestätigungsvermerks weitergehend beschrieben. Wir sind von dem Verein unabhängig in Übereinstimmung mit den deutschen handelsrechtlichen und berufsrechtlichen Vorschriften und haben unsere sonstigen deutschen Berufspflichten in Übereinstimmung mit diesen Anforderungen erfüllt. Wir sind der Auffassung, dass die von uns erlangten Prüfungsnachweise ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für unser Prüfungsurteil zum Jahresabschluss zu dienen.

## Sonstige Informationen

Die gesetzlichen Vertreter bzw. der Aufsichtsrat sind für die sonstigen Informationen verantwortlich.

Die sonstigen Informationen umfassen den Geschäftsbericht. Die sonstigen Informationen umfassen nicht den Jahresabschluss sowie unseren dazugehörigen Bestätigungsvermerk.

Unser Prüfungsurteil zum Jahresabschluss erstreckt sich nicht auf die sonstigen Informationen, und dementsprechend geben wir weder ein Prüfungsurteil noch irgendeine andere Form von Prüfungsschlussfolgerung hierzu ab.

Im Zusammenhang mit unserer Prüfung haben wir die Verantwortung, die oben genannten sonstigen Informationen zu lesen und dabei zu würdigen, ob die sonstigen Informationen

- wesentliche Unstimmigkeiten zum Jahresabschluss oder unseren bei der Prüfung erlangten Kenntnissen aufweisen oder
- anderweitig wesentlich falsch dargestellt erscheinen.

## Verantwortung der gesetzlichen Vertreter und des Aufsichtsrats für den Jahresabschluss

Die gesetzlichen Vertreter sind verantwortlich für die Aufstellung des Jahresabschlusses, der den deutschen, für große Kapitalgesellschaften geltenden handelsrechtlichen Vorschriften in allen wesentlichen Belangen entspricht, und dafür, dass der Jahresabschluss unter Beachtung der deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Vereins vermittelt. Ferner sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die internen Kontrollen, die sie in Übereinstimmung mit den deutschen Grundsätzen ordnungsmäßiger Buchführung als notwendig bestimmt haben, um die Aufstellung eines Jahresabschlusses zu ermöglichen, der frei von wesentlichen falschen Darstellungen aufgrund von dolosen Handlungen (d. h. Manipulationen der Rechnungslegung und Vermögensschädigungen) oder Irrtümern ist.

Bei der Aufstellung des Jahresabschlusses sind die gesetzlichen Vertreter dafür verantwortlich, die Fähigkeit des Vereins zur Fortführung der Unternehmenstätigkeit zu beurteilen. Des Weiteren haben sie die Verantwortung, Sachverhalte in Zusammenhang mit der Fortführung der Unternehmenstätigkeit, sofern einschlägig, anzugeben. Darüber hinaus sind sie dafür verantwortlich, auf

der Grundlage des Rechnungslegungsgrundsatzes der Fortführung der Unternehmenstätigkeit zu bilanzieren, sofern dem nicht tatsächliche oder rechtliche Gegebenheiten entgegenstehen.

Der Aufsichtsrat ist verantwortlich für die Überwachung des Rechnungslegungsprozesses des Vereins zur Aufstellung des Jahresabschlusses.

## Verantwortung des Abschlussprüfers für die Prüfung des Jahresabschlusses

Unsere Zielsetzung ist, hinreichende Sicherheit darüber zu erlangen, ob der Jahresabschluss als Ganzes frei von wesentlichen falschen Darstellungen aufgrund von dolosen Handlungen oder Irrtümern ist, sowie einen Bestätigungsvermerk zu erteilen, der unser Prüfungsurteil zum Jahresabschluss beinhaltet.

Hinreichende Sicherheit ist ein hohes Maß an Sicherheit, aber keine Garantie dafür, dass eine in Übereinstimmung mit § 317 HGB unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung durchgeführte Prüfung eine wesentliche falsche Darstellung stets aufdeckt. Falsche Darstellungen können aus dolosen Handlungen oder Irrtümern resultieren und werden als wesentlich angesehen, wenn vernünftigerweise erwartet werden könnte, dass sie einzeln oder insgesamt die auf der Grundlage dieses Jahresabschlusses getroffenen wirtschaftlichen Entscheidungen von Adressaten beeinflussen.

Während der Prüfung üben wir pflichtgemäßes Ermessen aus und bewahren eine kritische Grundhaltung. Darüber hinaus

- identifizieren und beurteilen wir die Risiken wesentlicher falscher Darstellungen im Jahresabschluss aufgrund von dolosen Handlungen oder Irrtümern, planen und führen Prüfungshandlungen als Reaktion auf diese Risiken durch sowie erlangen Prüfungsnachweise, die ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für unser Prüfungsurteil zu dienen. Das Risiko, dass aus dolosen Handlungen resultierende wesentliche falsche Darstellungen nicht aufgedeckt werden, ist höher als das Risiko, dass aus Irrtümern resultierende wesentliche falsche Darstellungen nicht aufgedeckt werden, da dolose Handlungen kollusives Zusammenwirken, Fälschungen, beabsichtigte Unvollständigkeiten, irreführende Darstellungen bzw. das Außerkraftsetzen interner Kontrollen beinhalten können.
- gewinnen wir ein Verständnis von dem für die Prüfung des Jahresabschlusses relevanten internen Kontrollsystem, um Prüfungshandlungen zu planen, die unter den gegebenen Umständen angemessen sind, jedoch nicht mit dem Ziel, ein Prüfungsurteil zur Wirksamkeit dieses Systems des Vereins abzugeben.
- beurteilen wir die Angemessenheit der von den gesetzlichen Vertretern angewandten Rechnungslegungsmethoden sowie die Vertretbarkeit der von den gesetzlichen Vertretern dargestellten geschätzten Werte und damit zusammenhängenden Angaben.
- ziehen wir Schlussfolgerungen über die Angemessenheit des von den gesetzlichen Vertretern angewandten Rechnungslegungsgrundsatzes der Fortführung der Unternehmenstätigkeit sowie, auf der Grundlage der erlangten Prüfungsnachweise, ob eine wesentliche Unsicherheit im Zusammenhang mit Ereignissen oder Gegebenheiten besteht, die bedeutsame Zweifel an der Fähigkeit des Vereins zur Fortführung der Unternehmenstätigkeit aufwerfen können. Falls wir zu dem Schluss kommen, dass eine wesentliche Unsicherheit besteht, sind wir verpflichtet, im Bestätigungsvermerk auf die dazugehörigen Angaben im Jahresabschluss aufmerksam zu machen oder, falls diese Angaben unangemessen sind, unser Prüfungsurteil zu modifizieren. Wir ziehen unsere Schlussfolgerungen auf der Grundlage der bis zum Datum unseres Bestätigungsvermerks erlangten Prüfungsnachweise. Zukünftige Ereignisse oder Gegebenheiten können jedoch dazu führen, dass der Verein seine Unternehmenstätigkeit nicht mehr fortführen kann.
- beurteilen wir Darstellung, Aufbau und Inhalt des Jahresabschlusses insgesamt einschließlich der Angaben sowie ob der Jahresabschluss die zugrunde liegenden Geschäftsvorfälle und Ereignisse so darstellt, dass der Jahresabschluss unter Beachtung der deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Vereins vermittelt.

Wir erörtern mit den für die Überwachung Verantwortlichen unter anderem den geplanten Umfang und die Zeitplanung der Prüfung sowie bedeutsame Prüfungsfeststellungen, einschließlich etwaiger bedeutsamer Mängel im internen Kontrollsystem, die wir während unserer Prüfung feststellen.

Berlin, den 18. April 2024  
KPMG AG  
Wirtschaftsprüfungsgesellschaft

**gez. Dr. Hasenburg**

**gez. Bachran**

**Wirtschaftsprüfer**

**Wirtschaftsprüfer**

# Bericht des Aufsichtsrates

Der Aufsichtsrat hat im Berichtsjahr 2023 im Rahmen seiner satzungsgemäßen Aufgaben die Geschäftsführung des Vorstandes laufend überwacht und sich von ihrer Ordnungsmäßigkeit überzeugt. Er hat sich durch Vorlage umfassender Quartalsberichte über die Entwicklung der BVV Versorgungskasse und alle wichtigen Geschäftsvorfälle informiert. Weitere mündliche und schriftliche Berichte des Vorstandes wurden entgegengenommen und beraten. Alle Maßnahmen, die der Zustimmung des Aufsichtsrates bedurften, wurden eingehend erörtert und entsprechende Beschlüsse gefasst. Der Aufsichtsratsvorsitzende stand in regelmäßiger Verbindung zum Vorstand. Er war laufend über alle Geschäftsvorfälle von besonderer Bedeutung informiert.

Im Berichtsjahr fanden drei Sitzungen des Aufsichtsrates sowie zwei Sitzungen des Prüfungsausschusses und drei Sitzungen des Präsidialausschusses statt. Darüber hinaus wurde mit den Mitgliedern des Aufsichtsrates ein Strategie-Workshop durchgeführt. Die Sitzungen und der Workshop erfolgten in Präsenz. Alle grundsätzlichen Fragen zur Geschäftsführung und zur Geschäftspolitik wurden beraten.

Der Jahresabschluss für das Geschäftsjahr 2023 sowie der Unternehmensbericht wurden vom Aufsichtsrat geprüft. Gegen den Abschluss sind keine Einwendungen zu erheben. Den Prüfungsbericht der beauftragten KPMG AG Wirtschaftsprüfungsgesellschaft, Berlin, die den uneingeschränkten gesetzlichen Bestätigungsvermerk erteilt hat, hat der Aufsichtsrat mit den Wirtschaftsprüfern erörtert und schließt sich ihm an. Der vom Vorstand aufgestellte Jahresabschluss für das Geschäftsjahr 2023 wird gebilligt. Somit ist der Jahresabschluss festgestellt.

Berlin, den 25. April 2024  
Der Aufsichtsrat

**Heinz Laber**

**Frank Annuscheit**

**Gunnar de Buhr**

**Dr. Christoph Auerbach**

**Michael Boldt**

**Marcus Bouraue**

**Fabrizio Campelli**

**Carola Günther**

**Bettina Kies-Hartmann**

**Oliver Menke-Tenbrink**

**Dr. Jörg Oliveri del Castillo-Schulz**

**Dr. Hans-Walter Peters**

**Gunnar Regier**

**Gabriele Maria Spahl**

**Jürgen Tögel**





75-97

BVV Pensionsfonds  
des Bankgewerbes AG

# Aufsichtsrat

Stand 31. Dezember 2023

## **Heinz Laber**

**Vorsitzender**

Ehem. Mitglied des Vorstandes,  
UniCredit Bank AG, München

---

## **Michael Boldt**

**stellv. Vorsitzender**

Ehem. Vorsitzender des Vorstandes,  
DSK Deutsch-Skandinavische Verwaltungs AG,  
Frankfurt am Main

---

## **Gunnar de Buhr**

**stellv. Vorsitzender**

Vorsitzender des Betriebsrates,  
Commerzbank AG, Hamburg

## **Carola Günther**

Mitglied des Betriebsrates,  
Deutsche Bank AG, Berlin

---

## **Bettina Kies-Hartmann**

Mitglied des Gesamtpersonalrates und  
Mitglied des Personalrates Region Stuttgart,  
Landesbank Baden-Württemberg, Stuttgart

---

## **Oliver Menke-Tenbrink**

Mitglied des Betriebsrates,  
UniCredit Bank AG, München

## Vorstand

**Dr. Helmut Aden**

Berlin

---

**Frank Egermann**

Berlin

---

**Marco Herrmann**

Berlin

## Verantwortliche Aktuarin

**Katrin Schulze**

## Treuhänder

**Michael Waage**

Treuhänder

---

**Friedhelm Dresp**

stellv. Treuhänder

## Abschlussprüfer

**KPMG AG**

Wirtschaftsprüfungsgesellschaft, Berlin

# Lagebericht

## Geschäft und Rahmenbedingungen

Die BVV Pensionsfonds des Bankgewerbes AG (BVV Pensionsfonds) ist eine 100-prozentige Tochtergesellschaft des BVV Versicherungsverein des Bankgewerbes a.G. (BVV Versicherungsverein). Der BVV Pensionsfonds bietet den Unternehmen der Banken- und Finanzdienstleistungsbranche und ihnen verbundene Dienstleistungsunternehmen sowie der BVV Pension Management GmbH (BVV Pension Management) und ihr verbundene Unternehmen die Möglichkeit, den Durchführungsweg Pensionsfonds zu nutzen.

Der BVV Pensionsfonds kommt vor allem im Rahmen von Neuordnungen bestehender Versorgungszusagen und damit einhergehenden Auslagerungen von Pensionsverpflichtungen zum Einsatz. Im Rahmen von § 3 Nr. 66 in Verbindung mit § 4e Einkommensteuergesetz (EStG) bietet der BVV Pensionsfonds die Möglichkeit, Direktzusagesysteme auf ihn zu übertragen.

Gegenstand der Zusagen ist die Erbringung einer Versorgungsleistung nach Erreichen der Altersgrenze, bei andauernder Berufsunfähigkeit oder Erwerbsminderung sowie die Zahlung von Hinterbliebenenrenten. Je nach Gestaltungsvariante bietet der BVV Pensionsfonds die Möglichkeit einer vollständigen Umstrukturierung von endgehaltsabhängigen Zusagen oder unterschiedliche Modelle, um bestehende Direktzusagen auch ohne arbeitsrechtliche Modifikation abzulösen.

Sämtliche Beiträge an den BVV Pensionsfonds werden jeweils für Rechnung und Risiko von Arbeitnehmern und Arbeitgebern entweder in Rückdeckungsversicherungen bei dem BVV Versicherungsverein (rückgedecktes Pensionsfondsgeschäft) oder in Kapitalanlagen nach Maßgabe des Pensionsplans L Dynamisch (nicht rückgedecktes Pensionsfondsgeschäft) investiert. Die Rückdeckungsversicherungen beim BVV Versicherungsverein bedecken als Kapitalanlagen die Verpflichtungen des BVV Pensionsfonds aus dem rückgedeckten Pensionsfondsgeschäft.

Der Arbeitgeberverband des privaten Bankgewerbes e.V. (AGV Banken), die ver.di – Vereinte Dienstleistungsgewerkschaft sowie der Deutscher Bankangestellten-Verband e.V. (DBV) haben sich im Rahmen ihrer Tarifverhandlungen darauf verständigt, die reine Beitragszusage als Ergänzung zu den bereits bestehenden Möglichkeiten der betrieblichen Altersversorgung in der Branche umzusetzen und damit so vielen Beschäftigten wie möglich eine attraktive Alterssicherung anzubieten. Die Sozialpartner haben im Tarifvertrag geregelt, dass die Um-

setzung der reinen Beitragszusage exklusiv über den BVV Pensionsfonds erfolgen wird. Hierfür hat der BVV Pensionsfonds unter dem Namen BVV.MAXRENTE zwei Produktvarianten entwickelt, die sich durch unterschiedliche Risikoprofile in der Kapitalanlage unterscheiden. Mit der chancenorientierten Variante der BVV.MAXRENTE haben die Mitarbeitenden der Trägerunternehmen die Möglichkeit, in ein renditefokussiertes Produkt zu investieren und langfristig von den Potenzialen an den Kapitalmärkten zu partizipieren. Daneben besteht ebenfalls eine sicherheitsorientierte Produktvariante. Der Tarifvertrag hat zum 1. Dezember 2023 Gültigkeit erlangt.

Im Berichtszeitraum konnte der BVV Pensionsfonds 67,0 (80,4)<sup>1</sup> Mio. Euro Einmalbeitragsvolumen generieren und damit ungeachtet des Rückgangs den anhaltenden Trend zur kapitalgedeckten Auslagerung von Pensionsverpflichtungen aus Direktzusagen bestätigen.

## Beziehungen zu verbundenen Unternehmen

In dem nach § 312 Aktiengesetz (AktG) erstellten Bericht über die Beziehungen zu verbundenen Unternehmen hat der Vorstand erklärt, dass der BVV Pensionsfonds bei den aufgeführten Rechtsgeschäften nach den Umständen, die dem Vorstand zum Zeitpunkt der Vornahme der Rechtsgeschäfte bekannt waren, eine angemessene Gegenleistung erhielt. Berichtspflichtige Maßnahmen wurden weder getroffen noch unterlassen.

## Wirtschaftsbericht

### Jahresabschluss, Überschuss, Gewinnquellen

Aus dem Überschuss des Geschäftsjahres in Höhe von 254,0 (213,9) Tsd. Euro wurden 12,7 (10,7) Tsd. Euro in die gesetzliche Rücklage eingestellt. Der verbleibende Überschuss von 241,3 (203,2) Tsd. Euro steht als Bilanzgewinn zur Verwendung durch die Aktionäre zur Verfügung. Der erwirtschaftete Gesamtüberschuss resultiert im Wesentlichen aus den Zinserträgen der Kapitalanlagen für eigene Rechnung. Der Geschäftsverlauf im Berichtszeitraum lag leicht über unseren Erwartungen.

### Bestandsentwicklung

Es bestehen 10.491 (10.430) Versorgungsverhältnisse, davon 4.574 (4.631) für Anwärter. Für 4.182 (4.289) anwartschaftliche Versorgungsverhältnisse und für 5.603 (5.618) Versorgungsverhältnisse im Leistungsbezug be-

stehen Rückdeckungsversicherungen bei dem BVV Versicherungsverein.

## Rentner

Im BVV Pensionsfonds bestehen 5.917 (5.799) Versorgungsverhältnisse im Leistungsbezug, davon 4.624 (4.555) Altersrenten, 167 (162) Invalidenrenten und 1.126 (1.082) Hinterbliebenenrenten.

## Beiträge

Die Beitragseinnahmen des Geschäftsjahres beliefen sich auf 67,0 (80,4) Mio. Euro und lagen leicht unter unseren Erwartungen. Sie betrafen Einmalbeiträge von Trägerunternehmen und Beiträge aus der Übertragung der Pensionsverpflichtungen des BVV Versicherungsvereins und setzen sich aus 31,1 Mio. Euro des rückgedeckten sowie aus 35,9 Mio. Euro des nicht rückgedeckten Pensionsfondsgeschäfts zusammen. Bei den Beitragseinnahmen handelt es sich um Zahlungen für in der Vergangenheit erworbene Pensionsansprüche und Anwartschaften.

## Erträge aus Kapitalanlagen

Die Erträge aus der Anlage des Eigenvermögens beliefen sich im Berichtsjahr auf 307,0 (307,0) Tsd. Euro und lagen damit auf Vorjahresniveau. Es handelt sich ausschließlich um Zinserträge. Die durchschnittliche Verzinsung der Kapitalanlagen für eigene Rechnung betrug insgesamt 2,0 Prozent.

Darüber hinaus wurden Erträge aus Kapitalanlagen für Rechnung und Risiko von Arbeitnehmern und Arbeitgebern aus Lebensversicherungsverträgen in Höhe von 10.351,1 (9.638,1) Tsd. Euro erzielt. Diese entfallen vollständig auf das Rückdeckungsgeschäft. Im Gegensatz zum Vorjahr (3,7 Tsd. Euro) wurden keine Erträge aus Investmentvermögen im nicht rückgedeckten Geschäft erzielt.

## Aufwendungen für Kapitalanlagen

Die Aufwendungen für Kapitalanlagen beliefen sich auf insgesamt 14.673,8 (11.519,2) Tsd. Euro. Darin enthalten sind Verluste aus dem Abgang von Kapitalanlagen für Rechnung und Risiko von Arbeitnehmern und Arbeitgebern in Höhe von 14.553,8 (11.439,0) Tsd. Euro. Dabei handelt es sich um endgültig erloschene Ansprüche aus Rückdeckungsversicherungen aufgrund des Todes von Versorgungsberechtigten ohne Hinterbliebenenrente sowie aufgrund des Todes von Hinterbliebenen. Ferner

sind Aufwendungen für die Verwaltung von Kapitalanlagen in Höhe von 120,0 (80,2) Tsd. Euro angefallen.

## Leistungen

Die gesamten Versorgungsleistungen betragen 49.714,9 (47.908,7) Tsd. Euro. Hiervon entfallen auf Alters- und Invalidenrenten 41.240,8 (40.064,5) Tsd. Euro sowie 8.157,1 (7.904,9) Tsd. Euro auf Hinterbliebenenrenten

## Verwaltungskosten

Im Geschäftsjahr 2023 sind im Rahmen des nicht rückgedeckten Pensionsfondsgeschäftes Aufwendungen für den Pensionsfondsbetrieb in Höhe von 21,5 (14,5) Tsd. Euro angefallen. Aufgrund des bestehenden Funktionsausgliederungsvertrages mit dem BVV Versicherungsverein werden sämtliche Aufwendungen im Zusammenhang mit dem rückgedeckten Pensionsfondsgeschäft vom BVV Versicherungsverein übernommen.

## Sonstiges Ergebnis

Das Sonstige Ergebnis ist hauptsächlich durch Aufwendungen für in Anspruch genommene Dienstleistungen von dem BVV Versicherungsverein aus dem nicht rückgedeckten Pensionsfondsgeschäft gekennzeichnet. Es betrug zum Bilanzstichtag -173,1 (-157,3) Tsd. Euro.

## Steueraufwand

Der BVV Pensionsfonds unterliegt der uneingeschränkten Steuerpflicht. Die Aufwendungen für Körperschaft-, Gewerbe- und Kapitalertragsteuer betreffen das Geschäftsjahr 2023 und betragen 111,9 (92,2) Tsd. Euro.

## Eigenkapital

Das Eigenkapital des BVV Pensionsfonds umfasst das Grundkapital, die Kapitalrücklagen, die Gewinnrücklagen und den Bilanzgewinn. Beim Grundkapital handelt es sich um 150 Tsd. Namensaktien mit einem Nennbetrag von jeweils 100 Euro. Unter der Kapitalrücklage wird der vom BVV Versicherungsverein bereitgestellte Organisationsfonds ausgewiesen. Er beträgt zum Bilanzstichtag 161 Tsd. Euro. Die gesetzliche Rücklage wurde in Höhe von 12,7 Tsd. Euro dotiert und beträgt insgesamt 146,1 Tsd. Euro. Der Bilanzgewinn enthält den nach teilweiser Verwendung des Jahresergebnisses verbleibenden Überschuss des Berichtsjahres in Höhe von 241,3 Tsd. Euro. Die Eigenkapitalquote beträgt im Verhältnis zur

Deckungsrückstellung (ohne Hinzurechnung des Organisationsfonds und des Bilanzgewinns) unverändert 1,5 (1,5) Prozent.

## Kapitalanlagen

Die Ertragssituation des BVV Pensionsfonds für eigene Rechnung beschränkt sich auf die Anlage des gezeichneten Kapitals und die laufende Verwaltung der im geringen Umfang notwendigen Liquidität.

Das im Gründungsjahr zur Verfügung gestellte Eigenkapital wurde langfristig in Form eines Schuldscheindarlehens eines deutschen Bundeslandes mit seinerzeit 20-jähriger Laufzeit investiert. Bereits im Jahr 2018 wurde das Eigenkapital – bedingt durch die Geschäftsausweitung um mehr als eine halbe Milliarde Euro – deutlich erhöht. Dies wurde in ein Schuldscheindarlehen einer Förderbank eines Bundeslandes mit seinerzeit 9-jähriger Laufzeit investiert. Im Durchschnitt resultiert hieraus eine laufende Verzinsung von rund 2 Prozent.

Rückgedeckte Pensionspläne werden weiterhin durch den BVV Versicherungsverein abgebildet. Für die bestehenden nicht rückgedeckten Pensionspläne wird unter Nutzung flexiblerer regulatorischer Rahmenbedingungen jeweils eine auf die individuellen Anforderungen zugeschnittene eigenständige Kapitalanlagepolitik angewendet.

## Deckungsrückstellung und Vermögen für Rechnung und Risiko von Arbeitnehmern und Arbeitgebern

Die Deckungsrückstellung entspricht dem Vermögen für Rechnung und Risiko von Arbeitnehmern und Arbeitgebern.

## Liquidität

Die Finanzlage des BVV Pensionsfonds ist durch eine ausreichende Liquidität in Form von Barmitteln gekennzeichnet. Liquiditätsengpässe, die aufgrund erhöhter Zahlungsanforderungen auftreten können, sind für den BVV Pensionsfonds nicht zu erwarten. Insgesamt stehen zum Bilanzstichtag laufende Guthaben bei Kreditinstituten in einer Gesamthöhe von 329,1 (368,2) Tsd. Euro zur Verfügung.

## Erklärung gemäß der EU-Taxonomie-Verordnung (Verordnung (EU) 2020/852)<sup>1</sup>

Der BVV Pensionsfonds betreibt ein Altersvorsorgesystem und damit ein Finanzprodukt im Sinne der Offenlegungsverordnung. Nach aktueller Einschätzung des BVV Pensionsfonds fällt dieses nicht unter Artikel 8 Absatz 1 oder Artikel 9 Absatz 1, 2 oder 3 der Offenlegungsverordnung. Daher wird gemäß Artikel 7 der Taxonomie-Verordnung hierzu die folgende Erklärung abgegeben: Die diesem Finanzprodukt zugrunde liegenden Investitionen berücksichtigen nicht die EU-Kriterien für ökologisch nachhaltige Wirtschaftsaktivitäten.

## Risikobericht

Das Risikomanagement des BVV Pensionsfonds wird gemäß den Ausgliederungsverträgen in der BVV Pension Management durchgeführt und ist in das dort bestehende Risikomanagement eingebunden. Die Kapitalanlagerisiken für den BVV Pensionsfonds sind hauptsächlich auf Zinsänderungs- und Kreditrisiken aus den Kapitalanlagen für eigene Rechnung beschränkt. Die Kapitalanlagen der Sicherungsvermögen bestehen zum überwiegenden Teil aus Rückdeckungsversicherungen bei dem BVV Versicherungsverein, die die Verpflichtungen des BVV Pensionsfonds bedecken sowie zu einem geringen Teil aus Investmentvermögen. Der BVV Pensionsfonds trägt selbst kein Kapitalanlagerisiko aus den Versorgungsverpflichtungen. Gegebenenfalls kann sich jedoch ein Reputationsrisiko ergeben. Da eine Realisierung dieses Risikos erhebliche Auswirkungen für den BVV Pensionsfonds haben würde, wurden für die identifizierten Risiken des BVV Versicherungsvereins und des BVV Pensionsfonds präventiv Maßnahmen initiiert, die insbesondere die Faktoren Angebotswesen und Kundenbindung sowie digitale Potenziale im Zusammenhang mit Kundenzufriedenheit und Kundenbindung adressieren.

Die Verwaltungstätigkeiten übernahm bislang der BVV Versicherungsverein. Mit Wirksamwerden der Ausgliederung und dem Betriebsübergang der Mitarbeitenden erfolgen sie vollständig durch die BVV Pension Management. Für den BVV Pensionsfonds besteht somit das Risiko, dass der BVV Versicherungsverein seine Verpflichtungen aus den Rückdeckungsversicherungen oder die BVV Pension Management ihre vertraglichen Vereinbarungen nicht erfüllt (Kontrahentenrisiko). Weitere bedeutende Risiken bestehen für den BVV Pensionsfonds nicht.

Mit einer aufsichtsrechtlichen Solvabilitätsquote von 143,5 Prozent verfügt der BVV Pensionsfonds über eine angemessene Eigenmittelausstattung.

## Ausblick und Chancen

Die Banken- und Finanzdienstleistungsbranche pflegt eine lange Tradition in der Erteilung von Direktzusagen. Doch die Herausforderungen in der Bilanzierung von Pensionsverpflichtungen nehmen durch strukturelle Veränderungen der Kapitalmärkte zu, insbesondere durch die langanhaltende Niedrigzinsphase und den plötzlichen Zinsanstieg in Kombination mit hohen Inflationsraten. Gleichzeitig steigen die Aufwände für die Administration von Direktzusagen durch komplexere Regulatorik sowie veränderte Rechtsprechung und Gesetzgebung.

Diese Entwicklungen führen dazu, dass Unternehmen ihre Pensionsverpflichtungen zunehmend kritisch überdenken. In diesem Kontext schätzen viele Unternehmen die Übertragung ihrer Pensionsverpflichtungen auf einen externen Pensionsfonds als vorteilhaft ein. Insbesondere die Bewertung der Pensionszusagen als Schulden nach internationalen Bilanzierungsstandards hat erhebliche Auswirkungen auf die Eigenkapitalquote, die Kreditwürdigkeit und somit auch auf die Finanzierungskosten der übertragenden Unternehmen.

Die Nachfrage nach Lösungen zur Übertragung von Pensionsverpflichtungen wird voraussichtlich auch im Jahr 2024 anhalten. Die Unternehmen stehen vor der Herausforderung, sich an die sich ändernde Marktrealität anzupassen und eine nachhaltige finanzielle Zukunft sicherzustellen. In diesem Sinne betrachten viele Unternehmen die Übertragung ihrer Pensionsverpflichtungen als strategischen Schritt, um flexibler und effizienter agieren zu können und sich gleichzeitig auf ihre Kernkompetenzen zu konzentrieren.

Mit der im Jahr 2021 gegründeten betavo GmbH und der im Geschäftsjahr gegründeten BVV Pension Management hat sich der BVV Konzern zukunftsgerichtet aufgestellt und das Dienstleistungsangebot erweitert, um vollumfängliche Beratungsleistungen für Arbeitgeber kompetent anbieten zu können. Damit festigt der BVV Konzern seinen Anspruch des Full-Service-Angebotes für alle Fragen rund um die betriebliche Altersversorgung und forciert das Einmalbeitragsgeschäft über den BVV Pensionsfonds. Der BVV Pensionsfonds erwartet daraus mittelfristig eine Steigerung seiner laufenden Beitragseinnahmen sowie der Einmalbeitragszahlungen.

Mit der Einführung der tarifvertraglich geregelten reinen Beitragszusage setzt die Bankenbranche einen Meilenstein für eine zukunftsorientierte betriebliche Altersversorgung. Die reine Beitragszusage zeichnet sich insbesondere durch höhere Renditechancen aufgrund wegfallender Garantien aus. Die Lösung des BVV Pensionsfonds richtet sich in erster Linie an die bisher unversorgten Mitarbeitenden in der Banken- und

Finanzdienstleistungsbranche. Darüber hinaus können bereits versorgte Mitarbeitende ihre Altersversorgung mit einem attraktiven Zusatzangebot weiter ausbauen. Dadurch erweitert der BVV Pensionsfonds sein Angebot auf Unternehmen, für die eine kollektive betriebliche Altersversorgung bisher kein Thema war.

## Prognosebericht

Die Ertragsituation des rückgedeckten Teils der Ansprüche im BVV Pensionsfonds wird für 2024 stabil erwartet. Die für die Versorgungsberechtigten wirtschaftlich maßgeblichen Entwicklungen finden im rückgedeckten Geschäft durch die Rückdeckungsversicherungen im Ergebnis des BVV Versicherungsvereins ihren Niederschlag.

Die Ertragsituation des nicht rückgedeckten Geschäftsanteils wird im Wesentlichen von den globalen Anleihe- und Aktienmärkten beeinflusst. Im langfristigen Durchschnitt wird ein mittlerer einstelliger Prozentsatz als Renditeziel angestrebt. Vorbehaltlich der unkalkulierbaren geopolitischen Effekte, ist dies auch für 2024 realistisch. Effekte aus dem 2024 startenden Angebot des Geschäfts der reinen Beitragszusage bleiben abzuwarten.

Das im Jahr 2024 zu erwartende Kapitalanlageergebnis aus der Anlage des Eigenvermögens, die Beitragseinnahmen, der Jahresüberschuss des BVV Pensionsfonds sowie der Bilanzgewinn werden aufgrund des Geschäftsmodells auf dem Niveau des Vorjahres erwartet.

## Bewegung des Bestandes an Versorgungsverhältnissen im Geschäftsjahr 2023

	Anwärter		Invaliden- und Altersrenten		
	Männer	Frauen	Männer	Frauen	Summe der Jahresrenten
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	EUR
<b>I. Bestand am Anfang des Geschäftsjahres</b>	2.329	2.302	2.568	2.149	39.755.749
<b>II. Zugang während des Geschäftsjahres</b>					
1. Neuzugang an Anwärtern, Zugang an Rentnern	42	70	136	138	3.586.999
2. sonstiger Zugang	0	0	0	0	-
3. gesamter Zugang	42	70	136	138	3.586.999
<b>III. Abgang während des Geschäftsjahres</b>					
1. Tod	3	7	112	82	2.114.622
2. Beginn der Altersrente	84	64	-	-	-
3. Invalidität	3	3	-	-	-
4. Reaktivierung, Wiederheirat, Ablauf	-	-	-	-	-
5. Beendigung unter Zahlung von Beträgen	3	1	0	0	0
6. Beendigung ohne Zahlung von Beträgen	-	-	-	-	-
7. sonstiger Abgang	0	1	2	4	52.788
8. gesamter Abgang	93	76	114	86	2.167.410
<b>IV. Bestand am Ende des Geschäftsjahres</b>	2.278	2.296	2.590	2.201	41.175.338
davon					
1. nur mit Anwartschaft auf Invaliditätsversorgung	-	-			
2. nur mit Anwartschaft auf Hinterbliebenenversorgung	-	-			
3. mit Anwartschaft auf Invaliditäts- und Hinterbliebenenversorgung	2.278	2.296			
4. beitragsfreie Anwartschaften	2.278	2.296			
5. in Rückdeckung gegeben	2.082	2.100	2.415	2.111	37.042.090
6. in Rückversicherung gegeben	0	0	0	0	0
7. lebenslange Altersrente	2.259	2.287	2.590	2.200	41.161.007
8. Auszahlungsplan mit Restverrentung	19	9	0	1	14.331
9. aus beitragsbezogenen Pensionsplänen	0	0	0	0	0
davon aus Pensionsplänen nach § 236 Abs. 2a VAG	0	0	0	0	0
10. aus leistungsbezogenen Pensionsplänen	2.278	2.296	2.590	2.201	41.175.338
davon aus Pensionsplänen nach § 236 Abs. 2 VAG	2.278	2.296	2.590	2.201	41.175.338
Aus Anpassungszuschlag der Rückdeckungsversicherung zum 01.01.2024					48.387
Tarifliche Rentenerhöhung zum 01.01.2024					5.715
<b>Bestand am 01.01.2024</b>					<b>41.229.441</b>

Rundungsbedingt können Abweichungen von +/- 1 Euro auftreten.

Hinterbliebenenrenten						
Summe der Jahresrenten						
Witwen	Witwer	Waisen	Witwen	Witwer	Waisen	
Anzahl	Anzahl	Anzahl	EUR	EUR	EUR	
925	129	28	7.445.950	276.906	42.789	
86	23	4	912.432	54.710	4.172	
0	0	0	-	-	-	
86	23	4	912.432	54.710	4.172	
49	9	0	329.288	18.641	0	
-	-	-	-	-	-	
-	-	-	-	-	-	
0	1	9	0	840	11.549	
-	-	-	-	-	-	
-	-	-	-	-	-	
1	0	0	-	-	-	
50	10	9	329.288	19.481	11.549	
961	142	23	8.029.094	312.135	35.412	
919	137	21	7.234.546	300.421	24.810	
0	0	0	0	0	0	
961	142	23	8.029.094	312.135	35.412	
0	0	0	0	0	0	
0	0	0	0	0	0	
0	0	0	0	0	0	
961	142	23	8.029.094	312.135	35.412	
961	142	23	8.029.094	312.135	35.412	
			6.149	197	9	
			661	71	0	
			<b>8.035.904</b>	<b>312.404</b>	<b>35.421</b>	

# Bilanz

Bilanz zum 31. Dezember 2023 und 31. Dezember 2022

## Aktivseite

	2023	2023	2022
	Tsd. EUR	Tsd. EUR	Tsd. EUR
<b>A. Kapitalanlagen</b>			
I. Sonstige Kapitalanlagen			
1. Sonstige Ausleihungen			
a) Schuldscheinforderungen und Darlehen	15.000		15.000
		15.000	15.000
<b>B. Vermögen für Rechnung und Risiko von Arbeitnehmern und Arbeitgebern</b>			
I. Kapitalanlagen für Rechnung und Risiko von Arbeitnehmern und Arbeitgebern	1.016.495		992.699
II. Sonstiges Vermögen	464		399
		1.016.959	993.098
<b>C. Forderungen</b>			
I. Forderungen an Lebensversicherungsunternehmen	11.756		12.085
II. Sonstige Forderungen	5		0
		11.761	12.085
<b>D. Sonstige Vermögensgegenstände</b>			
I. Laufende Guthaben bei Kreditinstituten, Schecks und Kassenbestand	329		368
II. Andere Vermögensgegenstände	3.724		3.711
		4.053	4.079
<b>E. Rechnungsabgrenzungsposten</b>			
I. Abgegrenzte Zinsen und Mieten		261	261
		<b>1.048.034</b>	<b>1.024.523</b>

Ich bestätige hiermit entsprechend § 128 Abs. 5 VAG, dass die im Vermögensverzeichnis aufgeführten Vermögensanlagen den gesetzlichen und aufsichtsbehördlichen Anforderungen gemäß angelegt und vorschriftsmäßig sichergestellt sind.

Berlin, den 18. April 2024  
Der Treuhänder

**Michael Waage**

## Passivseite

	2023	2023	2023	2022
	Tsd. EUR	Tsd. EUR	Tsd. EUR	Tsd. EUR
<b>A. Eigenkapital</b>				
I. Eingefordertes Kapital				
1. Gezeichnetes Kapital	15.000			15.000
		15.000		15.000
II. Kapitalrücklage		161		161
III. Gewinnrücklagen				
1. Gesetzliche Rücklage		146		133
IV. Bilanzgewinn		241		203
			15.548	15.497
<b>B. Pensionsfondstechnische Rückstellungen</b>				
I. Rückstellungen für noch nicht abgewickelte Versorgungsfälle			1.313	1.050
<b>C. Pensionsfondstechnische Rückstellungen entsprechend dem Vermögen für Rechnung und Risiko von Arbeitnehmern und Arbeitgebern</b>				
I. Deckungsrückstellung			1.016.959	993.098
<b>D. Andere Rückstellungen</b>				
I. Steuerrückstellungen			20	0
<b>E. Andere Verbindlichkeiten</b>				
I. Verbindlichkeiten aus dem Pensionsfondsgeschäft gegenüber:				
1. Arbeitgebern		10.394		11.036
II. Verbindlichkeiten gegenüber Lebensversicherungsunternehmen		3.774		3.711
III. Sonstige Verbindlichkeiten		26		131
davon an:				
verbundene Unternehmen 26 Tsd. EUR				
2022 131 Tsd. EUR				
			14.194	14.878
			<b>1.048.034</b>	<b>1.024.523</b>

Es wird bestätigt, dass die in der Bilanz unter den Posten C.I. der Passiva eingestellte Deckungsrückstellung unter Beachtung des § 341f HGB sowie unter Beachtung der auf Grund des § 240 Satz 1 Nr. 10 bis 12 VAG erlassenen Rechtsverordnungen berechnet worden ist.

Berlin, den 18. April 2024  
Die Verantwortliche Aktuarin

**Katrin Schulze**

# Gewinn- und Verlustrechnung

für die Zeit vom 1. Januar bis 31. Dezember 2023

	2023	2023	2022
	Tsd. EUR	Tsd. EUR	Tsd. EUR
<b>I. Pensionsfondstechnische Rechnung</b>			
1. Verdiente Beiträge			
a) Gebuchte Beiträge		66.964	80.376
2. Erträge aus Kapitalanlagen			
a) Erträge aus anderen Kapitalanlagen		10.658	9.949
3. Nicht realisierte Gewinne aus Kapitalanlagen		25.473	18.990
4. Aufwendungen für Versorgungsfälle			
a) Zahlungen für Versorgungsfälle	49.452		48.014
b) Veränderung der Rückstellung für noch nicht abgewickelte Versorgungsfälle	263		-105
		49.715	47.909
5. Veränderung der übrigen pensionsfondstechnischen Rückstellungen			
a) Deckungsrückstellung		23.861	29.855
6. Aufwendungen für den Pensionsfondsbetrieb			
a) Verwaltungsaufwendungen		22	15
7. Aufwendungen für Kapitalanlagen			
a) Aufwendungen für die Verwaltung von Kapitalanlagen, Zinsaufwendungen und sonstige Aufwendungen für die Kapitalanlagen	120		80
b) Verluste aus dem Abgang von Kapitalanlagen	14.554		11.439
		14.674	11.519
8. Nicht realisierte Verluste aus Kapitalanlagen		4.196	9.811
9. Sonstige pensionsfondstechnische Aufwendungen		10.088	9.743
10. Pensionsfondstechnisches Ergebnis		539	463
<b>II. Nichtpensionsfondstechnische Rechnung</b>			
1. Sonstige Erträge	56		0
2. Sonstige Aufwendungen	229		157
3. Ergebnis der normalen Geschäftstätigkeit		366	306
4. Steuern vom Einkommen und vom Ertrag		112	92
5. Jahresüberschuss		254	214
6. Einstellungen in Gewinnrücklagen			
a) in die gesetzliche Rücklage		13	11
7. Bilanzgewinn		241	203

# Anhang

## Bilanzierungs- und Bewertungsgrundsätze

Die Bilanzierung erfolgt nach den Grundsätzen des Handelsgesetzbuches (HGB), des Aktiengesetzes (AktG) und der Verordnung über die Rechnungslegung von Pensionsfonds (RechPensV).

Schuldscheinforderungen und Darlehen sind mit ihren Anschaffungskosten bilanziert.

Vermögen für Rechnung und Risiko von Arbeitnehmern und Arbeitgebern werden nach § 341d HGB mit dem Zeitwert angesetzt.

Forderungen an Lebensversicherungsunternehmen und Sonstige Forderungen sind mit den Nominalbeträgen bilanziert.

Die laufenden Guthaben bei Kreditinstituten und die Anderen Vermögensgegenstände werden mit den Nominalbeträgen angesetzt.

Die unter dem Rechnungsabgrenzungsposten ausgewiesenen noch nicht fälligen Zinsen werden zum Nominalwert bilanziert.

Die Bilanzierung der unter dem Gezeichneten Kapital ausgewiesenen Beträge erfolgt zum Nennwert der Namensaktien.

Unter der Kapitalrücklage wird der Organisationsfonds zum Nominalbetrag bilanziert.

Die gesetzliche Rücklage wird nach den Vorschriften des § 150 Abs. 2 AktG dotiert.

Die Rückstellung für noch nicht abgewickelte Versorgungsfälle wird entsprechend der voraussichtlichen Inanspruchnahme für Versorgungsfälle der letzten Geschäftsjahre bilanziert.

Die unter den Pensionsfondstechnischen Rückstellungen entsprechend dem Vermögen für Rechnung und Risiko von Arbeitnehmern und Arbeitgebern ausgewiesene Deckungsrückstellung entspricht dem am Bilanzstichtag vorhandenen Vermögen für Rechnung und Risiko von Arbeitnehmern und Arbeitgebern. Das Vermögen wurde aus geleisteten Einlösungsbeiträgen entsprechend den zugrunde liegenden Pensionsplänen gebildet.

Die Einlösungsbeiträge sind so kalkuliert, dass die prospektiv bewerteten Verpflichtungen aus den Leistungsversagen für Anwärter und Rentner mit den Rechnungsgrundlagen zu Beginn der Zusage finanziert sind. Sie wurden unter Anwendung vorsichtiger Rechnungsgrundlagen auf Basis eines besten Schätzwertes und

unter Einbeziehung von Sicherheitsspannen ermittelt.

Die Ermittlung der Deckungsrückstellung erfolgt einzelvertraglich nach der retrospektiven Methode.

Für Verpflichtungen im Rentenbezug wird die nach § 17 RechPensV mindestens zu bildende Deckungsrückstellung prospektiv als Barwert der Leistungen berechnet. Dabei werden die aus dem Bestand des BVV Versicherungsvereins entwickelten biometrischen Rechnungsgrundlagen zugrunde gelegt.

Für diejenigen Verpflichtungen, für die Rückdeckungsversicherungen bei dem BVV Versicherungsverein bestehen, werden folgende Rechnungszinssätze verwendet:

	Rechnungszins
vor dem 1. Januar 2012 übernommene Verpflichtungen	2,25 %
ab 1. Januar 2012 übernommene Verpflichtungen	1,75 %
ab 1. Januar 2015 übernommene Verpflichtungen	1,25 %
ab 1. Januar 2017 übernommene Verpflichtungen	0,90 %
ab 1. Januar 2022 übernommene Verpflichtungen	0,25 %

Für Verpflichtungen, für die keine Rückdeckungsversicherungen bei dem BVV Versicherungsverein bestehen, wird ein Rechnungszins von maximal 3,2 Prozent verwendet; der Rechnungszins berücksichtigt die im Bestand befindlichen Vermögenswerte sowie den Ertrag künftiger Vermögenswerte angemessen.

Die Deckungsrückstellung entspricht dem unter dem Posten Aktiva B.I ausgewiesenen Vermögen für Rechnung und Risiko von Arbeitnehmern und Arbeitgebern. Zusatzrückstellungen nach § 13 Abs. 2 RechPensV sind nicht erforderlich.

Die Bilanzierung der Steuerrückstellungen erfolgt zum voraussichtlichen Erfüllungsbetrag, der sich nach vernünftiger kaufmännischer Beurteilung ergibt.

Rückstellungsbeträge, für die keine Inanspruchnahme erfolgt, werden erfolgswirksam aufgelöst.

Die unter Andere Verbindlichkeiten ausgewiesenen Schuldposten sind mit ihrem Erfüllungsbetrag bewertet.

### Ausweis

Der Ausweis erfolgt entsprechend den in § 2 RechPensV vorgeschriebenen Formblättern und unter Beachtung des § 4 RechPensV:

- Formblatt 1 (Bilanz)
- Formblatt 2 (Gewinn- und Verlustrechnung).

## Erläuterungen zur Bilanz – Aktivseite – Entwicklung der Aktivposten A I im Geschäftsjahr 2023

Aktivposten	Bilanzwerte Vorjahr	Zugänge	Um- buchungen	Abgänge	Zuschrei- bungen	Abschrei- bungen	Bilanzwerte Geschäftsjahr
	Tsd. EUR	Tsd. EUR	Tsd. EUR	Tsd. EUR	Tsd. EUR	Tsd. EUR	Tsd. EUR
<b>A.I. Sonstige Kapitalanlagen</b>							
1. Sonstige Kapitalanlagen							
a) Schuldscheinforderungen und Darlehen	15.000	0	0	0	0	0	15.000
<b>Insgesamt</b>	<b>15.000</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>15.000</b>

## Entwicklung der im Aktivposten B I erfassten Kapitalanlagen im Geschäftsjahr 2023

Kapitalanlagen für Rechnung und Risiko von Arbeitnehmern und Arbeitgebern	Bilanzwerte Vorjahr	Zugänge	Um- buchungen	Abgänge	Nicht realisierte Gewinne	Nicht realisierte Verluste	Bilanzwerte Geschäftsjahr
	Tsd. EUR	Tsd. EUR	Tsd. EUR	Tsd. EUR	Tsd. EUR	Tsd. EUR	Tsd. EUR
1. Aktien, Anteile oder Aktien an Investmentvermögen und anderen nicht festzinsliche Wertpapiere	61.809	35.150	0	4.015	5.098	0	98.042
2. Verträge bei Lebensversiche- rungsunternehmen	930.890	31.099	0	59.715	20.375	4.196	918.453
<b>Insgesamt</b>	<b>992.699</b>	<b>66.249</b>	<b>0</b>	<b>63.730</b>	<b>25.473</b>	<b>4.196</b>	<b>1.016.495</b>

## Zeitwert der Kapitalanlagen gemäß § 36 RechPensV in Verbindung mit §§ 54, 55 und § 56 RechVersV

Für die ausgewiesenen Kapitalanlagen ergaben sich folgende Zeitwerte:

	2023	2022
	Tsd. EUR	Tsd. EUR
Schuldscheinforderungen und Darlehen	14.850	14.385

Ferner hält der BVV Pensionsfonds Kapitalanlagen für Rechnung und Risiko von Arbeitnehmern und Arbeitgebern, deren Zeitwert nach § 341d HGB ermittelt wurde und sich auf 1.016.495 (992.699) Tsd. Euro beläuft. Dabei werden die Aktivwerte der Rückdeckungsversicherungen beziehungsweise die Rücknahmepreise der Investmentanteile am Bilanzstichtag als Zeitwerte angesetzt.

Die Bewertung von Schuldscheindarlehen erfolgt auf Basis der DCF-Methode (Discounted Cash Flow) durch Abzinsung der Zahlungsreihe des betreffenden Papiers mit einem laufzeitadäquaten Zinssatz. Der bei der Ermittlung des Barwertes der betrachteten Zahlungsreihe verwendete Zinssatz wird aus einer risikoäquivalenten Zinskurve abgeleitet. Dabei wird das Kreditrisiko durch Multiplikation mit den aus verfügbaren Marktdaten generierten Ausfallwahrscheinlichkeiten (sog. Hazard Rate) berücksichtigt. Die für die Bewertung notwendigen Marktdaten werden täglich aktualisiert.

### A.I.1.a) **Schuldscheinforderungen und Darlehen**

Die in dieser Position ausgewiesenen Schuldscheindarlehen sind zu Anschaffungskosten in Höhe von 15.000 Tsd. Euro bewertet. Die ausgewiesenen Stillen Lasten in Höhe von 150 Tsd. Euro stellen eine vorübergehende Wertminderung dar. Außerplanmäßige Abschreibungen wegen dauernder Wertminderung waren nicht vorzunehmen..

B.I. Der BVV Pensionsfonds hält hauptsächlich **Kapitalanlagen für Rechnung und Risiko von Arbeitnehmern und Arbeitgebern** in Form von Lebensversicherungsverträgen bei verbundenen Unternehmen in Höhe von 916.349 (928.840) Tsd. Euro sowie in Form von Investmentvermögen in Höhe von 98.042 (61.809) Tsd. Euro.

### C.I. **Forderungen an Lebensversicherungsunternehmen**

Die in dieser Position ausgewiesenen Beträge enthalten hauptsächlich die im Rahmen der Rückdeckungsversicherung zugeteilten Überschussanteile. Die entsprechenden Beträge werden direkt an die Trägerunternehmen ausgeschüttet. Sämtliche in dieser Position ausgewiesenen Forderungen bestehen gegen verbundene Unternehmen..

D.II. Bei den unter den **Anderen Vermögensgegenständen** ausgewiesenen Posten handelt es sich um Rentenvorauszahlungen für das Jahr 2024.

### E.I. **Abgegrenzte Zinsen und Mieten**

In dieser Position sind die noch nicht fälligen Zinsen der Kapitalanlage des BVV Pensionsfonds für das Eigenvermögen erfasst.

## Erläuterungen zur Bilanz – Passivseite –

### A.I.1. **Gezeichnetes Kapital**

In dieser Position ist das Grundkapital des BVV Pensionsfonds ausgewiesen. Es handelt sich dabei um 150.000 Namensaktien – ausgestellt auf den BVV Versicherungsverein – mit einem Nennbetrag von jeweils 100 Euro.

### A.II. **Kapitalrücklage**

Zum 31. Dezember 2023 beträgt die Kapitalrücklage nach § 272 Abs. 2 Nr. 4 HGB unverändert 161 Tsd. Euro. Hierbei handelt es sich um den vom BVV Versicherungsverein bereitgestellten Organisationsfonds.

A.III.1. In die **Gesetzliche Rücklage** wurde nach § 150 Abs. 2 AktG aus dem Jahresüberschuss ein Betrag von 13 Tsd. Euro eingestellt. Sie beträgt zum 31. Dezember 2023 146 Tsd. Euro und ist mit einer Ausschüttungssperre belegt.

### A.IV. **Bilanzgewinn**

Der Bilanzgewinn zum 31. Dezember 2023 beträgt 241 Tsd. Euro.

### C.I. **Deckungsrückstellung**

Die mindestens zu bildende Deckungsrückstellung beträgt 728.119 (702.856) Tsd. Euro. Zusatzrückstellungen waren nicht zu bilden.

E. Die unter den **Anderen Verbindlichkeiten** ausgewiesenen Beträge umfassen hauptsächlich die von den Trägerunternehmen im Voraus geleisteten Beiträge, die vertraglich an die Trägerunternehmen auszuschüttenden Erträge aus den Rückdeckungsversicherungen bei dem BVV Versicherungsverein sowie die von diesem Rückdeckungsversicherer erhaltenen Rentenvorauszahlungen. Die unter den Positionen E.II. und E.III. ausgewiesenen Verbindlichkeiten bestehen ausschließlich gegenüber verbundenen Unternehmen. Die unter den Anderen Verbindlichkeiten ausgewiesenen Beträge haben eine Restlaufzeit von bis zu einem Jahr.

## Erläuterungen zur Gewinn- und Verlustrechnung

### I.1.a) Gebuchte und verdiente Beiträge

Bei den gebuchten und verdienten Beiträgen des BVV Pensionsfonds in Höhe von 66.964 (80.376) Tsd. Euro handelt es sich um Einmalbeiträge, resultierend aus leistungsbezogenen Pensionsplänen ohne Überschussbeteiligung.

### I.2.a) Erträge aus anderen Kapitalanlagen

	2023	2022
	Tsd. EUR	Tsd. EUR
Erträge aus Kapitalanlagen für das Eigenvermögen		
Zinsen aus Schuldscheinforderungen	307	307
Erträge aus Kapitalanlagen für Rechnung und Risiko von Arbeitnehmern und Arbeitgebern		
Erträge aus Lebensversicherungsverträgen		
zugeteilte Überschussanteile	10.088	9.743
Rückstellungen für unerledigte Versorgungsfälle	263	-105
Erträge aus Investmentvermögen	0	4
	<b>10.658</b>	<b>9.949</b>

### I.3. Nicht realisierte Gewinne aus anderen Kapitalanlagen

Die nicht realisierten Gewinne in Höhe von 25.473 (18.990) Tsd. Euro betreffen ausschließlich die Kapitalanlagen für Rechnung und Risiko von Arbeitnehmern und Arbeitgebern und resultieren aus positiven Wertentwicklungen der Lebensversicherungsverträge und Investmentvermögen.

I.4.a) Die **Zahlungen für Versorgungsfälle** belaufen sich auf insgesamt 49.452 (48.014) Tsd. Euro. Darin sind Zahlungen für das laufende Geschäftsjahr in Höhe von 40.684 (39.363) Tsd. Euro für Alters- und Invalidenrenten sowie Zahlungen für Hinterbliebenenrenten in Höhe von 8.142 (7.760) Tsd. Euro enthalten.

### I.7. Aufwendungen für Kapitalanlagen

	2023	2022
	Tsd. EUR	Tsd. EUR
Aufwendungen für Kapitalanlagen für Rechnung und Risiko von Arbeitnehmern und Arbeitgebern		
Aufwendungen für die Verwaltung von Kapitalanlagen, Zinsaufwendungen und sonstige Aufwendungen für die Kapitalanlagen	120	80
Abgangsverluste (Aufwendungen aus Lebensversicherungsverträgen)	14.554	11.439
	<b>14.674</b>	<b>11.519</b>

I.8. Der unter **Nicht realisierte Verluste aus Kapitalanlagen** ausgewiesene Betrag betrifft das Erlöschen von Rückdeckungsversicherungen infolge von Todesfällen mit Hinterbliebenenleistungen.

I.9. Die **Sonstigen pensionsfondstechnischen Aufwendungen** enthalten ausschließlich die an die Arbeitgeber auszuschüttenden Überschussanteile aus der Rückdeckungsversicherung.

II.1. Die **Sonstigen Erträge** enthalten ausschließlich die Zinsen für laufende Bankguthaben bei Kreditinstituten.

II.2. Die **Sonstigen Aufwendungen** enthalten ausschließlich die Verwaltungsaufwendungen des BVV Pensionsfonds.

II.3. Die **Steuern vom Einkommen und vom Ertrag** setzen sich folgendermaßen zusammen:

	<b>2023</b>	<b>2022</b>
	<b>Tsd. EUR</b>	<b>Tsd. EUR</b>
Gewerbesteuer	54	44
Körperschaftsteuer	55	46
Solidaritätszuschlag	3	2
	<b>112</b>	<b>92</b>

## Sonstige Angaben

Die Namen der Aufsichtsrats- und Vorstandsmitglieder sind als Bestandteil des Anhangs aufgeführt.

Der BVV Pensionsfonds verfügt über kein eigenes Personal.

Am BVV Pensionsfonds ist zum Bilanzstichtag der BVV Versicherungsverein zu 100 Prozent beteiligt.

Der Jahresabschluss des BVV Pensionsfonds wird in den Konzernabschluss des Mutterunternehmens – BVV Versicherungsverein des Bankgewerbes a.G., Kurfürstendamm 111 – 113, 10711 Berlin – einbezogen. Dieser wird im Unternehmensregister veröffentlicht..

Der BVV Versicherungsverein stellt den Konzernabschluss für den kleinsten und größten Kreis von Unternehmen auf.

### Angaben gemäß § 264 Abs. 1a HGB

BVV Pensionsfonds des Bankgewerbes AG, Berlin  
Handelsregister: Amtsgericht Berlin-Charlottenburg, HRB 113087 B

### Angaben gemäß § 285 Abs. 17 HGB

Die Angaben zum Abschlussprüferhonorar erfolgen im Konzernanhang.

## Angaben gemäß § 285 Nr. 3 HGB

Im Rahmen eines mit dem BVV Versicherungsverein abgeschlossenen Funktionsausgliederungsvertrages übernimmt der BVV Versicherungsverein aus Effizienzgründen alle Verwaltungstätigkeiten für den BVV Pensionsfonds. Diese Funktionen sind im Geschäftsjahr 2023 im Rahmen der Ausgliederung auf die BVV Pension Management übertragen worden. Aufwendungen des BVV Versicherungsvereins sind durch die zu leistenden Beiträge (rückgedecktes Pensionsfondsgeschäft) und Vergütungen für erbrachte Dienstleistungen (nicht rückgedecktes Pensionsfondsgeschäft) abgegolten. Ferner übernimmt der BVV Versicherungsverein alle Kosten des BVV Pensionsfonds einschließlich der externen Unternehmenskosten.

## Gewinnverwendungsvorschlag

Der Vorstand und der Aufsichtsrat werden der Hauptversammlung am 28. Juni 2024 vorschlagen, den Bilanzgewinn 2023 in Höhe von 241 Tsd. Euro an den BVV Versicherungsverein auszuschütten.

Berlin, den 18. April 2024

BVV Pensionsfonds des Bankgewerbes AG  
Der Vorstand

**Dr. Helmut Aden**

**Frank Egermann**

**Marco Herrmann**

# Bestätigungsvermerk des unabhängigen Abschlussprüfers

## An die BVV Pensionsfonds des Bankgewerbes AG

### Prüfungsurteile

Wir haben den Jahresabschluss der BVV Pensionsfonds des Bankgewerbes AG, Berlin, – bestehend aus der Bilanz zum 31. Dezember 2023 und der Gewinn- und Verlustrechnung für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis zum 31. Dezember 2023 sowie dem Anhang, einschließlich der Darstellung der Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden – geprüft. Darüber hinaus haben wir den Lagebericht der BVV Pensionsfonds des Bankgewerbes AG für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis zum 31. Dezember 2023 geprüft.

Die im Abschnitt „Sonstige Informationen“ unseres Bestätigungsvermerks genannten Bestandteile des Lageberichts haben wir in Einklang mit den deutschen gesetzlichen Vorschriften bei der Bildung unseres Prüfungsurteils zum Lagebericht nicht berücksichtigt.

Nach unserer Beurteilung aufgrund der bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnisse

- entspricht der beigefügte Jahresabschluss in allen wesentlichen Belangen den deutschen, für Pensionsfonds geltenden handelsrechtlichen Vorschriften und vermittelt unter Beachtung der deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens- und Finanzlage des Unternehmens zum 31. Dezember 2023 sowie seiner Ertragslage für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis zum 31. Dezember 2023 und
- vermittelt der beigefügte Lagebericht insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage des Unternehmens. In allen wesentlichen Belangen steht dieser Lagebericht in Einklang mit dem Jahresabschluss, entspricht den deutschen gesetzlichen Vorschriften und stellt die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend dar. Unser Prüfungsurteil zum Lagebericht erstreckt sich nicht auf den Inhalt der im Abschnitt „Sonstige Informationen“ genannten Bestandteile des Lageberichts..

Gemäß § 322 Abs. 3 Satz 1 HGB erklären wir, dass unsere Prüfung zu keinen Einwendungen gegen die Ordnungsmäßigkeit des Jahresabschlusses und des Lageberichts geführt hat..

### Grundlage für die Prüfungsurteile

Wir haben unsere Prüfung des Jahresabschlusses und des Lageberichts in Übereinstimmung mit § 317 HGB unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung durchgeführt. Unsere Verantwortung nach diesen Vorschriften und Grundsätzen ist im Abschnitt „Verantwortung des Abschlussprüfers für die Prüfung des Jahresabschlusses und des Lageberichts“ unseres Bestätigungsvermerks weitergehend beschrieben. Wir sind von dem Unternehmen unabhängig in Übereinstimmung mit den deutschen handelsrechtlichen und berufsrechtlichen Vorschriften und haben unsere sonstigen deutschen Berufspflichten in Übereinstimmung mit diesen Anforderungen erfüllt. Wir sind der Auffassung, dass die von uns erlangten Prüfungsnachweise ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für unsere Prüfungsurteile zum Jahresabschluss und zum Lagebericht zu dienen.

### Sonstige Informationen

Die gesetzlichen Vertreter bzw. der Aufsichtsrat sind für die sonstigen Informationen verantwortlich. Die sonstigen Informationen umfassen die folgenden nicht inhaltlich geprüften Bestandteile des Lageberichts:

- die im Lagebericht in dem Abschnitt „Erklärung gemäß der EU-Taxonomieverordnung (Verordnung (EU) 2020/852)“ enthaltenen und als ungeprüft gekennzeichneten Angaben.

Die sonstigen Informationen umfassen zudem die übrigen Teile des Geschäftsberichts. Die sonstigen Informationen umfassen nicht den Jahresabschluss, die inhaltlich geprüften Lageberichtsangaben sowie unseren dazugehörigen Bestätigungsvermerk.

Unsere Prüfungsurteile zum Jahresabschluss und zum Lagebericht erstrecken sich nicht auf die sonstigen Informationen, und dementsprechend geben wir weder ein Prüfungsurteil noch irgendeine andere Form von Prüfungsschlussfolgerung hierzu ab.

Im Zusammenhang mit unserer Prüfung haben wir die Verantwortung, die oben genannten sonstigen Informationen zu lesen und dabei zu würdigen, ob die sonstigen Informationen

- wesentliche Unstimmigkeiten zum Jahresabschluss, zu den inhaltlich geprüften Lageberichtsangaben oder unseren bei der Prüfung erlangten Kenntnissen aufweisen oder
- anderweitig wesentlich falsch dargestellt erscheinen.

## Verantwortung der gesetzlichen Vertreter und des Aufsichtsrats für den Jahresabschluss und den Lagebericht

Die gesetzlichen Vertreter sind verantwortlich für die Aufstellung des Jahresabschlusses, der den deutschen, für Pensionsfonds geltenden handelsrechtlichen Vorschriften in allen wesentlichen Belangen entspricht, und dafür, dass der Jahresabschluss unter Beachtung der deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Unternehmens vermittelt. Ferner sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die internen Kontrollen, die sie in Übereinstimmung mit den deutschen Grundsätzen ordnungsmäßiger Buchführung als notwendig bestimmt haben, um die Aufstellung eines Jahresabschlusses zu ermöglichen, der frei von wesentlichen falschen Darstellungen aufgrund von dolosen Handlungen (d. h. Manipulationen der Rechnungslegung und Vermögensschädigungen) oder Irrtümern ist.

Bei der Aufstellung des Jahresabschlusses sind die gesetzlichen Vertreter dafür verantwortlich, die Fähigkeit des Unternehmens zur Fortführung der Unternehmenstätigkeit zu beurteilen. Des Weiteren haben sie die Verantwortung, Sachverhalte in Zusammenhang mit der Fortführung der Unternehmenstätigkeit, sofern einschlägig, anzugeben. Darüber hinaus sind sie dafür verantwortlich, auf der Grundlage des Rechnungslegungsgrundsatzes der Fortführung der Unternehmenstätigkeit zu bilanzieren, sofern dem nicht tatsächliche oder rechtliche Gegebenheiten entgegenstehen.

Außerdem sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die Aufstellung des Lageberichts, der insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage des Unternehmens vermittelt sowie in allen wesentlichen Belangen mit dem Jahresabschluss in Einklang steht, den deutschen gesetzlichen Vorschriften entspricht und die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend darstellt. Ferner sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die Vorkehrungen und Maßnahmen (Systeme), die sie als

notwendig erachtet haben, um die Aufstellung eines Lageberichts in Übereinstimmung mit den anzuwendenden deutschen gesetzlichen Vorschriften zu ermöglichen und um ausreichende geeignete Nachweise für die Aussagen im Lagebericht erbringen zu können.

Der Aufsichtsrat ist verantwortlich für die Überwachung des Rechnungslegungsprozesses des Unternehmens zur Aufstellung des Jahresabschlusses und des Lageberichts.

## Verantwortung des Abschlussprüfers für die Prüfung des Jahresabschlusses und des Lageberichts

Unsere Zielsetzung ist, hinreichende Sicherheit darüber zu erlangen, ob der Jahresabschluss als Ganzes frei von wesentlichen falschen Darstellungen aufgrund von dolosen Handlungen oder Irrtümern ist, und ob der Lagebericht insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage des Unternehmens vermittelt sowie in allen wesentlichen Belangen mit dem Jahresabschluss sowie mit den bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnissen in Einklang steht, den deutschen gesetzlichen Vorschriften entspricht und die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend darstellt, sowie einen Bestätigungsvermerk zu erteilen, der unsere Prüfungsurteile zum Jahresabschluss und zum Lagebericht beinhaltet.

Hinreichende Sicherheit ist ein hohes Maß an Sicherheit, aber keine Garantie dafür, dass eine in Übereinstimmung mit § 317 HGB unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung durchgeführte Prüfung eine wesentliche falsche Darstellung stets aufdeckt. Falsche Darstellungen können aus dolosen Handlungen oder Irrtümern resultieren und werden als wesentlich angesehen, wenn vernünftigerweise erwartet werden könnte, dass sie einzeln oder insgesamt die auf der Grundlage dieses Jahresabschlusses und Lageberichts getroffenen wirtschaftlichen Entscheidungen von Adressaten beeinflussen.

Während der Prüfung üben wir pflichtgemäßes Ermessen aus und bewahren eine kritische Grundhaltung. Darüber hinaus

- identifizieren und beurteilen wir die Risiken wesentlicher falscher Darstellungen im Jahresabschluss und im Lagebericht aufgrund von dolosen Handlungen

oder Irrtümern, planen und führen Prüfungshandlungen als Reaktion auf diese Risiken durch sowie erlangen Prüfungsnachweise, die ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für unsere Prüfungsurteile zu dienen. Das Risiko, dass aus dolosen Handlungen resultierende wesentliche falsche Darstellungen nicht aufgedeckt werden, ist höher als das Risiko, dass aus Irrtümern resultierende wesentliche falsche Darstellungen nicht aufgedeckt werden, da dolose Handlungen kollusives Zusammenwirken, Fälschungen, beabsichtigte Unvollständigkeiten, irreführende Darstellungen bzw. das Außerkraftsetzen interner Kontrollen beinhalten können.

- gewinnen wir ein Verständnis von dem für die Prüfung des Jahresabschlusses relevanten internen Kontrollsystem und den für die Prüfung des Lageberichts relevanten Vorkehrungen und Maßnahmen, um Prüfungshandlungen zu planen, die unter den gegebenen Umständen angemessen sind, jedoch nicht mit dem Ziel, ein Prüfungsurteil zur Wirksamkeit dieser Systeme des Unternehmens abzugeben.
- beurteilen wir die Angemessenheit der von den gesetzlichen Vertretern angewandten Rechnungslegungsmethoden sowie die Vertretbarkeit der von den gesetzlichen Vertretern dargestellten geschätzten Werte und damit zusammenhängenden Angaben.
- ziehen wir Schlussfolgerungen über die Angemessenheit des von den gesetzlichen Vertretern angewandten Rechnungslegungsgrundsatzes der Fortführung der Unternehmenstätigkeit sowie, auf der Grundlage der erlangten Prüfungsnachweise, ob eine wesentliche Unsicherheit im Zusammenhang mit Ereignissen oder Gegebenheiten besteht, die bedeutsame Zweifel an der Fähigkeit des Unternehmens zur Fortführung der Unternehmenstätigkeit aufwerfen können. Falls wir zu dem Schluss kommen, dass eine wesentliche Unsicherheit besteht, sind wir verpflichtet, im Bestätigungsvermerk auf die dazugehörigen Angaben im Jahresabschluss und im Lagebericht aufmerksam zu machen oder, falls diese Angaben unangemessen sind, unser jeweiliges Prüfungsurteil zu modifizieren. Wir ziehen unsere Schlussfolgerungen auf der Grundlage der bis zum Datum unseres Bestätigungsvermerks erlangten Prüfungsnachweise. Zukünftige Ereignisse oder Gegebenheiten können jedoch dazu führen, dass das Unternehmen seine Unternehmenstätigkeit nicht mehr fortführen kann.
- beurteilen wir Darstellung, Aufbau und Inhalt des Jahresabschlusses insgesamt einschließlich der Angaben sowie ob der Jahresabschluss die zugrunde liegenden Geschäftsvorfälle und Ereignisse so darstellt, dass der Jahresabschluss unter Beachtung der deutschen

Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Unternehmens vermittelt.

- beurteilen wir den Einklang des Lageberichts mit dem Jahresabschluss, seine Gesetzesentsprechung und das von ihm vermittelte Bild von der Lage des Unternehmens.
- führen wir Prüfungshandlungen zu den von den gesetzlichen Vertretern dargestellten zukunftsorientierten Angaben im Lagebericht durch. Auf Basis ausreichender geeigneter Prüfungsnachweise vollziehen wir dabei insbesondere die den zukunftsorientierten Angaben von den gesetzlichen Vertretern zugrunde gelegten bedeutsamen Annahmen nach und beurteilen die sachgerechte Ableitung der zukunftsorientierten Angaben aus diesen Annahmen. Ein eigenständiges Prüfungsurteil zu den zukunftsorientierten Angaben sowie zu den zugrunde liegenden Annahmen geben wir nicht ab. Es besteht ein erhebliches unvermeidbares Risiko, dass künftige Ereignisse wesentlich von den zukunftsorientierten Angaben abweichen.

Wir erörtern mit den für die Überwachung Verantwortlichen unter anderem den geplanten Umfang und die Zeitplanung der Prüfung sowie bedeutsame Prüfungsfeststellungen, einschließlich etwaiger bedeutsamer Mängel im internen Kontrollsystem, die wir während unserer Prüfung feststellen.

Berlin, den 18. April 2024  
 KPMG AG  
 Wirtschaftsprüfungsgesellschaft

**gez. Dr. Hasenburg**  
**Wirtschaftsprüfer**

**gez. Bachran**  
**Wirtschaftsprüfer**

# Bericht des Aufsichtsrates

Der Aufsichtsrat hat im Berichtsjahr 2023 im Rahmen seiner ihm obliegenden Aufgaben die Geschäftsführung des Vorstandes laufend überwacht und sich von ihrer Ordnungsmäßigkeit überzeugt. Er hat sich durch Vorlage umfassender Quartalsberichte über die Entwicklung des BVV Pensionsfonds und alle wichtigen Geschäftsvorfälle informiert. Weitere mündliche und schriftliche Berichte des Vorstandes wurden entgegengenommen und beraten. Alle Maßnahmen, die der Zustimmung des Aufsichtsrates bedurften, wurden eingehend erörtert und entsprechende Beschlüsse gefasst. Der Aufsichtsratsvorsitzende stand in regelmäßiger Verbindung zum Vorstand. Er war laufend über alle Geschäftsvorfälle von besonderer Bedeutung und die Entwicklung der Finanzlage informiert.

Im Berichtsjahr fanden drei Sitzungen des Aufsichtsrates und zwei Sitzungen des Prüfungsausschusses statt. Darüber hinaus wurde mit den Mitgliedern des Aufsichtsrates ein Strategie-Workshop durchgeführt. Die Sitzungen und der Workshop erfolgten in Präsenz. Alle grundsätzlichen Fragen zur Geschäftsführung und zur Geschäftspolitik wurden beraten. Einen Schwerpunkt bildete der Start mit der Umsetzung der reinen Beitragszusage über den BVV Pensionsfonds. Die Diskussion über das weitere Produktangebot des BVV Pensionsfonds, insbesondere über nicht rückgedeckte Produkte, wurde im Aufsichtsrat fortgesetzt.

Mit dem Vorschlag des Vorstandes für die Verwendung des Bilanzgewinns hat sich der Aufsichtsrat einverstanden erklärt.

Der vom Vorstand erstellte Bericht über die Beziehungen zu verbundenen Unternehmen sowie der Prüfungsbericht des Abschlussprüfers hierzu lagen vor und wurden geprüft. Der Abschlussprüfer hat dem Bericht des Vorstandes über die Beziehungen zu verbundenen Unternehmen folgenden Bestätigungsvermerk erteilt:

„Nach unserer pflichtmäßigen Prüfung und Beurteilung bestätigen wir, dass

1. die tatsächlichen Angaben des Berichtes richtig sind,
2. bei den im Bericht aufgeführten Rechtsgeschäften die Leistung des Unternehmens nicht unangemessen hoch war.“

Der Aufsichtsrat schließt sich dieser Beurteilung an und hat keine Einwendungen gegen die Erklärungen des Vorstandes am Schluss des Berichtes über die Beziehungen zu verbundenen Unternehmen erhoben.

Der Abhängigkeitsbericht und der hierzu erstattete Prüfungsbericht wurden allen Mitgliedern des Aufsichtsrates übermittelt. Diese Unterlagen wurden in Gegenwart des Abschlussprüfers ausführlich erörtert. Den hierzu erstatteten Bericht des Abschlussprüfers hat der Aufsichtsrat zustimmend zur Kenntnis genommen.

Der Aufsichtsrat hat den Bericht der Verantwortlichen Aktuarin zur versicherungsmathematischen Bestätigung zur Kenntnis genommen und keine Einwände erhoben.

Der Jahresabschluss für das Geschäftsjahr 2023 sowie der Lagebericht wurden vom Aufsichtsrat geprüft. Gegen den Abschluss sind keine Einwendungen zu erheben. Den Prüfungsbericht der beauftragten KPMG AG Wirtschaftsprüfungsgesellschaft, Berlin, die den uneingeschränkten gesetzlichen Bestätigungsvermerk erteilt hat, hat der Aufsichtsrat mit den Wirtschaftsprüfern erörtert und schließt sich ihm an. Der vom Vorstand aufgestellte Jahresabschluss für das Geschäftsjahr 2023 wird gebilligt. Somit ist der Jahresabschluss festgestellt.

Berlin, den 25. April 2024  
Der Aufsichtsrat

<b>Heinz Laber</b>	<b>Michael Boldt</b>	<b>Gunnar de Buhr</b>
<b>Carola Günther</b>	<b>Bettina Kies-Hartmann</b>	<b>Oliver Menke-Tenbrink</b>



# 99-120

Verzeichnis der Mitglieds-  
und Trägerunternehmen  
sowie der außerordentlichen  
Mitgliedsunternehmen

# Verzeichnis der Mitglieds- und Trägerunternehmen

Stand: 31. Dezember 2023

#		
	29CPMax GmbH	Nürnberg
<b>A</b>		
	Aareal Bank AG	Wiesbaden
	ABG Sundal Collier ASA Niederlassung Frankfurt am Main	Frankfurt am Main
	ABK Allgemeine Beamten Bank AG	Berlin
	ABN AMRO Asset Based Finance N.V., Niederlassung Deutschland	Frankfurt am Main
	ABN AMRO Bank N.V., Frankfurt Branch	Frankfurt am Main
	ABN AMRO Hypotheken Groep B.V.	Köln
	abrIn Investments Deutschland AG	Frankfurt am Main
	adesso benefit solutions GmbH	Dortmund
	Advenis Germany GmbH	Frankfurt am Main
	Advisense GmbH	Frankfurt am Main
	AEW Invest GmbH	Düsseldorf
	Airbus Bank GmbH	München
	AKA Ausfuhrkredit-Gesellschaft mbH	Frankfurt am Main
	AKBANK AG	Eschborn
	akf bank GmbH & Co KG	Wuppertal
	akf servicelease GmbH	Wuppertal
	AL Konzept Gesellschaft für Leasingfinanzierungen mbH	Grünwald
	Al.pha GmbH	Oberhaching
	ALCAS GmbH & Co. KG	Grünwald
	Allspring Global Investments Luxembourg S.A., Frankfurt Branch	Frankfurt am Main
	Alpha 15 GmbH	Berlin
	Alpha Family Office GmbH	Frankfurt am Main
	Alpha Trains (Locomotives) GmbH	Köln
	Alpha Trains Europa GmbH	Köln
	ALTE LEIPZIGER Trust Investment-Gesellschaft mbH	Oberursel
	Amundi Asset Management Deutschland, Niederlassung einer französischen Société Anonyme	Frankfurt am Main
	Amundi Deutschland GmbH	München
	APO Asset Management GmbH	Düsseldorf
	Arab Banking Corporation SA, Zweigniederlassung Frankfurt	Frankfurt am Main
	Arbaro Advisors GmbH	Frankfurt am Main
	Arbeitgeberverband des privaten Bankgewerbes e.V.	Berlin
	Ares Capital Europe Ltd	Frankfurt am Main
	Ares Management Limited Niederlassung Deutschland	Frankfurt am Main
	Ares Management Luxembourg S.à r.l., German Branch	Frankfurt am Main
	Asecuris Asset Management Advisory GmbH	Frankfurt am Main
	Assenagon Asset Management S.A., Zweigniederlassung München	München
	Assenagon GmbH	München
	Asset Concepts GmbH	Bad Neuenahr-Ahrweiler
	ATHELIOS Vermögensatelier SE	Frankfurt am Main
	ATTENTIUM AG	Osnabrück
	Audi BKK	Ingolstadt
	August Lenz & Co. Aktiengesellschaft	München
	AUSTRALIA AND NEW ZEALAND BANKING GROUP LTD, Niederlassung Frankfurt	Frankfurt am Main
	Austria Leasing GmbH	Kriftel
	Avaloq Sourcing (Europe) GmbH	Berlin
	Avedon GmbH	Düsseldorf
	AVG Anlagevermittlung GmbH	Grünwald
	Aviva Investors Luxembourg SA - German Branch	Frankfurt am Main
	AXA Investment Managers Deutschland GmbH	Frankfurt am Main

**B**

B. Metzler GmbH	Frankfurt am Main
B. Metzler seel. Sohn & Co. Aktiengesellschaft	Frankfurt am Main
B+S Bankssysteme Aktiengesellschaft	München
Baden-Württembergische Wertpapierbörse GmbH	Stuttgart
Banco Bilbao Vizcaya Argentaria S.A. (BBVA) Niederlassung Deutschland	Frankfurt am Main
BANCO DO BRASIL S.A.	Frankfurt am Main
BANCO ESPANOL DE CREDITO, REPRÄSENTANZ FÜR DEUTSCHLAND	Frankfurt am Main
Banco Santander, S.A. Filiale Frankfurt	Frankfurt am Main
Bank 1 Saar eG	Saarbrücken
Bank für Tirol und Vorarlberg Aktiengesellschaft - Zweigniederlassung Deutschland	München
Bank Julius Bär Deutschland AG	Frankfurt am Main
Bank of America Europe DAC, Zweigniederlassung Frankfurt am Main	Frankfurt am Main
Bank of America, N.A. Filiale Frankfurt/Main	Frankfurt am Main
Bank of China Frankfurt Branch	Frankfurt am Main
Bank of Ireland, Niederlassung Frankfurt	Frankfurt am Main
Bank Pictet & Cie (Europe) AG	Frankfurt am Main
Bank Sepah-Iran Filiale Frankfurt	Frankfurt am Main
Bank Vontobel Europe AG	München
Bank11 für Privatkunden und Handel GmbH	Neuss
Bankenfachverband e.V.	Berlin
Bankenverband Baden-Württemberg e.V.	Stuttgart
Bankenverband Nordrhein-Westfalen e.V.	Düsseldorf
Bankhaus Bauer AG	Essen
Bankhaus C.L. Seeliger	Wolfenbüttel
BANKHAUS GEBR. MARTIN AG	Göppingen
BANKHAUS MAX FLESSA KG	Schweinfurt
Bankhaus Rautenschlein AG	Schöningen
Bank-Verlag GmbH	Köln
Bantleon Invest AG	Hannover
Barclays Bank Ireland PLC Frankfurt Branch	Frankfurt am Main
Barclays Bank Ireland PLC Hamburg Branch	Hamburg
BB PLC Administration Frankfurt – Zweigniederlassung der Barclays Bank PLC	Frankfurt am Main
Baring International Fund Managers (Ireland) Limited, Frankfurt Branch	Frankfurt am Main
Barra International, LLC Niederlassung Deutschland	Frankfurt am Main
BAY Investment GmbH	Eschborn
Bayerische Landesbank	München
Bayerische Landesbank Immobilien-Beteiligungsgesellschaft mbH & Co. KG	München
Bayerischer Bankenverband e.V.	München
Bayern Card-Services GmbH	München
Bayern Corporate Services GmbH	München
Bayern Facility Management GmbH	München
BBV Steuerberatung für Land- und Forstwirtschaft GmbH	München
BBV-Betriebsberatung- und Computerdienst GmbH	München
BdB-Akademie GmbH	Frankfurt am Main
Behn Meyer Europe GmbH	Hamburg
Bellevue Asset Management (Deutschland) GmbH	Frankfurt am Main
Benchmark Financial Services GmbH, Wien, Zweigniederlassung Frankfurt	Frankfurt am Main
Berliner Volksbank BauWert GmbH	Berlin
Berliner Volksbank eG	Berlin
betavo GmbH	Berlin
bevestor GmbH	Frankfurt am Main
BE-Wert GmbH	Berlin
BGAG Beteiligungsgesellschaft der Gewerkschaften GmbH	Frankfurt am Main
BGAG Immobilien Ost GmbH	Frankfurt am Main
BGL BNP Paribas S.A., Zweigniederlassung Deutschland	Trier
BHW Bausparkasse AG	Hamel
BKK Wirtschaft & Finanzen	Melsungen
BlackRock (Netherlands) B.V. - Frankfurt Branch	Frankfurt am Main
BlackRock Asset Management Deutschland AG	München
BlackRock B.V. (Netherlands) - Munich Branch	München
BMO Asset Management Limited Niederlassung Deutschland	Frankfurt am Main
BNP PARIBAS ASSET MANAGEMENT France S.A.S., Zweigniederlassung Deutschland	Frankfurt am Main
BNP Paribas Factor GmbH	Düsseldorf

BNP PARIBAS LEASE GROUP S.A. Zweigniederlassung Deutschland	Köln
BNP Paribas Real Estate Investment Management Germany GmbH	Düsseldorf
BNP Paribas Real Estate Property Development & Services GmbH	Frankfurt am Main
BNP Paribas S.A. Niederlassung Deutschland	Frankfurt am Main
BNP Paribas S.A. Niederlassung Deutschland	Nürnberg
BNY Mellon Fund Management (Luxemburg) S.A. Zweigniederlassung Deutschland	Frankfurt am Main
BNY Mellon Service Kapitalanlage-Gesellschaft mbH	Frankfurt am Main
BÖAG Börsen AG	Hannover
Boerse Stuttgart Cats GmbH	Stuttgart
Boerse Stuttgart Commodities GmbH	Stuttgart
Boerse Stuttgart GmbH	Stuttgart
Börse Berlin AG	Berlin
BRAINTRADE Gesellschaft für Börsensysteme mbH	Frankfurt am Main
Bremer Aufbau-Bank GmbH	Bremen
BTV Leasing Deutschland GmbH	München
Bundesrepublik Deutschland Finanzagentur GmbH	Frankfurt am Main
Bundesverband Alternative Investments e.V. (BAI)	Bonn
Bundesverband deutscher Banken e.V.	Berlin
Bundesverband Deutscher Leasing-Unternehmen e.V.	Berlin
Bundesverband Öffentlicher Banken Deutschlands e.V.	Berlin
Bürgschaftsbank Bayern GmbH	München
Bürgschaftsbank Bremen GmbH	Bremen
Bürgschaftsbank Hessen GmbH	Wiesbaden
Bürgschaftsbank Mecklenburg-Vorpommern GmbH	Schwerin
Bürgschaftsbank Rheinland-Pfalz GmbH	Mainz
Bürgschaftsbank Sachsen-Anhalt GmbH	Magdeburg
Bürgschaftsbank Schleswig-Holstein GmbH	Kiel
Bürgschaftsbank Thüringen GmbH	Erfurt
Büttner, Kolberg & Partner Vermögensverwalter GmbH	Frankfurt am Main
BV Risk Solutions GmbH	Köln
BVI Bundesverband Investment und Asset Management e.V.	Frankfurt am Main
BVV Pension Management GmbH	Berlin
BVV Versicherungsverein des Bankgewerbes a.G.	Berlin
BWB Holding GmbH	Bremen

## C

CACEIS Bank S.A., Germany Branch	München
CACEIS Fonds Service GmbH	München
Cambridge Associates GmbH	München
Candriam Luxembourg Zweigniederlassung Deutschland	Frankfurt am Main
CAPinside GmbH	Hamburg
caplantic GmbH	Hannover
CARDIF Allgemeine Versicherung Zweigniederlassung für Deutschland der CARDIF-ASSURANCES RISQUES	Gerlingen
Cardif Service GmbH	Gerlingen
Carl von Rohrer Vermögensverwaltungs GmbH & Co. KG	München
Catella Real Estate AG	München
Catella Residential Investment Management GmbH	Berlin
CBRE Investment Management Germany GmbH	Frankfurt am Main
China Europe International Exchange AG	Eschborn
Cerberus Deutschland Beteiligungsberatung GmbH	Frankfurt am Main
Cerberus European Servicing Advisors (Deutschland) GmbH	Frankfurt am Main
Cerberus Operations and Advisory Company Deutschland GmbH	Frankfurt am Main
cf:M GmbH	Frankfurt am Main
China Construction Bank, Niederlassung Frankfurt	Frankfurt am Main
CIC Capital Deutschland GmbH	Frankfurt am Main
CLAAS FINANCIAL SERVICES S.A.S. Zweigniederlassung Deutschland	Köln
Clearstream Banking AG	Eschborn
Clearstream Holding AG	Eschborn
Clearwater Analytics GmbH	Frankfurt am Main
CMC Markets Germany GmbH	Frankfurt am Main
CM-CIC Asset Management	Frankfurt am Main
Collegium Vermögensverwaltungs AG	Osnabrück
Collineo Asset Management GmbH	Dortmund
Columbia Threadneedle Netherlands B.V., Niederlassung Deutschland	Frankfurt am Main

Commerz Building and Management GmbH	Essen
Commerz Business Consulting GmbH	Frankfurt am Main
Commerz Direktservice GmbH	Duisburg
Commerz Finanz GmbH	München
Commerz Real AG	Düsseldorf
Commerz Real Investmentgesellschaft mbH	Wiesbaden
Commerz Real Kapitalverwaltungsgesellschaft mbH	Wiesbaden
Commerz Real Mobilienleasing GmbH	Düsseldorf
Commerz Services Holding GmbH	Frankfurt am Main
COMMERZBANK Aktiengesellschaft	Frankfurt am Main
COMMERZBANK Finance & Covered Bond S.A.	Luxembourg
CommerzFactoring GmbH	Mainz
COMPIRICUS GmbH	Düsseldorf
Complementa GmbH	München
COMUNITHY Immobilien GmbH	Düsseldorf
Concept Vermögensmanagement GmbH & Co. KG	Bielefeld
CONPARTIS GmbH	Marktredwitz
CoRE Solutions GmbH	Krailling
Cort Capital AG	Schmitt im Taunus
CredaRate Solutions GmbH	Köln
Credit & Collections Service GmbH	Ratingen
Crédit Agricole Corporate and Investment Bank	Frankfurt am Main
Credit Europe Bank N.V. Niederlassung Deutschland	Frankfurt am Main
Crédit Mutuel Leasing GmbH	Frankfurt am Main
Credit Suisse (Deutschland) Aktiengesellschaft	Frankfurt am Main
CREDIT SUISSE ASSET MANAGEMENT Real Estate GmbH	Frankfurt am Main
Crefo-Factoring N-M-S GmbH & Co. KG	Kassel
Crossflow Financial Advisors GmbH	München
CSR Beratungsgesellschaft mbH	Hofheim am Taunus
Currie & Brown Germany GmbH	Oberhaching
CVA Services GmbH	Frankfurt am Main
CVC Advisers (Deutschland) GmbH	Frankfurt am Main
CVW-Privatbank AG	Wilhermsdorf

## D

D&S Vermögensverwaltungen GmbH	Frankfurt am Main
Daiwa Capital Markets Deutschland GmbH	Frankfurt am Main
DARAG Deutschland AG	Hamburg
DB Advisors SicAV	Luxembourg
DB Industrial Holdings GmbH	Lützen
DB Investment Services GmbH	Frankfurt am Main
DB Print GmbH	Frankfurt am Main
DB Vita S.A. Luxembourg	Luxembourg
Degroof Petercam Asset Management SA, Zweigniederlassung Deutschland	Frankfurt am Main
Deka Immobilien Investment GmbH	Frankfurt am Main
Deka Investment GmbH	Frankfurt am Main
Deka Vermögensmanagement GmbH	Berlin
DekaBank Deutsche Girozentrale	Frankfurt am Main
Delta Capita Managed Services GmbH	Hanau
DenizBank (Wien) AG, Zweigniederlassung Frankfurt	Frankfurt am Main
Dero Bank AG	München
DEUKONA Versicherungs-Vermittlungs-GmbH	Frankfurt am Main
Deutsche Bank Aktiengesellschaft	Frankfurt am Main
Deutsche Bank Luxembourg S.A.	Luxembourg
Deutsche Bank Stiftung	Frankfurt am Main
Deutsche Beteiligungs AG	Frankfurt am Main
Deutsche Börse AG	Eschborn
Deutsche Börse Digital Exchange GmbH	Eschborn
Deutsche Börse Photography Foundation gemeinnützige GmbH	Frankfurt am Main
Deutsche Factoring Bank GmbH & Co. KG	Bremen
Deutsche Grundbesitz-Anlagegesellschaft mbH	Frankfurt am Main
Deutsche Holdings (Luxembourg) S.à r.l.	Luxembourg
Deutsche Immobilien Leasing GmbH (DIL)	Düsseldorf
Deutsche Kreditbank AG	Berlin

Deutsche Oppenheim Family Office AG	Grasbrunn
Deutsche Oppenheim Family Office AG	Köln
Deutsche Pfandbriefbank AG	Garching
Deutsche WertpapierService Bank AG (dwpbank)	Frankfurt am Main
Deutscher Bankangestellten-Verband e.V.	Düsseldorf
DF Deutsche Forfait AG	Grünwald
DF Deutsche Forfait GmbH	Köln
DHB Verwaltungs AG	Wiesbaden
DJE Kapital AG	Pullach
DKB Campus GmbH	Berlin
DKB Finance GmbH	Berlin
DKB Service GmbH	Potsdam
DNB Bank ASA, Filiale Deutschland	Hamburg
Donner & Reuschel AG Niederlassung Luxemburg	Grevenmacher
DONNER & REUSCHEL Aktiengesellschaft	Hamburg
Donner & Reuschel Finanz-Service GmbH	München
DONNER & REUSCHEL Luxemburg S.A.	Luxembourg
DONNER & REUSCHEL TREUHAND-GmbH & Co. KG	Hamburg
DPG Deutsche Performancemessungs-Gesellschaft für Wertpapierportfolios mbH	Frankfurt am Main
Dr. Kohlhasse Vermögensverwaltungsgesellschaft mbH	München
Dresdner Lateinamerika AG	Frankfurt am Main
DSK Deutsch-Skandinavische Verwaltungs GmbH	Frankfurt am Main
d-tail Family Office GmbH	Frankfurt am Main
d-tail Investment Advisory GmbH	Frankfurt am Main
DWS Alternatives GmbH	Frankfurt am Main
DWS Beteiligungs GmbH	Frankfurt am Main
DWS Group GmbH & Co. KGaA	Frankfurt am Main
DWS Grundbesitz GmbH	Frankfurt am Main
DWS International GmbH	Frankfurt am Main
DWS Investment GmbH	Frankfurt am Main
DWS Investment S.A.	Luxembourg
DWS Management GmbH	Frankfurt am Main
DWS Real Estate GmbH	Frankfurt am Main

## E

e/r/w Vermögensmanagement GmbH	Stuttgart
Eastdil Secured GmbH	Frankfurt am Main
EastMerchant Capital GmbH	Leipzig
EastMerchant GmbH	Düsseldorf
EBA CLEARING	Frankfurt am Main
Edmond de Rothschild Asset Management SA (France), Niederlassung Deutschland	Frankfurt am Main
efiport GmbH	Frankfurt am Main
E-FRONT GmbH	Köln
Einlagensicherungs- und Treuhandgesellschaft mbH	Köln
EIS Einlagensicherungsbank GmbH	Berlin
EKW Vermögensverwaltungsgesellschaft mbH & Co. KG	München
elf Leasing GmbH	Essen
Emporiki Bank - Germany GmbH	Frankfurt am Main
ENDIR 1 Abwicklungsgesellschaft mbH	Essen
equensWorldline SE Germany	Frankfurt am Main
Equistone Partners Europe GmbH	München
Erste Abwicklungsanstalt	Düsseldorf
Erste Asset Management Deutschland GmbH	Haar
Erste Group Bank AG Niederlassung Berlin	Berlin
Erste Group Bank AG Niederlassung Stuttgart	Stuttgart
EuREAM GmbH	Wiesbaden
Eurex Clearing AG	Eschborn
Eurex Frankfurt AG	Eschborn
Eurex Repo GmbH	Eschborn
Eurex Securities Transactions Services GmbH	Eschborn
EURO Kartensysteme GmbH	Frankfurt am Main
Eurocity Bank AG	Frankfurt am Main
European Depository Bank SA	Munsbach
European Professional Partners GmbH	Kleinostheim

EUWAX AG	Stuttgart
EXANE S.A.	Frankfurt am Main
<b>F</b>	
FACT Informationssysteme & Consulting GmbH	Neuss
FACT Unternehmensberatung GmbH	Darmstadt
Family Office der Frankfurter Bankgesellschaft AG	Frankfurt am Main
FAROS Consulting GmbH & Co. KG	Frankfurt am Main
FAROS Fiduciary Management AG	Frankfurt am Main
FDR Limited, LLC Zweigniederlassung Deutschland	Nürnberg
Fembeck Finance GmbH	München
FENTHUM (Deutschland) GmbH	Frankfurt am Main
Fiera Capital (Germany) GmbH	Frankfurt am Main
Finance in Motion GmbH	Frankfurt am Main
FINANCIERE DE L'ECHIQUIER S.A. Frankfurt Branch Zweigniederlassung der FINANCIERE DE L'ECHIQUIER S.A.	Frankfurt am Main
Financière des Paiements Électroniques SAS Niederlassung Deutschland	Berlin
Finanz Informatik GmbH & Co. KG	Frankfurt am Main
Finanzberatungsgesellschaft mbH der Deutschen Bank	Berlin
FINANZDIENSTE Am Kaiserdom GmbH	Königslutter
Fineon Unternehmensberatung für Versorgungseinrichtungen, Riskmanagement und Finanzberatung GmbH	Bad Feilnbach
FinTech Studio GmbH	Hamburg
fintexx GmbH	Eschborn
FINVIA Capital GmbH	Frankfurt am Main
First Commercial Bank Ltd. Frankfurt Branch	Frankfurt am Main
First Data Europe Ltd., Zweigniederlassung Deutschland	Bad Homburg
First Data GmbH	Bad Homburg v. d. Höhe
Fitch Ratings - a branch of Fitch Ratings Ireland Limited	Frankfurt am Main
Fitch Solutions Deutschland GmbH	Frankfurt am Main
FIVV Finanzinformation & Vermögensverwaltung AG (FIVV AG)	München
FMP Forderungsmanagement Potsdam GmbH	Potsdam
FMS Wertmanagement Service GmbH	Unterschleißheim
FMSA Bundesanstalt für Finanzmarktstabilisierung	Frankfurt am Main
FNZ Bank SE	Aschheim
Fonds Direkt AG	Bad Homburg
fonds.management.consulting GmbH	Runkel
Fortis Lease Deutschland GmbH	Köln
Frankfurt School Financial Services GmbH	Frankfurt am Main
Frankfurt School of Finance & Management gGmbH	Frankfurt am Main
Frankfurter Bankgesellschaft (Deutschland) AG	Frankfurt am Main
Frankfurter Bankgesellschaft Holding AG	Frankfurt am Main
Frankfurter Sparkasse 1822	Frankfurt am Main
Franklin Templeton International Services S.à.r.l., Niederlassung Deutschland	Frankfurt am Main
FSDB Merchant Services GmbH	Frankfurt am Main
Funding Solutions net-m 1891 Pensions GmbH	Walldorf
Fürst Fugger Privatbank Aktiengesellschaft	Augsburg
Fürstlich Castell´sche Bank, Credit-Casse AG	Würzburg
<b>G</b>	
GAM (Luxembourg) S.A. – Zweigniederlassung Deutschland	Frankfurt am Main
GBB-Rating Gesellschaft für Bonitätsbeurteilung mbH	Köln
GBK Beteiligungen Aktiengesellschaft	Hannover
Generali Partner GmbH	München
GIV Gesellschaft für individuelle Vermögensverwaltung mbH	Bergisch Gladbach
Gladbacher Bank AG	Mönchengladbach
Global Shares Deutschland GmbH	Frankfurt am Main
GNC & TCS Technologies, Cards & Services GmbH	Germering
Goal GmbH & Co. KG	Grünwald
Goldberry Wealth GmbH	Frankfurt am Main
Goldman Sachs Asset Management B.V., German Branch	Frankfurt am Main
Goldman Sachs Bank Europe SE	Frankfurt am Main
Goldman Sachs International Bank Zweigniederlassung Frankfurt	Frankfurt am Main
Goldman Sachs Realty Management Europe GmbH	München
Gontard & MetallBank AG i.I.	Frankfurt am Main
GRENKE BANK AG	Baden-Baden

Grossbötzl, Schmitz & Partner Vermögensverwaltersozietät GmbH	Düsseldorf
Grundstücksgesellschaft Trinkausstraße KG	Düsseldorf
GS&P Institutional Management GmbH	Düsseldorf
GS&P Kapitalanlagegesellschaft S.A.	Grevenmacher
GLSP International S.à r.l. Luxembourg Vermögensverwaltersozietät	Munsbach

## H

H&A Global Investment Management GmbH	Frankfurt am Main
Hamburg Commercial Bank AG	Hamburg
Hamilton Lane (Germany) GmbH	Frankfurt am Main
Harald Quandt Family Office GmbH	Bad Homburg
Harald Quandt Grundbesitz GmbH & Co. KG	Bad Homburg
Hauck & Aufhäuser Alternative Investment Services S.A. Niederlassung Deutschland	Frankfurt am Main
Hauck & Aufhäuser Innovative Capital GmbH	Frankfurt am Main
Hauck Aufhäuser Digital Custody GmbH	Frankfurt am Main
Hauck Aufhäuser Lampe Privatbank AG	Frankfurt am Main
HAUSBANK MÜNCHEN eG – Bank für Haus- und Grundbesitz	München
Heidelberger Volksbank eG	Heidelberg
HETA Asset Resolution Germany GmbH	München
HGA Capital Grundbesitz und Anlage GmbH	Hamburg
HGA Real Estate GmbH	Hamburg
HKCF Corporate Finance GmbH	Köln
HÖVELRAT Holding AG	Hamburg
HQ Asset Servicing GmbH	Bad Homburg
HQ Capital (Deutschland) GmbH	Bad Homburg
HQ Capital GmbH & Co. KG	Bad Homburg
HQ Direct GmbH & Co. KG	Bad Homburg
HQ Holding GmbH & Co. KG	Bad Homburg
HQ Trust GmbH	Bad Homburg
HSBC Continental Europe S.A., Germany	Düsseldorf
HSBC Global Asset Management (Deutschland) GmbH	Düsseldorf
HSBC Insurance Brokers Ltd.	Frankfurt am Main
HSBC Trinkaus & Burkhardt GmbH	Düsseldorf
HSBC Trinkaus Real Estate GmbH	Düsseldorf
HUF Haus Finanzierungsservice GmbH	Kleinmachnow
HVB Immobilien AG	München
Hypo Real Estate Holding GmbH	München

## I

IBB Beteiligungsgesellschaft mbH	Berlin
IBB Business Team GmbH	Berlin
IBB Capital GmbH	Berlin
Ibérica de Compras Corporativas S.L. Niederlassung Deutschland	Mönchengladbach
IHS Global GmbH	Essen
Ikano Bank AB (publ), Zweigniederlassung Deutschland	Wiesbaden
IKB Deutsche Industriebank AG	Düsseldorf
ImmobilienService GmbH der Münchener Hypothekenbank (M-Service)	München
Impuls Managementberatung GmbH	Seeheim-Jugenheim
Index Intelligence GmbH	Frankfurt am Main
ING-DiBa AG	Frankfurt am Main
Ingenico GmbH	Ratingen
Inkasso Kodat GmbH & Co. KG	Duisburg
inprimo capital GmbH	Frankfurt am Main
Insight Investment Management (Europe) Limited – Niederlassung Deutschland	Frankfurt am Main
Instinet Europe Limited Zweigniederlassung Frankfurt	Frankfurt am Main
Instinet Germany GmbH	Frankfurt am Main
Institut für Bank- und Finanzgeschichte e.V.	Frankfurt am Main
Institutional Investment Consulting Partners GmbH	Frankfurt am Main
Institutional Investment Group GmbH	Frankfurt am Main
Institutional Investment-Partners GmbH	Frankfurt am Main
Interessengemeinschaft Frankfurter Kreditinstitute GmbH (IFK)	Frankfurt am Main
InterFinanz GmbH	Düsseldorf
International Card Services B.V.	Düsseldorf

Internationale Kapitalanlagegesellschaft mbH	Düsseldorf
Intesa Sanpaolo S.p.A. Filiale Frankfurt am Main	Frankfurt am Main
Intrum Debitoren Management GmbH	Hamburg
Intrum Deutschland GmbH	Heppenheim
Intrum Hanseatische Inkasso-Treuhand GmbH	Hamburg
Intrum Information Services Deutschland GmbH	Heppenheim
INVECO Asset Management Deutschland GmbH	Frankfurt am Main
Investitionsbank Berlin	Berlin
Investitionsbank Sachsen-Anhalt	Magdeburg
Investitionsbank Schleswig-Holstein	Kiel
Inyova Impact Investing GmbH	Frankfurt am Main
IPC Internationale Projekt Consult GmbH	Frankfurt am Main
IPD Investment Property Databank GmbH	Frankfurt am Main

## J

J. Safra Sarasin (Deutschland) GmbH	Frankfurt am Main
J.P. Morgan SE	Frankfurt am Main
J.P. Morgan Securities plc Frankfurt Branch	Frankfurt am Main
Janus Henderson Investors Europe S.A. German Branch	Frankfurt am Main
Jefferies GmbH	Frankfurt am Main
Jefferies International Limited Niederlassung Frankfurt	Frankfurt am Main
Joh. Berenberg, Gossler & Co. KG	Hamburg
Joh. Berenberg, Gossler & Co. KG, Niederlassung Luxemburg	Grevenmacher
JPMorgan Asset Management (Europe) S.à r.l., Frankfurt Branch	Frankfurt am Main
JPMorgan Chase German Pensions, Geschäftsstelle der JPMorgan Chase Bank, N.A.	Frankfurt am Main
Jyske Bank A/S, Filiale Hamburg	Hamburg

## K

KBC Bank N.V., Niederlassung Deutschland	Düsseldorf
KEB Hana Bank (D) Aktiengesellschaft	Frankfurt am Main
KENSTONE GmbH	Berlin
Kepler Europe GmbH	Kronberg im Taunus
KGAL Equity Partners GmbH & Co. KG	Grünwald
KGAL GmbH & Co. KG	Grünwald
KGAL Investment Management GmbH & Co. KG	Grünwald
Krüger Family Office GmbH	Siegburg
Kurpfalz Immobilien GmbH	Schriesheim

## L

La Française Real Estate Managers Germany Deutsche Zweigniederlassung der La Française Group UK Limited	Frankfurt am Main
La Française Systematic Asset Management GmbH	Frankfurt am Main
Lampe Asset Management GmbH	Düsseldorf
Lazard Asset Management (Deutschland) GmbH	Frankfurt am Main
LB Immobilienbewertungsgesellschaft mbH	München
LBS Bausparkasse Schleswig-Holstein-Hamburg AG	Kiel
LBS Bayerische Landesbausparkasse	München
Leonteq Securities Europe GmbH	Frankfurt am Main
LFG Value Investment Services GmbH	München
LHB Aktiengesellschaft	Frankfurt am Main
Lilja & Co. GmbH	Frankfurt am Main
limes datentechnik gmbh	Bad Homburg
Lingohr Asset Management GmbH	Düsseldorf
Link Market Services (Frankfurt) GmbH	Eschborn
Livingstone Partners GmbH	Düsseldorf
Löffler Steuerberatungsgesellschaft mbH	Glashütte
LOTTO Hamburg GmbH	Hamburg
LRI Capital Management SA	Munsbach
LSF Loan Solutions Frankfurt GmbH	Eschborn
Lufthansa AirPlus Servicekarten GmbH	Neu-Isenburg
Lupus alpha Asset Management AG	Frankfurt am Main
Lupus alpha Investment GmbH	Frankfurt am Main

**M**

M&G Luxembourg S.A. Niederlassung Deutschland	Frankfurt am Main
M&G Real Estate Ltd. (German Branch)	Frankfurt am Main
M. Völzke-Bonk, Hausverwaltungen	Mönchengladbach
M.M. Warburg Anlage-Verwaltungsgesellschaft mbH	Hamburg
M.M.Warburg & CO (AG & Co.) Kommanditgesellschaft auf Aktien	Hamburg
Main Incubator GmbH	Frankfurt am Main
MainFirst Affiliated Fund Managers (Deutschland) GmbH	Frankfurt am Main
MainSky Asset Management AG	Frankfurt am Main
Maneris AG	Siegen
Marcard, Stein & Co. AG	Hamburg
MarketVector Indexes GmbH	Frankfurt am Main
Markit Indices GmbH	Frankfurt am Main
MathFinance AG	Frankfurt am Main
MaxAlpha Asset Management GmbH	Frankfurt am Main
Mediolanum International Life dac Niederlassung München	München
mediside Ärzteberatung GmbH	Köln
Merca Leasing GmbH & Co. KG	Kronberg im Taunus
Merca Leasing Verwaltungs-GmbH	Kronberg
Merck Finck, a Quintet Private Bank (Europe) S.A. branch	München
MERKUR PRIVATBANK KGaA	München
Metzler Asset Management GmbH	Frankfurt am Main
Metzler FundService GmbH	Frankfurt am Main
Metzler Grundstücksverwaltung GmbH & Co. KG	Frankfurt am Main
Metzler Immobilien GmbH	Frankfurt am Main
Metzler Pension Management GmbH	Frankfurt am Main
Metzler Pensionsfonds AG	Frankfurt am Main
Metzler US Real Estate GmbH	München
Meurer + Woskowiak Unternehmensberatung GmbH	München
MFI Asset Management GmbH	München
Michael Pintarelli Finanzdienstleistungen AG	Wuppertal
Misr Bank-Europe GmbH	Frankfurt am Main
Mittelständische Beteiligungsgesellschaft Niedersachsen (MBG) mbH	Hannover
Mizuho Bank, Ltd. Filiale Düsseldorf	Düsseldorf
Monega Kapitalanlagegesellschaft mbH	Köln
Morgan Stanley Bank AG	Frankfurt am Main
Morgan Stanley Europe SE	Frankfurt am Main
Morgan Stanley Properties Germany GmbH	Frankfurt am Main
MorgenFund GmbH	Frankfurt am Main
MorgenFund GmbH, Zweigniederlassung Luxembourg	Munsbach
Mosaic Insurance Services Europe GmbH	Frankfurt am Main
MSCI Deutschland GmbH	Frankfurt am Main
MSIM Fund Management (Ireland) Limited Frankfurt Branch	Frankfurt am Main
MUFG Bank (Europe) N.V. Germany Branch	Düsseldorf
MUFG Europe Lease (Deutschland) GmbH i.L.	Düsseldorf
Münchener Hypothekbank eG	München

**N**

National Bank of Pakistan Frankfurt Branch	Frankfurt am Main
National Westminster Bank Plc, Niederlassung Deutschland	Frankfurt am Main
Natixis Investment Managers International, Zweigniederlassung Deutschland	Frankfurt am Main
Natixis Investment Managers S.A., Zweigniederlassung Deutschland	Frankfurt am Main
Natixis Pfandbriefbank AG	Frankfurt am Main
NATIXIS Zweigniederlassung Deutschland	Frankfurt am Main
NatWest Bank Europe GmbH	Frankfurt am Main
NatWest Markets N.V. - Niederlassung Deutschland	Frankfurt am Main
NatWest Markets Plc Niederlassung Deutschland	Frankfurt am Main
Naxicap Germany GmbH	Frankfurt am Main
neosfer GmbH	Frankfurt am Main
Neuberger Berman Asset Management Ireland Limited German Branch	Frankfurt am Main
Nexi Payments S.p.A. Zweigniederlassung Deutschland	München
NIBC Bank N.V., Zweigniederlassung Frankfurt am Main	Frankfurt am Main
Niedersächsische Bürgschaftsbank (NBB) GmbH	Hannover
NOMOS Steuerberatungsgesellschaft mbH	Grünwald

Nomura Asset Management Europe KVG mbH	Frankfurt am Main
Nomura Financial Products Europe GmbH	Frankfurt am Main
Nomura International plc, German Branch	Frankfurt am Main
Norddeutsche Landesbank - Girozentrale -	Hannover
Norddeutscher Bankenverband e.V.	Hamburg
Nordea Investment Funds S.A. - German Branch	Bonn
Nordea Investment Management AB, German Branch	Königstein im Taunus
Nordtreuhand GmbH	Bremen
Nuveen Asset Management Europe S.à r.l., Germany	Frankfurt am Main
Nuveen Real Estate Management Limited, Germany	Frankfurt am Main
NuWays AG	Hamburg

## O

Oberbank AG, Niederlassung Deutschland	München
Oddo BHF Asset Management GmbH	Düsseldorf
ODDO BHF Corporates & Markets AG	Frankfurt am Main
ODDO BHF SE	Frankfurt am Main
OFFICEFIRST Immobilien GmbH	Bonn
OFFICEFIRST Real Estate GmbH	Frankfurt am Main
Oldenburgische Landesbank AG	Oldenburg
One Equity Partners Europe GmbH	Bensheim
OnIvation GmbH	Frankfurt am Main
onvista media GmbH	Köln
opemo Aktiengesellschaft	Mönchengladbach
OptiM&A GmbH	Frankfurt am Main
Ostdeutscher Bankenverband e.V.	Berlin
OTP-Bank Nyrt. Zweigniederlassung Deutschland	Eschborn
OTTO M. SCHRÖDER BANK AG	Hamburg

## P

PagoNxt Trade Services, S.L., German Branch	Mönchengladbach
PATRIZIA Frankfurt Kapitalverwaltungsgesellschaft mbH	Frankfurt am Main
paydirekt GmbH	Frankfurt am Main
PAYONE GmbH	Frankfurt am Main
PaySquare SE	Frankfurt am Main
PBK Prüfungs- und Beratungsgesellschaft für das Kreditwesen mbH Wirtschaftsprüfungsgesellschaft	Köln
PEAC (Germany) GmbH	Hamburg
PEAC Holdings (Germany) GmbH & Co. KG	Hamburg
PensExpert GmbH	Bensheim
PF Services GmbH	Duisburg
Photon Energy Corporate Services DE GmbH	Neuenhagen
Photon Energy Solar GmbH	Berlin
Pictet Alternative Advisors (Germany) GmbH	Frankfurt am Main
Pictet Asset Management (Europe) S.A., Niederlassung Deutschland	Frankfurt am Main
Pilgerrain Vermögenstreuhand GmbH Wirtschaftsprüfungsgesellschaft, Steuerberatungsgesellschaft	Bad Homburg
PineBridge Investments Deutschland GmbH	München
PMC Immobilienmanagement GmbH	Hamburg
Portigon AG	Düsseldorf
Postbank Finanzberatung AG	Hamel
Postbank Immobilien GmbH	Hamel
PRETA SAS	Frankfurt am Main
Prime Capital AG	Frankfurt am Main
Primevest-Capital-Partners Deutschland GmbH	Berlin
Principal Global Investors (EU) Limited, Niederlassung Deutschland	Frankfurt am Main
Principal Real Estate GmbH	Frankfurt am Main
Principal Real Estate Kapitalverwaltungsgesellschaft mbH	Frankfurt am Main
Principal Real Estate Spezialfondsgesellschaft mbH	Frankfurt am Main
PROAKTIVA GmbH	Hamburg
ProCredit Academy GmbH	Fürth
ProCredit Bank AG	Frankfurt am Main
ProCredit General Partner AG	Frankfurt am Main
ProCredit Holding AG	Frankfurt am Main
Progredius GmbH	Bad Nauheim
Prosperity GmbH	Frankfurt am Main

Prüfungsverband deutscher Banken e.V.	Köln
PSA Bank Deutschland GmbH	Neu-Isenburg
<b>Q</b>	
QC Partners GmbH	Frankfurt am Main
Qontigo GmbH	Eschborn
Qontigo Index GmbH	Eschborn
Quadriga Capital Eigenkapitalberatung GmbH	Frankfurt am Main
QUIPU GmbH	Frankfurt am Main
QuoVadis Finanzplanung GmbH	Kaltenkirchen
<b>R</b>	
Rabobank Frankfurt Coöperatieve Rabobank U.A., Zweigniederlassung Frankfurt am Main	Frankfurt am Main
Raiffeisenlandesbank Oberösterreich AG Zweigniederlassung Süddeutschland	Passau
Raisin Bank AG	Frankfurt am Main
Ramius UK Ltd., Zweigniederlassung Deutschland	Willich
RBC Capital Markets (Europe) GmbH	Frankfurt am Main
RBC Europe Limited Frankfurt Branch	Frankfurt am Main
RBS Deutschland Holdings GmbH	Frankfurt am Main
ReiseBank AG	Frankfurt am Main
Reitelshöfer Vermögensmanagement GmbH	Fürth
RENAIO Assets GmbH	Augsburg
RENAIO Capital GmbH	Augsburg
Resonanz Capital GmbH	Frankfurt am Main
Risk Research GmbH	Regensburg
Robeco Deutschland, Zweigniederlassung der Robeco Institutional Asset Management B.V.	Frankfurt am Main
Rothschild & Co Deutschland GmbH	Frankfurt am Main
Rothschild & Co Vermögensverwaltung GmbH	Frankfurt am Main
Rudnik und Partner GmbH	Seevetal
Russell Investments Ltd., Niederlassung Deutschland	Frankfurt am Main
<b>S</b>	
S Broker Management AG	Wiesbaden
S PrivateBanking Dortmund GmbH	Dortmund
S Rating und Risikosysteme GmbH	Berlin
S.W.I.F.T. Germany GmbH	Frankfurt am Main
Saar Bank Immobilien GmbH	Saarbrücken
Salm-Salm & Partner GmbH	Wallhausen
Santander Consumer Operations Services GmbH	Mönchengladbach
Sberbank Europe AG	Frankfurt am Main
Schroder Investment Management (Europe) S.A., German Branch	Frankfurt am Main
Schroder Real Estate Asset Management GmbH	München
Schroder Real Estate Investment Management GmbH	Frankfurt am Main
Schroder Real Estate Kapitalverwaltungsgesellschaft mbH	Frankfurt am Main
Seahawk-Investments GmbH	Frankfurt am Main
SECB Swiss Euro Clearing Bank GmbH	Frankfurt am Main
segardo AG	Potsdam
Serafin Asset Management GmbH	Frankfurt am Main
Service HUB S.p.A. Zweigstelle Deutschland	Nürnberg
ServiceInvest Kapitalverwaltungsgesellschaft mbH	München
SGK Servicegesellschaft Kreditmanagement mbH	Hannover
Shareholder Value Management AG	Frankfurt am Main
Skandinaviska Enskilda Banken AB (publ) Frankfurt Branch	Frankfurt am Main
SKS Solutions GmbH	Potsdam
SMBC Bank EU AG	Frankfurt am Main
SMBC Leasing (UK) Limited (Niederlassung Frankfurt)	Frankfurt am Main
SMBC Sumitomo Mitsui Banking Corporation, Filiale Düsseldorf	Düsseldorf
Société Générale	Frankfurt am Main
Société Générale Effekten GmbH	Frankfurt am Main
Société Générale Securities Services GmbH	Aschheim
SOIF Consulting GmbH & Co. KG	Siegburg
Solium Capital UK Limited Zweigniederlassung Deutschland	Frankfurt am Main
SOLVECON INVEST GmbH	Bremen
Spar- und Kreditbank Evangelisch-Freikirchlicher Gemeinden eG	Bad Homburg

Spiekermann & CO Aktiengesellschaft	Osnabrück
SRC Security Research & Consulting GmbH	Bonn
St. Galler Kantonalbank Deutschland AG	München
Standard Chartered Bank AG	Frankfurt am Main
Standard Chartered Bank Germany Branch	Frankfurt am Main
State Street Bank International GmbH	München
State Street Global Advisors Europe Limited, Zweigniederlassung Deutschland	München
State Street Holdings Germany GmbH	München
StatPro (Deutschland) GmbH	Frankfurt am Main
Stellantis Bank S.A. Niederlassung Deutschland	Neu-Isenburg
Stifel Europe Bank AG	Frankfurt am Main
STORAG ETZEL GmbH	Friedeburg
Stoxx Ltd. (Betriebsstätte Deutschland)	Eschborn
Südtiroler Sparkasse AG, Niederlassung München	München
Sutor Bank GmbH	Hamburg
Swisscanto Asset Management International S.A., Zweigniederlassung Frankfurt am Main	Frankfurt am Main
Sydbank	Flensburg

## T

Talwiesen Sportmarketing GmbH (i.L.)	Hilden
TARGO Leasing GmbH	Düsseldorf
Tellmann Consulting GmbH	Poing
The Bank of New York Mellon SA/NV, Niederlassung Frankfurt	Frankfurt am Main
The Bank of New York Mellon, Frankfurt Branch	Frankfurt am Main
The Bank of Tokyo-Mitsubishi UFJ, Ltd. / Berlin Representative Office	Berlin
The Value Group GmbH	München
Tilta Fintech GmbH	Berlin
tnp Invest GmbH	Leipzig
tnp Management GmbH	Leipzig
TOBAM SAS	Frankfurt am Main
Tradewest GmbH	München
Trading 212 Europe GmbH	Düsseldorf
Tresides Asset Management GmbH	Stuttgart
TRESONO Family Office AG	Köln
Treukontax Steuerberatungsgesellschaft mbH	München
Triodos Bank NV	Frankfurt am Main

## U

UBS Asset Management (Deutschland) GmbH	Frankfurt am Main
UBS Beteiligungs-GmbH & Co. KG	Frankfurt am Main
UBS Europe SE	Frankfurt am Main
UBS Real Estate GmbH	München
UI BVK Kapitalverwaltungsgesellschaft mbH	Frankfurt am Main
UI Enlyte-Gesellschaft mbH	Frankfurt am Main
UniCredit Bank GmbH	München
UniCredit Family Financing Bank, Niederlassung der UniCredit S.p.A.	München
UniCredit Leasing Finance GmbH	Hamburg
UniCredit Leasing GmbH	Hamburg
UniCredit SpA Zweigniederlassung München	München
Universal-Beteiligungs- und Servicegesellschaft mbH	Frankfurt am Main
Universal-Investment-Gesellschaft mbH	Frankfurt am Main
Universal-Investment-Labs GmbH	Frankfurt am Main
Universal-Investment-Luxembourg S.A., Niederlassung Frankfurt am Main	Frankfurt am Main
Universal-IT Services-Gesellschaft mbH	Frankfurt am Main

## V

Value Transformation Services S.p.A. Zweigniederlassung Deutschland	München
VanEck (Europe) GmbH	Frankfurt am Main
Varengold Bank AG	Hamburg
vdp Research GmbH	Berlin
Verband der Auslandsbanken in Deutschland e.V.	Frankfurt am Main
Verband deutscher Pfandbriefbanken e.V.	Berlin
Vereinigung Baden-Württembergische Wertpapierbörse e.V.	Stuttgart
Vereinigung für Bankberufsbildung e.V.	Frankfurt am Main

Verka VK Kirchliche Vorsorge VVaG	Berlin
Vermögensbutler GmbH	Ditzingen
Versorgungskasse I BayernLB GmbH	München
Versorgungskasse II BayernLB GmbH	München
Versorgungswerk der Wirtschaftsprüfer und der vereidigten Buchprüfer	Düsseldorf
Vietnam Joint Stock Commercial Bank for Industry and Trade, Filiale Deutschland	Frankfurt am Main
Visa Europe Management Services Limited, German Branch	Frankfurt am Main
Viso Asset Management Consulting GmbH	Nidderau
VM Vermögens-Management GmbH	Düsseldorf
Volksbank eG	Sottrum
Volksbank GMHütte-Hagen-Bissendorf eG	Georgsmarienhütte
Volksbank im Bergischen Land eG	Remscheid
Volksbank im Bergischen Land eG	Remscheid
Volksbank im Harz eG	Osterode am Harz
Volksbank Kurpfalz eG	Heidelberg
Volksbank Pfullendorf eG	Pfullendorf
Vontobel Asset Management S.A.	München
Vontobel Financial Products GmbH	Frankfurt am Main
VR Bank Lahn-Dill eG	Dillenburg
VR Factoring GmbH	Eschborn
VR Smart Finanz Bank GmbH	Eschborn
VR Bank im südlichen Franken eG	Weißenburg in Bayern
VTB Bank (Europe) SE i.L.	Frankfurt am Main
VuV - Verband unabhängiger Vermögensverwalter Deutschland e.V.	Frankfurt am Main

## W

Walbing Technologies GmbH	Hamburg
Wallrich Asset Management AG	Frankfurt am Main
Warburg Invest Kapitalanlagegesellschaft mbH	Hamburg
Wealth Management Capital Holding GmbH	München
WealthCap Initiatoren GmbH	München
WealthCap Kapitalverwaltungsgesellschaft mbH	München
WealthCap PEIA Management GmbH	München
Weberbank Actiengesellschaft	Berlin
Wellington Management Europe GmbH	Frankfurt am Main
Wells Fargo Bank International Niederlassung Frankfurt	Frankfurt am Main
Werther und Ernst Vermögensverwalter GmbH	Paderborn
Westend Bank AG	Frankfurt am Main
WestInvest Gesellschaft für Investmentfonds mbH	Düsseldorf
Westpac Europe GmbH	Frankfurt am Main
Wölbern Treuhand GmbH	Hamburg
Worldline Healthcare GmbH	Flintbek
Worldline PAYONE Holding GmbH	Ratingen
Worldpay UK Limited Niederlassung Frankfurt	Frankfurt am Main
WPV Advisory & Asset Management GmbH & Co. KG	Düsseldorf

## X

XAIA Investment GmbH	München
----------------------	---------

## Y

YceSystems Nettec AG	Schkeuditz
Yellowfin Asset Management GmbH	Frankfurt am Main
Younited S.A. Niederlassung Deutschland	München

## Z

Zeitinger Invest GmbH	Frankfurt am Main
ZIRAAT BANK INTERNATIONAL AG	Frankfurt am Main



# Verzeichnis der außerordentlichen Mitgliedsunternehmen

Stand: 31. Dezember 2023

<b>A</b>	
Aachener Grundvermögen Kapitalverwaltungsgesellschaft mbH	Köln
acb GmbH	Wiesbaden
ADANAC Finanz & Consult AG	Bad Vilbel
AGEVIS GmbH	Siegburg
AHP Capital Management GmbH	Frankfurt am Main
aik Immobilien-Investmentgesellschaft mbH	Düsseldorf
ALBIS Fullservice Leasing GmbH	Hamburg
Albulus Advisors Germany GmbH	Frankfurt am Main
AMERICAN EXPRESS Europe S.A. (Germany branch)	Frankfurt am Main
American Express International Inc.	Frankfurt am Main
American Express Payment Services Ltd.	Frankfurt am Main
AMERICAN EXPRESS PAYMENTS EUROPE, S.L. (Germany branch)	Frankfurt am Main
American Express Service Europe Ltd.	Frankfurt am Main
AnCeKa Vermögensbetreuungs Aktiengesellschaft	Kaufbeuren
antea ag	Hamburg
antea vermögensverwaltung gmbH	Hamburg
Antecedo Asset Management GmbH	Bad Homburg
Apleona Real Estate GmbH	Neu-Isenburg
Aquantum GmbH	München
Aquila Capital Concepts GmbH	Hamburg
Aquila Capital Holding GmbH	Hamburg
Aquila Capital Investmentgesellschaft mbH	Hamburg
Aquila Capital Structured Assets GmbH	Hamburg
AQX Securities GmbH	Hamburg
Art-Invest Alternative Assets GmbH	Köln
Art-Invest Real Estate Funds GmbH	Köln
Assetando Real Estate GmbH	Hamburg
Athora Lebensversicherung AG	Wiesbaden
Atos Information Technology GmbH	Stuttgart
Augusta Vermögensverwaltung GmbH	Viernheim
AURETAS family trust GmbH	Hamburg
AVANA Invest GmbH	München
<b>B</b>	
Baden-Württembergische Versorgungsanstalt für Ärzte, Zahnärzte und Tierärzte	Tübingen
Bank of Communications Co., Ltd. Frankfurt Branch	Frankfurt am Main
Bankhaus Herzogpark AG	München
Bankhaus von der Heydt GmbH & Co. KG	München
BANTLEON GmbH	Hannover
Bavaria Industriebeteiligungen + Finanzanlagen GmbH	Grünwald
Bayerische Börse AG	München
Bayerische Vermögen AG Vermögensbetreuung für private Kunden Aktiengesellschaft	München
BayernInvest Kapitalanlagegesellschaft mbH	München
BayWa r.e. Asset Management GmbH	Gräfelfing
BayWa r.e. Operation Services GmbH	München
BB PLC Administration Hamburg - Zweigniederlassung der Barclays Bank PLC	Hamburg
Be Shaping The Future - Performance, Transformation, Digital GmbH	München
BearingPoint GmbH	Frankfurt am Main
BearingPoint Service GmbH	Frankfurt am Main
BEITEN BURKHARDT Rechtsanwaltsgesellschaft mbH	München
Berliner Effektengesellschaft AG	Berlin
BFS finance GmbH	Gütersloh

BM Wirtschafts- und Finanzkontor Gesellschaft für Vermögensberatung mbH	Königstein
BMH Beteiligungs-Managementgesellschaft Hessen mbH	Wiesbaden
BONAVIS Treuhand GmbH	Aschheim
Breidenbach von Schlieffen & Co. GmbH	Hamburg
btov Industrial Technologies GmbH	München
Bundesverband für strukturierte Wertpapiere e.V.	Frankfurt am Main
Bund-Verlag GmbH	Frankfurt am Main

## C

CAERUS Debt Investments AG	Düsseldorf
Capco The Capital Markets Company GmbH	Frankfurt am Main
Capital Dynamics GmbH	München
Capitulum Asset Management GmbH	Berlin
CARAT Fonds Service AG	Oberursel
cash.life AG	Berlin
Caveras Treuhand GmbH	Hamburg
CFS Salecker & Wieser Consulting GmbH	Ebersberg
cfs.ORG GmbH	Langenfeld
Chris Andrews Financial Partners GmbH	Grünwald
ClaStep GmbH	Nieder-Olm
cleversoft GmbH	München
Close Brothers Factoring GmbH	Mainz
Cofinpro AG	Frankfurt am Main
Collegium Glashütten Zentrum für Kommunikation GmbH	Glashütten
Commerz Service-Center intensive GmbH	Düsseldorf
ComTS Finance GmbH	Halle
ComTS GmbH	Erfurt
ComTS Logistics GmbH	Magdeburg
Consortia Vermögensverwaltung AG	Köln
CPB Software (Germany) GmbH	Miltenberg
Creditsafe Deutschland GmbH	Berlin
CSI LifeCycle Leasing GmbH	Neu-Isenburg
CyberDirekt GmbH	Berlin

## D

DATAGROUP BIT Düsseldorf GmbH	Düsseldorf
DB Direkt GmbH	Essen
DB HR Solutions GmbH	Eschborn
DB Immobilien GmbH	Mannheim
dbS Delta Business Service GmbH	Warstein
De Lage Landen Leasing GmbH	Düsseldorf
Deutsche Apotheker- und Ärztebank eG	Düsseldorf
Deutsche Bundesbank, Zentrale	Frankfurt am Main
Deutsche Sparkassen Leasing AG & Co. KG	Bad Homburg
DKB Grund GmbH	Berlin
Doric Asset Finance GmbH & Co. KG	Offenbach
Doric Asset Value GmbH	Offenbach
Doric GmbH	Offenbach
DPE Deutsche Private Equity GmbH	München
DPE Deutsche Private Equity Management III GmbH	München
Dr. Eckhardt + Partner GmbH	Bad Soden
Dr. Nausch Unternehmensberatung GmbH	Düsseldorf
Dr. Peters GmbH & Co. KG	Dortmund
Dr. Peters Invest GmbH	Dortmund
Dr. Rödl & Partner GbR	Fürth
Dr. Rödl & Partner GbR Wirtschaftsprüfer Steuerberater	Ansbach
Dr. Spörl Steuerberatungsgesellschaft mbH	Plauen
DS Aviation GmbH & Co. KG	Dortmund
dwp Service GmbH	Halle
DZ CompliancePartner GmbH	Neu-Isenburg
DZ Hyp AG	Hamburg

**E**

E&P Holding GmbH & Co. KG	Köln
E&P Real Estate GmbH & Co. KG	Köln
Ebury Partners Belgium NV / SA Zweigniederlassung Deutschland	Düsseldorf
ECBF Management GmbH	Bonn
Edmond de Rothschild REIM (Germany)	Frankfurt am Main
Eiffe Moos GmbH Co. KG	Hamburg
Eisenlohr GmbH	München
equinet Bank AG	Frankfurt am Main
ESCRIBA AG	Berlin
EURAMCO Asset GmbH	Aschheim
EURAMCO Holding GmbH	Aschheim
Europäisch-Iranische Handelsbank AG	Hamburg
European Commodity Clearing AG	Leipzig
European Energy Exchange AG	Leipzig
Evenord-Bank eG-KG	Nürnberg
EVO Payments International GmbH	Köln
EVO Payments International Holding GmbH & Co. KG	Köln
EVP Capital Management AG	Frankfurt am Main
EY ifb SE	Köln

**F**

FEREAL AG	Bad Homburg
FERI AG	Bad Homburg
Feri EuroRating Services AG	Bad Homburg
Feri Investment Services GmbH	Bad Homburg
FERI Management AG	Bad Homburg
FERI Trust (Luxembourg) - Niederlassung Deutschland	Bad Homburg
Fidecum AG	Bad Homburg
Fidor Bank AG	München
FIL Investment International, Niederlassung Frankfurt	Kronberg
FIL Investment Management GmbH	Kronberg
FIL Investment Services GmbH	Kronberg
Finance & Treasury Services GmbH	Lampertheim
Financial Property Management GmbH	Wiesbaden
Finastra Financial Technology Germany GmbH	Frankfurt am Main
Finiata GmbH	Berlin
fino taxtech GmbH	Kassel
FIRST INTERNATIONAL BANK AG	Frankfurt am Main
First Private Investment Management KAG mbH	Frankfurt am Main
flatexDEGIRO Bank AG	Frankfurt am Main
Flins Capital Partners GmbH	München
FM2 Solutions GmbH	Frankfurt am Main
FMS Consult GmbH	München
FNZ Competence Center GmbH	Augsburg
FOCAM AG	Frankfurt am Main
formita Unternehmensberatung GmbH	Mettmann
Freiburger Vermögensmanagement GmbH	Freiburg

**G**

Gabler-Saliter Bankgeschäft AG	Obergünzburg
GAR Gesellschaft für Aufsichtsrecht und Revision mbH WPG	Frankfurt am Main
Gass Capital Markets GmbH	Frankfurt am Main
GBT III B.V., Niederlassung Deutschland, Frankfurt am Main	Frankfurt am Main
GEFA BANK GmbH	Wuppertal
GEFA Versicherungsdienst GmbH	Wuppertal
GENOST Asset Management GmbH	Leipzig
GET Capital AG	Mönchengladbach
GGM Gesellschaft für Gebäude-Management mbH	Frankfurt am Main
GHT Gesellschaft für Projektmanagement Hessen-Thüringen mbH	Frankfurt am Main
Global Format GmbH & Co. KG	München
Global Format Verwaltungsgesellschaft mbH	München
Goldman Sachs Wertpapier GmbH	Frankfurt am Main
GPSM GmbH Wirtschaftsprüfungsgesellschaft	München
Greensill Bank AG	Bremen

Grohmann & Weinrauter VermögensManagement GmbH	Königstein
<b>H</b>	
H. Quabeck Steuerberatungsgesellschaft mbH	Bonn
Hamburg Trust Asset und Fonds Management HTAF GmbH	Hamburg
Hamburg Trust Consulting HTC GmbH	Hamburg
Hamburger Lebensversicherung AG	Wiesbaden
HanseMercur Trust AG	Hamburg
Hansen & Heinrich AG	Berlin
Hansen & Heinrich Vorsorgeberatung GmbH	Berlin
Hartmann und Partner Finanzmanagement GmbH	Rendsburg
Helaba Gesellschaft für Immobilienbewertung mbH	Frankfurt am Main
Helaba Invest Kapitalanlagegesellschaft mbH	Frankfurt am Main
Heliad AG	Frankfurt am Main
Herter & Co. GmbH	Frankfurt am Main
Hill & Brück GmbH	Gießen
Hinkel & Cie. Vermögensverwaltung AG	Düsseldorf
HKB Beteiligungs GmbH	Frankfurt am Main
Hoerner Bank AG	Heilbronn
HR Recruitment & Interim AG	Mömbis
HSBC Transaction Services GmbH	Düsseldorf
HVB Club e.V.	München
HWB Transaktionsberatung GmbH	Kiel
HWB Unternehmerberatung GmbH	Kiel
Hypoport SE	Berlin
<b>I</b>	
I-ADVISE AG Wirtschaftsprüfungsgesellschaft	Düsseldorf
ICICI Bank UK Plc, Germany Branch	Eschborn
ICM InvestmentBank AG	Berlin
IMPAQ GmbH	Frankfurt am Main
INFINIGON GmbH	Düsseldorf
Institute for Social Banking e.V.	Berlin
<b>J</b>	
JRS Finanzmandate GmbH	Stadtbergen
<b>K</b>	
KE Associates GmbH	Eschborn
KlimaINVEST Green Concepts GmbH	Hamburg
Kohlberg & Associates GmbH	Frankfurt am Main
Kommunale Wohnungsgesellschaft mbH Erfurt	Erfurt
Kommunalkredit Austria AG Zweigstelle Deutschland	Frankfurt am Main
Konsul Inkasso GmbH	Essen
KPMG AG Wirtschaftsprüfungsgesellschaft	Berlin
KPMG Bayerische Treuhandgesellschaft	München
KPMG IT-Service GmbH	Berlin
KPMG Law Rechtsanwaltsgesellschaft mbH	Stuttgart
KSW Vermögensverwaltung AG	Nürnberg
Kühn Finanz GmbH	Hamburg
Künker Numismatik AG	München
<b>L</b>	
Landesbank Hessen-Thüringen Girozentrale	Frankfurt am Main
Landwirtschaftliche Rentenbank	Frankfurt am Main
LAZARD & CO. GMBH	Frankfurt am Main
LBBW Immobilien Development GmbH	Stuttgart
LEA Partners GmbH	Karlsruhe
Leipziger Volksbank eG	Leipzig
LOANCOS Finanz Holding GmbH	Frankfurt am Main
LOANCOS GmbH	Frankfurt am Main
Lowell Financial Services GmbH	Essen
LRP Capital GmbH	Stuttgart

<b>M</b>	
Mackewicz & Partner Investment Advisers	München
Macquarie Ropemaker Limited	London
Mademann & Kollegen GmbH	Erkelenz
Maple GmbH	Frankfurt am Main
Mercer Deutschland GmbH	München
Milbank LLP	Frankfurt am Main
msg for banking ag	Frankfurt am Main
Multi-Invest Gesellschaft für Vermögensbildung mbH	Eschborn

<b>N</b>	
Nau Steuerberater Partnerschaft mbB	Frankfurt am Main
Nemeios Capital & Business Consultants eG	Berlin
Nord Holding Unternehmensbeteiligungsgesellschaft mbH	Hannover
norisbank GmbH	Berlin
North Channel Bank GmbH & Co. KG	Mainz

<b>O</b>	
OFB Projektentwicklung GmbH	Frankfurt am Main
openESG GmbH	Kassel

<b>P</b>	
Paik GmbH	Düsseldorf
Pareto Securities AS Niederlassung Frankfurt	Frankfurt am Main
PASS Banking Solutions GmbH	Aschaffenburg
Pass IT-Consulting G. Rienecker GmbH & Co. KG	Aschaffenburg
Patriarch Multi-Manager GmbH	Frankfurt am Main
Peer Thomas Schwepcke Vermögensverwaltungs GmbH	Starnberg
PGIM Netherlands B.V. - Niederlassung Deutschland	Frankfurt am Main
PGIM Real Estate Germany AG	München
Philips Medical Capital GmbH	Wuppertal
Phynance GmbH	Köln
PMP Vermögensmanagement Donner & Reuschel Luxemburg S.A. Niederlassung Deutschland	Düsseldorf
Portfolio Concept Vermögensmanagement GmbH	Köln
Praeclarus Invest GmbH	München
PricewaterhouseCoopers GmbH Wirtschaftsprüfungsgesellschaft	Frankfurt am Main
PricewaterhouseCoopers Legal Aktiengesellschaft Rechtsanwaltsgesellschaft	Frankfurt am Main
Proceed Collection Services GmbH	Essen
Proceed Portfolio Services GmbH	Essen
PVT Financial Advisors SE	München
PwC Cyber Security Services GmbH	Berlin
PwC Strategy& (Germany) GmbH	Düsseldorf

<b>Q</b>	
Quadoro Investment GmbH	Offenbach

<b>R</b>	
Raiffeisenbank eG	Hagenow
Raum Für Führung GmbH	Frankfurt am Main
RBV GmbH	Gronau
Real I.S. AG Gesellschaft für Immobilien Assetmanagement	München
Real-Treuhand Immobilien Bayern GmbH, Zweigniederlassung München	München
Regnology Germany GmbH	Frankfurt am Main
Regnology Group GmbH	Frankfurt am Main
Reimann Investor Vermögensbetreuung GmbH	Grünwald
Ringelstein und Partner Vermögensbetreuung GmbH	Essen
Rödl & Partner Anwaltskanzlei München GbR	München
Rödl & Partner GmbH Wirtschaftsprüfungsgesellschaft Steuerberatungsgesellschaft	Nürnberg
Rödl Consulting GmbH	Nürnberg
Rödl Corporate Finance GmbH	Nürnberg
Rödl Dynamics AG	Nürnberg
Rödl Global Digital Services GmbH	Nürnberg
Rödl GmbH Rechtsanwaltsgesellschaft Steuerberatungsgesellschaft Wirtschaftsprüfungsgesellschaft	Nürnberg
Rödl GmbH Wirtschaftsprüfungsgesellschaft Steuerberatungsgesellschaft	Hamburg

Rödl IT Operation GmbH	Nürnberg
Rödl Marketing GmbH	Nürnberg
Rödl System Integration GmbH	Nürnberg
Rödl Treuhand Hamburg GmbH Steuerberatungsgesellschaft	Hamburg
Rolf Guerdan, Wirtschaftsprüfer · Steuerberater GbR	Griesheim
ROSA-ALSCHER Management GmbH	München
RP Rheinische Portfolio Management GmbH	Köln
RUBIQ Consulting GmbH & Co. KG	Frankfurt am Main
RWE Supply & Trading GmbH	Essen

## S

S Broker AG & Co. KG	Wiesbaden
SAF Beteiligungen und Versicherungen GmbH	Bremen
Santander Consumer Bank AG	Mönchengladbach
Santander Consumer Holding GmbH	Mönchengladbach
SCHNIGGE Capital Markets SE	Hamburg
SdK Schutzgemeinschaft der Kapitalanleger e.V.	München
Selinus Capital GmbH	Frankfurt am Main
sentix Asset Management GmbH	Frankfurt am Main
SG Equipment Finance GmbH	Wuppertal
SIX Payment Services (Europe) S.A., Zweigniederlassung Deutschland	Frankfurt am Main
SKS Schweers, Kempes & Schuhmann Unternehmensberatung GmbH & Co. KG	Hochheim
SOLIDA Steuerberatungsgesellschaft mbH	Neuhof
Soltrx Transaction Services GmbH	Düsseldorf
SOLVIA Vermögensverwaltungsgesellschaft mbH	Wolfenbüttel
Sparda-Bank Berlin eG	Berlin
S-Servicepartner Berlin GmbH	Berlin
S-Servicepartner Consulting GmbH	Hamburg
S-Servicepartner Deutschland GmbH	Berlin
S-Servicepartner Niedersachsen GmbH	Oldenburg
S-Servicepartner Norddeutschland GmbH	Hamburg
S-Servicepartner Rheinland GmbH	Düsseldorf
Standard Life Investments Limited	Frankfurt am Main
Starpool Finanz GmbH	Lübeck
State Bank of India	Frankfurt am Main
STS Informationstechnologie GmbH	Frankfurt am Main
SÜBERA GmbH	Au bei Freiburg
SÜDVERS GmbH Assekuranzmakler	Au bei Freiburg
SÜDVERS Kreditversicherungsmakler GmbH	Au bei Freiburg
SÜDVERS Service- und Management GmbH	Au bei Freiburg
SÜDWESTBANK - BAWAG AG Niederlassung Deutschland	Stuttgart
Süd-West-Kreditbank Finanzierung GmbH	Mainz
SVA Vermögensverwaltung Stuttgart AG	Stuttgart
SwanCap Partners GmbH	München
Swift Capital Partners GmbH	Hamburg

## T

Tanus Trust GmbH	Bad Homburg
TaxSolut-Langhans & Schneider PartG mbB - Steuerberater -	Mainz
TiAM Advisor Services GmbH	München
Tiberius Asset Management GmbH	Stuttgart
TK Finanzconsulting GmbH & Co. KG	Beckum
TK Finanzen & Service GmbH & Co. KG	Beckum
TP ICAP (Europe) S.A. Frankfurt Branch	Frankfurt am Main
TRADEGATE AG, Wertpapierhandelsbank	Berlin
TRADEGATE Exchange GmbH	Berlin
Trigonum GmbH	Hamburg
TRUCKPORT Zweigniederlassung der SG Equipment Finance GmbH	Karlstein
TWT Digital Group GmbH	Düsseldorf

## U

UniCredit Direct Services GmbH	München
Universal Leasing GmbH	Mülheim an der Ruhr

<b>V</b>	
ValEx Deutschland GmbH	Stockheim
V-Bank AG	München
VCM Capital Management GmbH	München
Verifino GmbH & Co. KG	Frankfurt am Main
VESTA GmbH	Idar-Oberstein
Vialto Partners Steuerberatungsgesellschaft mbH	Frankfurt am Main
VICTORIAPARTNERS GmbH	Frankfurt am Main
Vistra (Germany) GmbH	Frankfurt am Main
Vistra GmbH & Co. KG Wirtschaftsprüfungsgesellschaft	Köln
VÖB-Service GmbH	Bonn
Volksbank Rhein-Ruhr eG	Duisburg
VR Bank Schleswig-Mittelholstein eG	Osterrönfeld
VR Bank zwischen den Meeren eG	Neumünster
VR-Bank Alb-Blau-Donau eG	Ehingen
VR-Bank Ehningen-Nufringen eG	Ehningen

<b>W</b>	
Werte Invest Family Office GmbH	Köln
Werte Invest Vermögensverwaltung GmbH	Köln
Westdeutsche Immobilien Servicing AG	Mainz
WMP Finanzkommunikation GmbH	Frankfurt am Main
WohnSelect Kapitalverwaltungsgesellschaft mbH	Hamburg

<b>X</b>	
X-WERT BankTechnology GmbH	Frankfurt am Main

<b>Z</b>	
ZAM eG	Neu-Isenburg







**BVV Versicherungsverein des Bankgewerbes a.G.**  
**BVV Versorgungskasse des Bankgewerbes e.V.**  
**BVV Pensionsfonds des Bankgewerbes AG**

Kurfürstendamm 111 – 113  
10711 Berlin  
Telefon: 030 / 896 01-0

[info@bvv.de](mailto:info@bvv.de)  
[www.bvv.de](http://www.bvv.de)

Satz: OJALA Konzept & Kreation  
Druck: Buch- und Offsetdruckerei H. Heenemann GmbH & Co. KG